

Wiener Stadtbibliothek

1210

A

Einleitung.

Der im Jahre 1873 unter vorstehendem Titel erschienene landtäfliche Grossgrundbesitz Steiermarks war noch nach dem alten Flächenmasse bearbeitet; mit diesem Buche glaubt der Verfasser gleichzeitig die vom Jahre 1876 in Wirksamkeit tretenden neuen metrischen Masse zum Ausdruck bringen zu sollen.

Um jedoch andererseits auch dem Bedürfnisse und Wunsche nach den gewohnten alten Massen gerecht zu werden, wurden in den Besitzständen beide Flächenmasse ersichtlich gemacht, u. z. stets in der ersten Zeile die neuen Masse nach Hectar und Ar, und in der zweiten Zeile nach Katastraljoch und $\frac{1}{16}$ Joch.

Es schien mir dies hauptsächlich mit Rücksicht auf die Thatsache geboten, dass man sich nur schwer und ungerne der alten Masse entwöhnt, in solange man mit der neuen Benennung den richtigen Werthbegriff sich nicht vollkommen geläufig angeeignet hat. Sind ja doch heute noch im Munde der ländlichen Bevölkerung die Flächenbenennungen aus dem theresianischen Kataster, wie das Tagwerk = 1200 □Klafter, das Viertel Weingarten = 800 □Klafter, endlich das Pfund Weingarten = 80 □Klafter nicht einmal vergessen.

In einzelnen Fällen wird das Flächenmass dieser oder jener Culturgattung mit dem gegenwärtigen thatsächlichen Besitzstande nicht vollkommen übereinstimmen, was nur eine natürliche Folge der grossen Bewegung im Besitzstande ist. Im grossen Ganzen werden sich jedoch keine nennenswerthen Differenzen ergeben.

Zwei Gegenstände sind in diesem Buche nicht berührt worden und zwar: die Steuerpflicht und der Einlagswerth der einzelnen Besitzstände, die ich mir für die spätere Gesamtauflage vorbehalte.

Wohl ist zu erwähnen, dass durch diese beiden Daten zumeist nur ganz unrichtige Schlüsse auf die Werthe der Besitze gezogen werden.

Der Werth eines Gutes hängt heute von ganz anderen Factoren ab und wird durch die einfache Multiplication der hundertfachen alten Grundsteuer ganz bestimmt nicht gefunden, daher diese keinen auch nur annähernd richtigen Anhaltspunkt für die Werthbemessung bietet.

Oft würde kaum die zwei- bis dreihundertfache Steuer als ein richtiger Werthmesser sich erweisen. Denn wenn man zugeben wollte, dass die hundertfache Steuer nach dem alten Kataster die richtige Basis für den Werth eines

Gutes geben soll, so würde sich diese Annahme in den meisten Fällen als ebenso grundfalsch erweisen, wie jene, wenn man aus den Einlagswerthen vor 30 bis 50 und mehr Jahren sich, ohne das Object zu sehen, dessen heutigen Werth berechnen wollte.

Und selbst wenn ein Einlagswerth vor ganz kurzer Zeit geschehen ist, so fragt sich's, war der Kauf ein guter oder schlechter. — Es lässt sich daher der Werth eines Gutes weder auf der Basis der jetzigen Grundsteuer, noch auf der Basis der vorkommenden Einlagswerthe mit der nothwendigen Verlässlichkeit berechnen.

Wiewohl von mancher Seite nicht ohne Unrecht dem Verfasser der Vorwurf gemacht werden könnte, dass eine kurz gefasste Geschichte, welche wichtige Momente der Entwicklung der Landwirthschaft enthält, ebensowenig als die Skizzen des Hypothekarcredits hieher gehören; so glaube ich anderseits wieder einem Theil der geehrten Leser eine nicht unwillkommene Beigabe geboten zu haben.

Es war nicht die Absicht des Verfassers etwas Neues bringen zu wollen, was mit Hinblick auf manche vorzügliche Werke auch nicht leicht möglich wäre; — es war aber auch nicht dessen sich selbst gestellte Aufgabe in nähere Details einzugehen, sondern nur eine kurze Skizze aus den von bewährten Fachmännern mit Wissenschaft, Umsicht, Fleiss und Ausdauer verfassten Werken zusammen zu stellen.

Die bereits erschienenen sechs ersten Hefte der von dem Vereine für Landeskunde in Niederösterreich in der Ausgabe begriffenen Topografie haben es insbesondere ermöglicht, in diesem Buche auch auf solche Daten einzugehen, deren Gewinnung sonst mit viel Zeit und Mühe verbunden gewesen wäre.

Wenn es dem Verfasser gelungen, wenigstens einer bescheiden grossen Anzahl der Leser in dem einen oder dem andern Abschnitte dieses Buches etwas Wünschenswerthes gebracht und einem bereits zum Ausdruck gelangten Bedürfnisse in der einen oder der andern Richtung abgeholfen zu haben, — so schätzt sich derselbe glücklich, einen Weg eingeschlagen zu haben, den, nun geübter, ein Zweiter leichter wird zurücklegen können.

Erster Abschnitt.

Physische Geographie.

I. Ausdehnung und Eintheilung von Niederösterreich.

Wie in Europa die Gesamtmonarchie in der Mitte, so liegt Niederösterreich, die Wiege und das Fundament des Kaiserreiches, sozusagen im Herzen der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Es gehört in seiner Ausdehnung vom $32^{\circ} 5' 27''$ bis $30^{\circ} 44' 5''$ der östlichen Länge und von $47^{\circ} 24' 48''$ bis $49^{\circ} 1' 18''$ der nördlichen Breite zu den wenigen Kronländern, welche an keinen Nachbarstaat grenzen, da es westlich vom Lande ob der Enns, nördlich von Böhmen und Mähren, südlich von Steiermark und östlich von Ungarn begrenzt wird.

Von der Totalfläche der österreichisch-ungarischen Monarchie per 622.480 Kilometer oder 10.817 österreichischen Meilen nimmt Niederösterreich mit seinen 19.824.7 Kilometern oder 344.5 Meilen 3.2 Percent oder beiläufig den 31. Theil ein.

Von dieser Gesamtfläche sind productiv: 19.001.8 Kilometer oder 330.2 österr. Meilen, unproductiv: 822.9 Kilometer oder 14.3 österreichische Meilen, so dass auf jeden Kilometer oder Meile im Durchschnitte entfallen:

productiv	0.96	<input type="checkbox"/> Kilometer,	} oder <input type="checkbox"/> Meilen.
unproductiv	0.04	"	

Nach der natürlichen Lage und dem Charakter der Bodenbeschaffenheit, dann der ältesten Eintheilung unterscheidet man vier Viertel, welche durch die Donau und die natürlichen Marken des Wiener Waldes und Manhartsberges geschieden, nach diesen ihre Benennung unter und ober dem Wienerwalde, unter und ober dem Manhartsberge erhielten.

Die Verschiedenheit des natürlichen Grundcharakters, als: Hochland (O. M. B.), niederes Land (U. M. B.) und Alpenland (O. und U. W. W.), rechtfertigen diese überdies noch durch die nahezu gleiche Grösse der vier Landestheile begünstigte Eintheilung.

In politischer Beziehung wird Niederösterreich in drei Stadtgebiete (Wien, Wiener Neustadt und Waidhofen a. d. Ybbs) und die nachfolgend bezeichneten Bezirkshauptmannschaften mit der angegebenen Anzahl von Orts- und Katastralgemeinden eingetheilt, als:

Bezirks- hauptmannschaft		Gerichtsbezirk	Oberfläche in		Zahl der		
Benennung	Procente der Gesamt- area		□ Kilo- metern	□ österr. Meilen	Orts- gemeinden	eingeschlossenen Katastral- Gemeinden	Summe
		Stadtbezirk	00·2	Wien.....			
Amstetten	8·54	Amstetten	258·38	4·49	21	13	34
		Haag	246·30	4·28	8	32	40
		Persenbeug	272·77	4·74	26	27	53
		St. Peter	253·78	4·41	18	7	25
		Waidhofen a. d. Ybbs	459·22	7·98	16	10	26
		Ybbs	201·41	3·50	16	18	34
			1691·86	29·40	105	107	212
Baden	3·81	Baden	296·94	5·16	18	21	39
		Mödling	209·47	3·64	22	3	25
		Pottenstein	249·17	4·33	19	6	25
			755·58	13·13	59	30	89
Bruck a. d. Leitha	3·55	Bruck a. d. Leitha...	230·76	4·01	18	..	18
		Hainburg	196·81	3·42	15	1	16
		Schwechat	276·80	4·81	31	2	33
			704·37	12·24	64	3	67
Gros-Enzersdorf	5·08	Gr. Enzersdorf	394·20	6·85	31	4	35
		Marchegg	264·06	4·59	14	1	15
		Matzen	349·38	6·07	27	2	29
			1007·64	17·51	72	7	79
Hernals	1·79	Hernals	39·71	0·69	15	..	15
		Klosterneuburg	85·74	1·49	10	1	11
		Tulln	229·61	3·99	26	24	50
			355·06	6·17	51	25	76
Ober-Hollabrunn	4·70	Haugsdorf	128·90	2·24	14	..	14
		Ober-Hollabrunn	447·14	7·77	48	24	72
		Ravelsbach	193·93	3·37	35	2	37
		Retz	162·86	2·83	22	..	22
			932·83	16·21	119	26	145
Horn	4·03	Eggenburg	198·54	3·45	33	6	39
		Geras	280·25	4·87	33	9	42
		Horn	321·11	5·58	47	24	71
			799·90	13·90	113	39	152
Korneuburg	4·64	Korneuburg	279·68	4·86	25	20	45
		Stockerau	372·32	6·47	16	39	55
		Wolkersdorf	268·74	4·67	23	8	31
			920·74	16·00	64	67	131
Krems	6·98	Gföhl	329·74	5·73	34	26	60
		Kirchberg a. Wagram	258·22	4·49	30	13	43
		Krems	156·53	2·72	34	14	38
		Langenlois	165·90	2·88	21	12	33
		Mautern	150·77	2·62	23	9	32
		Pögstall	140·41	2·44	20	49	69
		Spitz	182·42	3·17	23	47	70
			1383·99	24·05	175	174	345
Lilienfeld	4·69	Hainfeld	331·47	5·76	6	40	46
		Lilienfeld	600·21	10·43	7	30	37
			931·68	16·19	13	70	83

Bezirks- hauptmannschaft		Gerichtsbezirk	Oberfläche in		Zahl der		
Benennung	Procente der Gesamt- area		<input type="checkbox"/> Kilo- metern	österr. <input type="checkbox"/> Meilen	Orts- gemeinden	eingeschlossenen Katastral- Gemeinden	Summe
Mistelbach	7·69	Feldsberg	409·73	7·12	27	3	30
		Laa	441·38	7·67	41	17	58
		Mistelbach	316·51	5·50	28	8	36
		Zistersdorf	357·36	6·21	29	4	33
			1524·98	26·50	115	42	157
Neunkirchen	6·14	Aspang	260·59	4·53	9	9	18
		Gloggnitz	320·53	5·57	18	30	48
		Kirchschlag	249·75	4·34	11	..	11
		Neunkirchen	386·14	6·71	39	21	60
			1217·11	21·15	77	60	137
Wiener-Neustadt	6·03	Ebreichsdorf	296·36	5·15	21	2	23
		Gutenstein	556·47	9·67	10	4	14
		Wiener-Neustadt	341·83	5·94	24	12	36
			1194·66	20·76	55	18	73
Stadtbezirk	0·32	Wiener-Neustadt .....	..	..	..	..	..
St. Pölten	7·97	Atzenbrugg	191·63	3·33	12	45	57
		Herzogenburg	237·21	4·12	22	59	82
		Kirchberg a. d. Pielach	261·83	4·55	6	7	13
		Neulengbach	192·21	3·34	16	46	62
		Melk	197·38	3·43	19	47	66
		St. Pölten	499·96	8·69	30	206	235
			1580·22	27·46	105	410	515
Scheibbs	6·60	Gaming	650·85	11·31	16	20	36
		Mank	264·14	4·59	26	57	83
		Scheibbs	392·47	6·82	36	13	49
			1307·46	22·72	78	90	168
Sechshaus	1·62	Hietzing	65·60	1·14	18	2	20
		Purkersdorf	245·73	4·27	9	7	16
		Sechshaus	7·48	0·13	6	2	8
			318·81	5·54	33	11	44
Waidhofen a. d. Thaya	6·36	Dobersberg	189·33	3·29	21	25	46
		Litschau	224·63	3·90	23	14	41
		Raabs	290·03	5·04	34	37	71
		Schrems	345·66	6·01	38	20	54
		Waidhofen a. d. Thaya	211·77	3·68	30	33	63
	1261·42	21·92	146	129	275		
Zwettl	9·14	Allentsteig	307·87	5·35	23	51	74
		Gross-Gerungs	316·51	5·50	26	62	88
		Ottenschlag	409·73	7·12	29	74	103
		Weitra	399·37	6·94	40	27	67
		Zwettl	378·66	6·58	32	64	96
	1812·14	31·49	150	278	428		
Stadtbezirk	0·02	Waidhofen a. d. Ybbs	4·60	0·08	..	..	..
		Summe	19824·17	344·49	1604	1572	3176

II. Bodengestalt oder verticale Gliederung.

Am Zusammenstoss von drei, im Grundcharakter verschiedenen Gebirgssystemen, den Alpen, Karpaten und dem böhmisch-mährischen Landrücken gelegen, zeigt Niederösterreich eine mannigfaltige Gestaltung seiner Oberfläche.

Am rechten Donauufer nehmen den grössten Theil die niederösterreichischen Alpen ein, die mit dem Wienerwalde und dem Leithagebirge bis an die Donau reichen. Zwischen diesen beiden Gebirgsausläufern dehnt sich die Neustädter Ebene aus.

Die nördliche Hälfte am linken Donauufer ist in ihrem westlichen Theile eine bewaldete Hochfläche, deren Ostrand der Manhartsberg ist; im westlichen Theile besteht sie aus Hügelland, dann dem Marchfelde.

Die Erweiterung des Donauthales von Krems bis Stockerau ist eine fruchtbare Niederung und enthält am rechten Ufer das Tullnerfeld, am linken den Wagram.

Hiedurch ist der Typus der vier Viertel, den dieselben tragen, gegeben.

Das Viertel O. M. B. ist ein massiges Hochland, das sich von seiner höchsten Erhebung an der Grenze von Böhmen und ob der Enns nach allen Richtungen senkt, um gegen die mährische Grenze wieder etwas anzusteigen, im Osten aber mit dem Manhartsberge rasch abfällt. Nur ein schmaler Saum am Strome und noch schmalere Streifen, die sich in den engen, fast schluchtähnlichen Thälern der Krems, des Kamp, der Isper eine kurze Strecke aufwärts ziehen, gehören dem Tieflande an.

Das Viertel U. M. B. bildet zu dem vorigen einen auffallenden Gegensatz. Während jenes am Tieflande einen höchst unbedeutenden Antheil hat, gehört von diesem über ein Viertel dem Tieflande an, da die halbinselartige Vorlagerung des tertiären Hügellandes von den niedrigen Ebenen des Wagram und des Marchfeldes, vom breiten Marchthal und vom Flachland an der Thaya und Pulka von drei Seiten umsäumt wird. Kein einziger Gipfel dieses Hügellandes erreicht 500 Meter.

Lange, flache Rücken, bald kahl, bald bewaldet, breite, fruchtbare Thäler bilden die Regel, ausgezeichnete Erhebungen (meist aufsitzende Kalksteinmassen) und Engthäler die Ausnahme.

Im Viertel O. W. W. herrscht die regelmässige Gliederung, die Auflösung der Masse in Ketten und Gruppen, welche parallele Reihen bilden. Südlich der Ebene, die mit dem Wagram und dem Tullnerboden das Kremser Becken bildet, zieht von West nach Ost bald breiter bald schmaler ein Streifen von tertiären Hügelreihen, denen die höheren Bergreihen der Sandsteinzone, dann die Ketten der Voralpen, endlich jene der Hochalpen, wo der Kalk in schroffen Wänden im Kar- und Höhlenreichthum seine charakteristischen Formen entwickelt. Durch Längen- und Querthäler, in denen die Gewässer in mannigfacher Richtung zur Donau durchbrechen, wird das Gebiet des Berglandes in viele Gruppen zertheilt, die durch verhältnissmässig niedere Sättel miteinander in Verbindung stehen. Die höchsten Spitzen fallen in die Schichten zwischen 1700 und 2100 Meter (5400 bis 6600').

Im Viertel U. W. W. trägt die Bodengestaltung abermals ein anderes Gepräge. Im Osten des Kammes, den der Wienerwald und die Voralpen bilden, fallen die Ausläufer desselben fast unmittelbar zum südlichen Theile des Wiener Beckens, d. i. zur Neustädter Haide, ab.

Die Sandsteinzone, welche über die Donau setzt und den Wienerwald mit dem Hügellande von U. M. B. in Berührung bringt, wird von Kalkablagerungen eingesäumt. Die Ketten der Voralpen und Hochalpen der Kalkregion enden hier mit Gipfeln, die jene vom O. W. W. überragen und im Schneeberge sogar die Seehöhe von 2076 Meter (6566') erreichen. In das Gebiet dieses Viertels dringen aber auch die letzten Glieder der mittleren Alpen ein, die aus Grauwacke, Gneiss und Glimmerschiefer bestehen und im „Wechsel“ ihren ausgezeichnetsten Höhepunkt haben.

An diese schliesst sich ein massiges, nach Osten abfallendes Hochland, im Volksmunde die „bucklige Welt“ genannt, das im Kleinen das Hochland von O. M. B. wiederholt.

Das niedrige Leithagebirge ist das Verbindungsglied der Alpen mit den Karpaten, deren Kette eigentlich schon mit der Hainburger Berggruppe beginnt. Es bietet daher dieses Viertel bezüglich der Bodengestaltung die reichste Abwechslung und schliesst die höchsten und tiefsten Schichten in sich.

Das Kronland Niederösterreich zerfällt daher, in seiner Totalität aufgefasst, in folgende grosse Gruppen:

1. Die Ebenen und Thäler.

Das grösste Thal ist das der Donau. Unter den Alpenthälern sind die vorzüglichsten: das Ybbs-, Erlaf-, das Lilienfelder oder Traisenthal, das Schwarzathal mit dem romantischen Höllenthal, das Triesting- und Piestingthal; im nördlichen Theile das Kamp-, Krems- und Thayathal. Von den Ebenen ist die grösste an der Ostseite der Alpen und erstreckt sich unter dem allgemeinen Namen „der Flächen von Wien“ von Nussdorf südwärts bis hinter Neunkirchen und das Leithagebirge. Von grosser Ausdehnung ist am linken Ufer der Donau das Marchfeld; eine dritte Ebene bei Tulln und am rechten Ufer des Stromes ist das zehn Stunden lange Tullnerfeld. Der fruchtbarste Theil liegt in der Mitte des Landes, längs der Donau; im Ganzen gehört auch der nordöstliche Theil des Landes zu den lohnenden Landstrichen. Weniger, hier und da gar nicht zur einträglichen Landwirthschaft geeignet, ist der südliche und nordwestliche Theil, wiewohl es selbst da viele, jedoch immer nur einzelne fruchtbare Thäler gibt. Die unfruchtbarsten Stellen sind ausser den rauhen Alpengegenden die Neustädter Haide, im minderen Masse das Steinfeld, ein kleinerer Theil des Marchfeldes und die Umgegend von Weitra.

2. Das Hügelland (O. und U. W. W. und U. M. B.),

3. das Hochland (O. M. B.), die Granit- und Gneisszone,

4. die Vorstufe der Alpen (Sandsteinzone),

5. die Voralpen und Alpen (die Kalkzone),

6. die Ausläufer der Mittelalpen (Grauwacken- und Schiefererzzone) und

7. das Leithagebirge und die Karpatenvorberge.

Da die Beschaffenheit des Bodens jedes bestimmten Fleckens der Erdoberfläche von der Art und Dauer einer Reihe von Bildungen und Veränderungen bedingt ist, welche das Bedürfniss von Niederschlägen, Gewässern und Ergiessen aus dem Erdinnern, dann von chemischen und mechanischen Umwandlungen sind, so sei hier noch der drei Gebiete gedacht, welche in Folge der Beschaffenheit der ihren Boden bildenden Schichten, sowie deren Lagerungsweise als geologisch verschieden bezeichnet werden müssen. Es ist dies: 1. das Alpengebiet, 2. das Gebiet des mährisch-böhmischen Gebirges und 3. der Donau-March-Niederungen.

1. Das Alpengebiet.

Im Baue der Alpen ist es begründet, dass an einen mittleren krystallinischen Kern sich beiderseits, parallel fortlaufend, eine Reihe von jüngeren Schichten aneinander legt, so dass man ausser den krystallinischen centrallaufenden Massen nördlich und südlich eine Grauwacken-, eine Kalk- und eine Sandsteinzone unterscheidet.

Das Gebiet der Centralzone wird von dem Rosalingebirge und dem nordöstlichen Theile des Wechsel eingenommen.

Die Gesteine dieses Gebirges sind zumeist krystallinische Schiefergesteine. Granit fehlt. Der Gneiss und Glimmerschiefer sind die Hauptgesteine, welche miteinander derart abwechseln, dass im östlichen Theile der Glimmerschiefer, im westlichen aber der Gneiss vorherrscht. Der Glimmerschiefer enthält meist einen grünlichen Glimmer und zeigt oft Spuren von Feldspath.

Die Grauwackenzone tritt längs der Landesgrenze südlich von Schottwien bis an die Raxalpe in ziemlicher Breite aus Steiermark herüber. Entwickelter Thonschiefer mit untergeordneten Lagen von Quarz und grünlichen, kalkartigen Schiefen, ein dunkelgrauer, mit weissen Kalkspathadern durchzogener Kalkstein, an welchen sich Quarzzüge, Grauwacken und Dolomit anschliessen; dann Talk- und Thonschiefern sind die Bestandtheile dieser Zone.

Die Kalkzone kommt auf der Landesgrenze von Neustift bis zur Voralpe (Höllenstein) aus Oberösterreich, von der Voralpe bis zum Sattel „am Gscheid“ aus Steiermark herüber. Den Untergrund der gesammten Kalkzone bilden bunt gefärbte Schiefer, „Werfener Schiefer“ genannt. Sie sind theils graue Thonschiefer, theils lichtgrüne oder rothgefärbte glimmerige und sandige, dichtgeschichtete Gesteine, sogenannte bunte Sandsteine, welche an vielen Orten bedeutende Einlagerungen von Gyps enthalten.

Die Sandsteinzone kommt im Westen über den Ramingbach aus Oberösterreich herüber und ändert in dem ganzen Zuge ihre Beschaffenheit nicht im Mindesten. Im Osten zieht sie längs der Kalkgebirge unter dem Namen Wienerwald von Kalksburg nahe den Vorstädten Wiens vorbei bis an die Donau mit ziemlich steilem Gehänge und setzt jenseits der letzteren fort — einerseits durch den Bisamberg und seine Fortsetzung bis Gross-Russbach, anderseits durch den Rohrwald. Wie aus den angeführten Grenzen zu entnehmen ist, wird die Zone von Oberösterreich, etwa $1\frac{1}{2}$ Meilen breit kommend, allmählich bis vor Rabenstein auf $\frac{1}{2}$ Meile zusammengeengt, erreicht in der

Linie Neulengbach-Altenmarkt die grösste Breite — gegen $2\frac{1}{2}$ Meilen — und verschmälert sich von da gegen die Donau nur allmählich. Das ziemlich gleich bleibende Gestein ist ein Sandstein von Quarzkörnern mit einem Bindemittel von kohlensaurem Eisenoxydul, Kalk, Magnesia und viel beigemengten Glimmerblättchen.

Diesen Sandstein, der den Namen Wiener- oder Karpaten-Sandstein führt, durchsetzen in vielen ziemlich lang andauernden Zügen dünngeschichtete Kalkmergel, welche zweckmässig gebrannt, einen guten hydraulischen Kalk liefern, da sie neben Kalk meistens gegen 20 % Thon und Kieselerde enthalten. Die Züge dieser hydraulischen Kalke sind sehr zahlreich und ganz unregelmässig im Sandsteinzuge vertheilt.

2. Das böhmisch-mährische Gebirge.

Dieses Gebirge, in seiner Hauptmasse das Waldviertel genannt, fällt im sten von Retz angefangen über Meissau bis Krems gegen das tertiäre Becken Onördlich der Donau allmählich ab und übersetzt die Donau in drei Partien.

Es ist ein sehr wenig gegliedertes einförmiges Plateau, was hauptsächlich dadurch bedingt ist, dass ihm alle die verschiedenen geologischen Formationen, von der Filur-Formation angefangen bis auf die tertiäre, die auch nur ganz untergeordnet auftritt, fast vollständig fehlen.

Das Land musste seit der Zeit der ersten Spuren organischen Lebens, vom Meere unbedeckt, ein Festland gewesen sein.

Die Gesteine dieses Gebietes sind mit kleinen Ausnahmen krystallinische, und zwar gibt es sowohl Massen- als Schichtengesteine. Von ersteren tritt vorherrschend der Granit auf.

Bei der Verwitterung zerfällt der Granit in einen groben Grus, welcher der Waldcultur und dem Weinbaue (Retz) sehr zuträglich ist.

Den weit grösseren östlichen Theil des Gebietes nehmen die krystallinischen Schiefergesteine ein, und zwar der Gneiss sammt den ihm eingelagerten Granuliten, Glimmer-, Hornblende-, Kalk- und Granitschiefen, dann Serpentin und den ihm aufgelagerten Thonglimmerschiefen.

3. Donau-March-Niederungen.

Der ganze Raum des Landes wird, mit Ausnahme der schon angeführten Inselberge, von Gebilden, welche von der mittleren Tertiärzeit an bis zur Gegenwart abgelagert wurden und noch jetzt im Ganzen sich in derselben Lage befinden, die sie ursprünglich inne hatten, eingenommen. Unbedeutende Schichtenstörungen sind auf örtliche Ursachen zurückzuführen; die Hügel und Thäler sind nur Producte der unausgesetzt dauernden Auswaschungen durch das fließende Wasser.

Das Wiener Becken ist sowohl mit den mährischen Niederungen als auch mit dem ungarischen Becken verbunden.

Die Tertiärbildungen bilden den Untergrund des gesammten Gebietes so weit in die Tiefe, als nur irgend Bohrungen reichten. An der Oberfläche liegen sie aber nur zum kleinen Theile zu Tage, sonst sind sie von jüngeren Bildungen des Diluviums und Alluviums bedeckt.

III. Gewässer.

Niederösterreich gehört mit Ausnahme eines kleinen Landstriches in Nordost, dessen Gewässer durch die Moldau und Elbe abfliessen, zum Stromgebiete der Donau, so dass dieser 96 % der Gesamtoberfläche den atmosphärischen Niederschlag zusendet.

Der Hauptstrom ist die Donau; Nebenflüsse derselben sind rechts: die Enns, Ybbs, Erlaf, die Trasen oder Traisen, die Wien, die Schwechat mit der Triesting, die Piesting und die Leitha; links die Krems, die Kamp und die March, der Grenzfluss gegen Ungarn mit der Thaya.

Von den 5468 Bächen, welche theils unmittelbar, theils mittelbar der Donau ihre Wässer zuführen, entfallen:

1910 oder 35% auf O. M. B.

314 oder 7% auf U. M. B.

2117 oder 39% auf O. W. W. und

1029 oder 19% auf U. W. W.

An Seen ist Niederösterreich sehr arm und steht hinter seinem westlichen Nachbarlande weit zurück. Nur in den Alpen erscheinen einige kleine Gebirgsseen, von denen nennenswerth sind: der Lunzersee im Gebiete der Ybbs, 1614 Meter (850 Klafter) lang, 758 Meter (400 Klafter) breit, mit einer Oberfläche von $\frac{2}{3}$ Kilometer (120 Joch); dann der Erlafsee am Fusse der Gemeinalm, halb zu Steiermark gehörig, 1415 Meter (746 Kl.) lang, 537 Meter (283 Kl.) breit, mit einer Oberfläche von mehr als $\frac{1}{2}$ □Kilometer (über 90 Joch).

Auf dem Hochlande ist der einzige kleine Kremsersee.

Reicher ist Niederösterreich an Teichen, deren es mehrere aufzählen kann, die den Seen an Umfang nicht nachstehen.

Der grösste darunter ist der Stankauerteich an der nordwestlichen Grenze, der jedoch nur mit dem südlichen Ufer zu Oesterreich gehört.

In's Gebiet der Lainsitz fallen 48, von welchen der Herrenteich bei Litschau, der Göberhardsteich und der Seyfriederteich von grösserem Umfange sind.

Die Gruppe bei Hohenai ch besteht aus 18 Teichen und zum Thalgebiete gehören über 20.

Im Kampgebiete liegen südlich von Zwettl und bei Döllersheim einige Karpfen- und Hechtenteiche.

Seltener sind die Teiche südlich von der Donau. Ein Teich bei Sitzenberg, bei Ebreichsdorf, Schönau, der grosse Laxenburger Teich, einige im Park der Neustädter Akademie sind die wenigen Repräsentanten dieser Gattung.

Die Oberfläche aller Teiche findet man mit 36·3 □Kilometer (0·63 □Meilen) angegeben und die Gesamtarea des fliessenden Wassers auf 35·4 □Kilometer (6 □Meilen) geschätzt.

Von Bädern sind die besuchteren: Baden und Vöslau; ersteres von 9—10000, das letztere von 3—5000 Personen jährlich besucht. Deutsch-Altenburg, Pywarth und das Rudolfsbad in Reichenau wird nur spärlich von 300 bis 500 Personen jährlich besucht.

An künstlichen Schiffahrtscanälen besitzt es den einzigen Wiener-Neustädter Canal.

In neuester Zeit beschäftigte man sich viel mit dem Projecte, das Stein- und Marchfeld durch Canäle zu bewässern, welches Unternehmen, einmal durchgeführt, von den segensreichsten Folgen für diese grossen Flächen und für Wien sein müsste.

Sümpfe und Moore.

Ausgedehnte Sümpfe oder in schlimmster Bedeutung Moräste hat Niederösterreich glücklicherweise nicht; doch mangelt es nicht an Stellen, wo wegen ungenügendem Ablauf des Wassers Weichboden in grösseren Strecken vorkommt, obgleich die fortschreitende Cultur auch diese Räume schmälert.

Wo sich Torfablagerungen gebildet haben, erhalten die Sümpfe den Namen Moore, wobei man je nach der Unterlage (Kiesel oder Kalkboden) Hochmoore oder Wiesenmoore unterscheidet.

Die Hochmoore (Moose) trifft man in grösserer Menge im Lainsitzgebiete, so z. B. das Gemeindemoos bei Rothenschachen, das Wielandermooos bei Erdweis, das Tambruckermoos bei Sophienwald, das breite Moos bei Lilschau u. a., überhaupt in der Granitzone an, und nicht blos auf den Ebenen, Terrassen, und Thälern, sondern auch auf Bergrücken und gleichmässig auf den Wiesen und in Wäldern. Der Torf dient hier in den Nadelhölzern der Pflanzendecke zur Unterlage, er umsäumt die sumpfigen Ränder der Teiche und Lachen, er bildet schwammige Moorbrüche und zum Abbau reife Hochmoore, er überzieht oft weite Strecken mit weissen und röthlichen Iphagnum-Polstern (spitzblättriges und stumpfblättriges Torfmoos), auf denen nur verkrüppelte Erlen und Weissföhren gedeihen, was einen sehr traurigen Anblick gewährt.

Auch in den Alpen kommen Hochmoore vor (z. B. Neuwald a. d. stillen Mürz) am Erlafsee, am Mendlingbache.

Am dürftigsten sind sie in der Gneisszone der buckligen Welt vertreten. Eine Hauptregion der Wiesenmoore bilden die tiefsten Stellen entlang der Fische, Piesting und Triesting, bevor diese Flüsse die vorliegenden Hügelketten durchbrechen. Ebreichsdorf, Moosbrunn, Unterwaltersdorf, Mitterndorf, Ebergassing, Minkendorf und Himberg bezeichnen die Stellen ihres Vorkommens; auch auf dem Steinfeld finden sich Spuren bei Weizendorf, Weikersdorf und Matzendorf.

Eine zweite Hauptregion ist im Marchfelde zu suchen. Nach jeder Ueberschwemmung des Russbaches und Stempfaches bleibt Wasser in den Niederungen zurück, die mit Rohrwuchs bedeckt sind und nicht unbedeutende Räume einnehmen.

So beträgt z. B. die Fläche des Breitensees bei Breitensee $1\frac{1}{4}$ □ Kilometer oder 245 Joch und nicht viel weniger werden die ähnlichen Flächen messen, welche bei Lasseesee und Häring sich ausbreiten.

IV. Klimatische Verhältnisse.

Unter den klimatischen Elementen sind die Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse die wichtigsten und einflussreichsten.

Obwohl nun die geographische Breite allerdings vorzugsweise bestimmend für das Klima ist, so machen sich auch noch die Unterschiede in der Beschaffenheit der Oberfläche des Erdbodens im höheren oder geringeren Grade geltend.

Da die Vegetation nicht allein von der mittleren Jahrestemperatur, welche in Niederösterreich zwischen 6·2 und 7·8 Grad R. variirt, sondern auch besonders noch von der mittleren Temperatur des Sommers und Winters abhängt, so dass zwei Orte selbst bei gleichen mittleren Jahrestemperaturen aber verschiedenen mittleren Sommer- und Wintertemperaturen doch sehr verschiedene Vegetationen besitzen können; so dürfte es am Platze sein, die mittlere Jahreszeitentemperatur nachstehend anzugeben.

Sie variirt im:

Winter	zwischen	0·21	bis	0·75	Grad Réaumur,
Frühling	„	6·80	„	0·96	„ „
Sommer	„	14·52	„	15·60	„ „
Herbst	„	6·74	„	7·78	„ „

Zu den kältesten Theilen des Landes gehört das westliche Waldviertel, da man in Ottenschlag und Guttenbrunn oft im Juli heizt und auf den Alpen selbst in den drei warmen Monaten, welche es hier gibt, Schneefall und Frost nicht selten sind.

Dagegen besitzt die Gegend Baden - Vöslau und Krems ein sehr mildes Klima.

Das Alpenklima begreift nur zwei Jahreszeiten: einen kurzen Sommer und einen langen Winter, so dass der Frühling in den Juni fällt, der Sommer die Monate Juli und August begreift, der Herbst dem September und alle übrigen Monate dem Winter angehören.

Der zweite wichtige Factor sind die Niederschläge, deren Menge eine bedeutende ist. Die Niederschlagsmenge, welche im Donauthale die geringste ist nimmt mit der Höhenlage der Stationen bedeutend zu und kann durchschnittlich für die Provinz im

Winter	mit	4·2"
Frühling	„	6·5"
Sommer	„	8·2"
Herbst	„	4·9"

angenommen werden, wornach die jährliche Regenmenge im Durchschnitte 23·8" betragen würde, die aber je nach den verschiedenen Stationen zwischen 19·76", 22·66", 25·87" und 26·56" variirt.

Oberst von Sonnkklar berechnet in seinem ausgezeichneten Werke: „Grundzüge einer Hyotographie“ in den Mittheilungen der geographischen Gesellschaft, IV. Jahrgang, Wien 1860, die Wassermenge, welche auf Niederösterreich jährlich fällt, auf 400.000 Pariser Kubikfuss.

Ferners berechnet derselbe in dieser seiner Abhandlung die jährliche Anzahl der Tage mit Niederschlag in Niederösterreich mit 131·2, wovon auf

den Winter	32·4,
„ Frühling	31·7,
„ Sommer	38·4,
„ Herbst	28·7

entfallen.

V. Bevölkerung.

Die älteste sichere Angabe über die Bevölkerungszahl des Erzherzogthums Niederösterreich liegt in dem Ergebnisse der Volkszählung vom Jahre 1754

Kaiserin Maria Theresia, von welcher fast alle Anfänge geordneter einheitlicher Staatsverwaltung herrühren, setzte periodisch wiederkehrende Volkszählungen in's Werk. Diese erste mit grosser Sorgfalt vorgenommene Zählung ergab für Niederösterreich 929.576 Bewohner, und zwar 444.343 männliche und 485.233 weibliche.

Die zweite im Jahre 1762 vorgenommene Volkszählung gab durch die in Folge der Wirren des siebenjährigen Krieges eingerissenen Störungen ein wenig befriedigendes Resultat, indem die Bevölkerung auf 777.277 zurückging.

Seitdem ist sie jedoch im stetigen Wachsen begriffen, so dass sie sich im Jahre 1812 auf 1,040.500, im Jahre 1825 auf 1,160.754, im Jahre 1845 auf 1,494.399 und im Jahre 1869 auf 1,954.251 Einwohner, u. z. 967.087 männliche und 987.164 weibliche belief.

Die auf Grundlage der Zählung vom 31. December 1869 für das Ende des Jahres 1874 berechnete effective Bevölkerung dürfte die Zahl von 2,087.930 Einwohnern, u. z. 1,033.147 männlichen und 1,054.783 weiblichen erreicht haben. (Siehe statistisches Jahrbuch für das Jahr 1873, 1. Heft.)

Hiernach kommen auf 1 □Kilometer gegenwärtig 99 und auf 1 österreichische □Meile 5673 Einwohner.

Nach Abschlag der Hauptstadt geht jedoch die relative Bevölkerung auf 3924 Köpfe per österr. □Meile oder 68 Köpfe per □Kilometer zurück.

Diese Bevölkerung wohnte in 36 Städten, 232 Märkten und 4187 Dörfern, daher zusammen in 4455 Ortschaften, 179.184 Häusern und bildete 404.597 Wohnparteien.

Der Oesterreicher behielt seinen angestammten Grundcharakter fest und dauernd bis heute; der Menschenschlag im Allgemeinen ist ein kräftiger und schöner zu nennen.

Der Oesterreicher liebt sein Vaterland mit seltener Stärke und Anhänglichkeit. Ein entschiedener Zug ist die Lebhaftigkeit der Empfindung, ein offenes Herz, Sinn für Lied, Musik und Tanz. Hieraus entspringt die ihm von der ganzen Welt beigegebene Gemüthlichkeit.

Der Oesterreicher ist gesellig, heiter und fröhlich und gern geneigt, das Ernste und Wichtigere selbst in heiterer Weise abzuthun.

Zweiter Abschnitt.

Geschichtliche Darstellung der Entwicklung der Landwirtschaft.

Die landwirthschaftlichen Verhältnisse eines Landes ergeben sich nicht allein aus der Lage, der Bodenbeschaffenheit und dem Klima desselben, sondern auch aus dem Masse der intellectuellen Anlagen, aus der Bildungsstufe und der gesammten socialen und politischen Stellung seiner Bewohner.

Was speciell die gegenwärtigen Zustände der Ackerbau treibenden Bevölkerung betrifft, namentlich aber jene der Bauernbevölkerung, so wird man diese richtiger verstehen, und ihren grossen Einfluss auf die jeweilige Production und Consumption der Bodenproducte um so vollständiger ermessen, je sorgsamer man sie in ihrer historischen Entwicklung verfolgt.

Die Gegenden des heutigen Erzherzogthums Niederösterreich bewohnten in den frühesten Zeiten die Taurisker, die zu den Kelten gehörten. Doch wurde dieser Name später durch den der Noriker gänzlich verdrängt.

In dieser Zeit war der grösste Theil Niederösterreichs ohne Zweifel voll Urwälder und öder Strecken, denn was Tacitus von dem Lande der Deutschen sagt, wird auch für unsere Heimat gegolten haben.

Als aber die Römer, bei welchen der Ackerbau immer in hohem Ansehen stand (14 v. Ch.), die Noriker bezwungen und die Donau besetzt hatten, gingen die Strecken südwärts derselben einer höheren materiellen Cultur entgegen.

Jedoch muss hier bemerkt werden, dass das Land nördlich von der Donau nach der böhmisch-mährischen Grenze hin, damals von dem Reiche der Markomanen und Quaden, ein Theil nebst der römischen Municipalstadt Vindobona zu Pannonien gehörte, und dass nur das Uebrige von Niederösterreich einen Bestandtheil von Noricum bildete.

Zur Sicherung dieser Provinz wurden in dieselbe starke Garnisonen gelegt und eine Flotte aus leichten, sogenannten liburnischen Fahrzeugen gehalten. Durch die Strassen und Brücken, welche die Römer überall mit grösster Sorgfalt anlegten, wurde der Verkehr gefördert.

Durch sie wurde auch die römische Cultur und unter Kaiser Probus auch der Weinbau in die Donauprovinzen eingeführt.

Der glückliche Geist der Römer hat uns nicht allein in den Künsten und Wissenschaften, sondern auch in der Oekonomie so viel zur Nachahmung hin-

terlassen, dass es, weil ihr System bis zum 16. Jahrhundert als ausschliessliches Gesetz für den rationellen Wirthschaftsbetrieb, wenigstens der Klöster — bis dahin der einzigen Pflanzstätten der Cultur — bildete, am Platze sein dürfte, einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung und die hohe Stufe, auf die sie diese Wissenschaft sowohl in der Theorie als auch in der Praxis gebracht haben, zu werfen.

Von dem Landbau der Römer unterrichten uns insbesondere Cato, Varro, Virgil und Columella, ferner Plinius in seiner Naturgeschichte und in späteren Zeiten Paladius.

Der Landbau war von den ältesten Zeiten her bei den Römern in der grössten Achtung. Schon Rom's Gründer Romulus gab ihm den Vorzug vor allen anderen Gewerben. Numa verband ihn mit der Religion, indem er verbot, Wein von unbeschnittenen Stücken zu opfern.

Die ersten Gesetze der römischen Freiheit, die zwölf Tafeln, begünstigten und schützten den Landbau durch nachdrückliche Strafen, welche sie auf die Verletzung der Früchte auf dem Felde setzten.

Man sah durch viele Jahrhunderte Männer, die von der Landwirthschaft zu den höchsten Stellen der Republik gerufen wurden, nach geendigten Staatsgeschäften wieder zu Acker und Pflug zurückkehrten, bis das Vaterland sie von Neuem zum Kampfe rief.

Serranus besäete sein Feld, da man ihn an die Spitze des römischen Kriegsheeres stellte. Den Quintius Cincinnatus rief man vom Pfluge zur Diktatur und er wurde der Retter eines belagerten Consuls und seines Heeres; nach sechzehn Tagen kehrte er wieder zu seinem Pfluge zurück.

Auch Fabricius und Curius bestätigen dies durch ihr rühmliches Beispiel.

Einige dieser Männer regierten mit eben der Hand den Triumphwagen, mit der sie den Pflug lenkten.

In der Eintheilung der römischen Bürger waren jene die geschätztesten die die Landzünfte (*Rusticae Tribus*) ausmachten, welche nur aus Eigenthümern der Grundstücke und Landwirthen zusammengesetzt waren. Der Ruf eines guten Landbauers war der grösste Lobspruch eines Römers.

Man behandelte die Oekonomie in Schriften. Cato, ein vornehmer Römer und Rechtsgelehrter, schrieb zuerst in römischer Sprache darüber.

Auch der Senat suchte die Oekonomie durch Uebersetzung vorzüglicher Werke anderer Nationen zu befördern, und obwohl er bei der Eroberung von Karthago die Bibliotheken den afrikanischen Königen überliess, so behielt er doch die 28 Bücher, die der karthagenische General und Oekonom Mago über die Landwirthschaft geschrieben und liess sie übersetzen.

Später übersetzte Cicero den *Oeconomicus* des Xenophon.

Gegen das Ende der Republik begann die Oekonomie zu sinken. Die ungeheuren Reichthümer, die sich aus allen Theilen der Welt in Rom anhäuften, und ihre Begleiter: die Verschwendung und Weichlichkeit der Sitten, dann die häufigen inneren Unruhen unter den Kaisern verursachten diesen Verfall.

Man überliess den Ackerbau den Sklaven, viele Ländereien — weil man sie der Menge wegen nicht bebauen konnte — blieben wüste.

Aegypten, Afrika, die griechischen Inseln und Sardinien mussten den Mangel ersetzen, wozu die Kaiser besondere Flotten bestimmten.

Aber ungeachtet dieses sich zeigenden Verfalles bleibt uns die römische Oekonomie immer noch schätzbar, wenn wir sie in jenem blühenden Zustande betrachten, der selbst noch in den Zeiten der ersten Kaiser fort dauerte. Immer finden wir sie noch in den Händen einsichtsvoller Männer, die diesen Verfall bemerkten und ihm möglichst zu steuern suchten.

Virgil führt die Oekonomie durch die Anmuth seiner Muse wieder in die Paläste ein, aus welchen Verschwendung und Weichlichkeit sie später verdrängten. Der naturkundige und grosse Arzt Cornelius Celsus schrieb in fünf Büchern ein System der Oekonomie, welches sich durch die zerstreuten Nachrichten, die uns der in Italien begüterte Cadixer Columella und Andere davon geben, zum grossen Theile empfiehlt. Julius Atticus schrieb über den Weinbau und Julius Graecinus über denselben Gegenstand. Columella wendete alle seine Bemühungen an, die alten, echten und geprüften Grundsätze zu erhalten und das ganze System der Landwirthschaft zu untersuchen. Er sah die Nothwendigkeit des ökonomischen Unterrichtes ein und drang auf Schulen der Oekonomik.

„Man hat“, schrieb er, „Schulen für Redner, Mess- und Tonkünstler, ja sogar für die verächtlichsten Beschäftigungen, ich kenne aber weder Lehrer noch Schüler des Ackerbaues.“

Endlich schloss die Reihe der römischen ökonomischen Schriftsteller Palladius, der in vierzehn Büchern nach den zwölf Monaten von der Oekonomie schrieb und sehr oft seine Sätze dem Columella entlehnte.

Man ersieht aus ihm, dass zu Ende des zweiten und zu Anfang des dritten Jahrhunderts die Landwirthschaft noch nicht aufgehört hatte, eine Beschäftigung für angesehene und gelehrte Männer zu sein.

In welcher hohen Bedeutung die Landwirthschaft schon in der damaligen Zeit gestanden ist, sei hier durch einige der wesentlichsten Grundsätze aus Columella illustriert, welche bei dem Ackerbaue zur praktischen Anwendung gelangten.

1. Die Acker werden wegen vorgeblicher Abmattung der Erde nie unfruchtbar und man könne stets reichlich ernten, wenn man dem Lande durch öfteren, mässigen und zur rechten Zeit angebrachten Dünger die nöthige Fruchtbarkeit gibt. Die Brache wurde also nicht gebilligt.

2. Der Fruchtwechsel in der Art, dass das Feld in einem Jahre blos mit leichten Früchten, in anderen Jahren mit schweren Früchten zu besäen sei, die das Land nicht sonderlich aussaugen, stand in Anwendung.

3. Die Erdart wurde genau untersucht und man kannte mehrere Proben um sie zu erkennen.

4. Man begnügte sich nicht mit einer blos guten Oberfläche, sondern verlangte eine gute Ackerkrume von wenigstens zwei Fuss.

5. Die zu nassen Stellen wurden durch offene und verdeckte Gräben trocken gelegt.

6. Es wurde ein von Unkraut reiner und trockener Boden zur Aussaat gefordert und dies durch öfteres Durchpflügen erzielt. Das Brachland wurde so oft gepflügt, dass es fast in Staub verwandelt wurde.

7. Das tiefe Pflügen wurde dem flachen vorgezogen.

8. Den Düngerstätten wurde eine sehr grosse Sorgfalt gewidmet; sie wurden im Sommer umgewühlt und befeuchtet, mit Gestrüppe, Flechten und Weiden zugedeckt, damit die Sonne dem Dünger nicht die Nahrung entziehe. Aus gleichem Grunde wurde der Dünger gleich nach dem Ausstreuen umgepflügt. Auch der Dünger aus dem Pflanzenreiche war bekannt; denn sobald das Grünfutter abgemäht war, wurde die noch grüne Stoppel eingepflügt. In Ermanglung des animalischen Düngers wusste man die Asche und zur Verbesserung der Erdarten auch den Mergel zu benützen. Varro erwähnt auch der Gyps- und Salzdüngung.

9. Zur Aussaat wurde der beste Samen mit grösster Sorgfalt ausgewählt und das Dicksäen als schädlich verworfen. Die Wintersaat wurde frühe bestellt, damit die Wurzeln stark werden, ehe der Reif ihnen schade.

Dass jedoch in den Zeiten Caesars der Feldbau nicht mehr in eben dem Grade die Sorgfalt und Hochschätzung genossen habe, wie in jenen der Freiheit, darüber belehrt uns Plinius, welcher schreibt:

„Die Erde gab uns sonst ihre Früchte im Ueberflusse; sie zeigte ein Vergnügen mit den belorbeerten Pflügen durchschnitten zu werden und sie vervielfältigte ihre Gaben, um diese Gaben zu erwiedern; aber heutzutage hat sie nicht mehr dieses Ansehen: wir übergeben sie an eigennützigte Pächter, lassen sie durch Slaven bearbeiten, und man wäre geneigt zu glauben, dass sie diesen Schimpf empfunden habe.“

In der That verlor sich die Sorge und die Achtung für den Feldbau täglich mehr und mehr bei dem durch Laster und Ueppigkeit ausgearteten Römer, bereichert mit den Abgaben überwundener Nationen, vernachlässigte er die Schätze seines Erdbodens und mit Tugend und Mannsinn wich zugleich die Liebe zum Feldbau aus dem Herzen des Weichlings, dessen verwöhntes Auge sich statt fruchtreicher Gefilde nur an stolzen Palästen und wollüstigen Gärten weidete.

Wäre der Ackerbau bei den Römern stets in jener Geltung geblieben, die er bei ihren mannhaft gesitteten Vorfahren im höchsten Grade genoss, so hätte der durch den Pflug abgehärtete Arm auch das Schwert des Ueberwinders wider die Barbaren zu führen gewusst. Aber in den Zeiten, wo Weichlichkeit und Wollust alle Kräfte entnervten, wo der Ackerbau in einen solchen Verfall gerieth, dass man in Rom aus Mangel des Brodes die Ehrenstellen mit Getreide erkaufen konnte, wo Hungersnoth und unglückliche Kriege das gesegnete Italien in eine Wüste verwandelten, wo man überall ungebauete Felder und flüchtige Ackersleute erblickte, wo Hass und Zwietracht die Inwohner unter sich, Furcht und Misstrauen den Monarchen vom Unterthan trennten, wo die Sitten des Volkes gelockert, wo gefährliche Anklagen und Verleumdungen als eine Schutzwehr des Thrones von Tyrannen befördert wurden; wo das vom Volke erpresste Geld theils den überall vertheilten heimlichen Angebern, theils den Barbaren zur Erkaufung eines schändlichen Friedens gegeben wurde, bei

einem so allgemeinen Verderbniss der Sitten, bei einer so weibischen Feigheit war der Römer seines glücklichen Erdbodens nicht werth.

Kaiser Julianus war noch ein Fürst, der den Barbaren das tödtende Eisen statt des Goldes antrug; doch nach seinem Tode wurde das Schicksal Italiens stets trauriger, bis endlich die Barbaren sich dieses einst so beglückenden Landes gänzlich bemächtigten und selbst das Andenken eines jemals blühenden Ackerbaues völlig erlosch.

Mit dem Sturze der römischen Herrschaft durch die germanischen Völker, für welche Niederösterreich von nun an die Hauptwanderstrasse wurde, namentlich aber durch die Völkerwanderung im vierten bis siebenten Jahrhunderte, waren die früher erwähnten Grenzen Niederösterreichs vernichtet und mit ihnen verschwand der Feldbau auf Jahrhunderte.

Erst als Carl der Grosse im Jahre 791 die immer vordringenden Avarn schlug und bis an die Raab zurückdrängte und hierauf das Land von der Enns bis an den Einfluss der Raab in die Donau (das Land unter der Enns) mit Deutschland unter dem Namen Avaria oder östliche Mark, Marchia orientalis oder Austria vereinigte und der Same des Christenthums ausgestreut wurde, hielt auch die Cultur des Bodens wieder ihren Einzug in das Land.

Carl der Grosse setzte über die neue Provinz einen Markgrafen, während der Erzbischof von Salzburg die Aufsicht über das Kirchenwesen erhielt.

Baierische Klöster und Bisthümer, denen von dem Landesherrn grosse, der Cultur noch fremde Strecken Landes geschenkt wurden, haben die Lichtung der Urwälder, die Ansiedelung und Cultivirung des Landes vorgenommen.

Die Pflege der Cultur litt jedoch zeitweise durch die feindlichen Einfälle, ja wurde selbst auf eine längere Reihe von Jahren unterbrochen, als Avarn, welches seit dem Theilungsvertrage von Verdun 843 die östliche Grenzprovinz des deutschen Reiches bildete, in Folge des Einfalles der Ungarn in Deutschland im Jahre 900 in deren Besitz kam, wodurch die Cultur auf mehr als siebenzig Jahre hinaus zerstört wurde.

Erst Kaiser Otto I. gelang es, nach dem Siege bei Augsburg 955 einen grossen Theil dieser Provinz wieder zu erobern, die dann bald vollständig genommen, in ihrem ursprünglichen Umfange mit Deutschland vereinigt wurde.

Zum Markgrafen über die neugewonnene Provinz bestellte der Kaiser 983 den Grafen Leopold I. von Babenberg, der durch seine Unternehmungen gegen die Ungarn, deren Grenzfestung Mölk er eroberte, sich auszeichnete, aber schon 994 starb.

In fortgesetzten Kämpfen wurde den Ungarn weiteres Land abgerungen und die Grenze der Ostmark allmählig bis an den Kahlenberger Rücken vorgeschoben.

Beiläufig ein halbes Jahrhundert nach Gründung der Ostmark (1003) hatte bereits deren Grenze die Ufer der Leitha erreicht.

Auch Leopold's Nachfolger, Heinrich I. (995—1018), der seine Residenz in Mölk aufschlug, erweiterte sein Gebiet durch Schenkungen des Kaisers Heinrich II. östlich vom Wienerwalde, sowie er sich auch durch Colonisation nördlich von der Donau im Marchfelde festzusetzen suchte. Unter ihm erscheint in einer Urkunde Kaiser Otto III. vom Jahre 996 zuerst der Name Ostirichi.

Von nun an, eigentlich seit dem Siege über die Ungarn am Lechfelde, nahm die eigentliche Cultur in Niederösterreich ihren Anfang. Nun erst begann das Land zu blühen, und dessen Wohlstand gedieh unter der kräftigen Regierung des fränkischen Grafengeschlechtes durch jahrelange Ruhe.

Neben den festen Sitzen der Edlen entstanden Ortschaften und grössere Ansiedlungen, die besonders durch die Bestimmungen des Tulner Landtages begünstigt wurden. Damals waren es jedoch insbesondere kirchliche Stiftungen, die auf die Cultur wohlthuend und befördernd einwirkten.

Unter Adalbert (1018—1055) drangen die Ungarn (1042) leider wieder bis an die Traisen vor und verwüsteten, so wie vor 135 Jahren die carolinische, jetzt auch die neue Cultur, welche unter den Babenbergern einen so schönen Aufschwung genommen.

Die kurze Erholung unter Ernst (1055—1075) missgönnten die Böhmen und Mährer, welche im Jahre 1079, also 37 Jahre später, in das Land einbrachen und unter Leopold II. (1075—1096) dasselbe zwischen der Donau und der Thaya verheerten, und derart zur Einöde machten, dass wegen Vernichtung der Saaten bald eine schreckliche Hungersnoth eintrat.

Unter Leopold's Regierung sind: Altmann als Gründer von Göttweih (1083) und als Reformator der Stifte St. Florian, St. Pölten und Kremsmünster, Gebhard als Gründer von Admont, und sein Freund Adalbero, Bischof von Würzburg, als Gründer von Lambach bemerkenswerth.

Die Thätigkeit seines Nachfolgers, Leopold III. des Heiligen (1096—1137), richtete sich hauptsächlich auf die Hebung der durch die früher erwähnten Einfälle stark geschädigten Cultur. Dies glaubte er insbesondere durch Begünstigung der Kirche zu erreichen. Er gründete Klosterneuburg und Heiligenkreuz, in welch' letzteres er die neu gegründeten Cisterzienser einführte. Auch beschenkte er reichlich die vorhandenen Stifte.

Obwohl die Städte neben den vielen kirchlichen Stiftungen einen erheblichen Anziehungspunkt für die Entwicklung der geistigen Cultur bildeten, so hatten sich dieselben doch bisher keiner besonderen Unterstützung von Seite der Landesfürsten zu erfreuen und es geschah wenig zu ihrem rascheren Emporkommen.

Bis zur zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts war selbst unser heutiges Wien noch wenig vorgeschritten, da weder der Landesfürst noch ein kirchlicher Würdenträger daselbst ihren Wohnsitz erwählt hatten.

Erst Heinrich Jasomirgott (1141—1177), welchem vom Kaiser Friedrich Barbarossa im Jahre 1156 auch die Mark ob der Enns unter gleichzeitiger Erhebung beider Marken zum Herzogthum zum Lehen gegeben wurde, verlegte seine fürstliche Residenz vom Leopoldsberge nach Wien („am Hof“), das unter ihm zum ersten Male Stadt genannt wird; erweiterte die Kapelle zu St. Stefan zu einer Kirche, die er im romanischen Style aufbauen liess und berief die Schottenmönche in sein Land.

Leopold der Glorreiche (1198—1230) ertheilte mehreren Städten besondere Stadtrechte, das älteste Enns (1212), später (1221) Wien.

Er hob den Handel und begünstigte die Kaufleute. Die Genossenschaft der flandrischen Kaufleute, die den Handelsverkehr auf der Donau nach Ungarn vermittelten, erhielt einen besonderen Freiheitsbrief, Wien das Stapelrecht.

Den Bürgern ließ der Herzog 30.000 Mark Silber zur Hebung des Gewerbes. So stieg durch Handel und Industrie der Reichtum des Landes und damit auch die Einkünfte des Herzogs, die jährlich 60.000 Mark Silber betragen.

Dieser Reichtum wirkte fördernd auf die Künste des Friedens, weshalb auch am herzoglichen Hofe die Dichtkunst und der Minnegesang blühten, sowie auch die Baukunst, welche sich seines besonderen Schutzes erfreute, sich vortheilhaft entwickelte.

Insbesondere that er viel für seine Residenz. Er erbaute eine neue Burg (den jetzigen Schweizerhof), führte die Michaelerkirche auf und erweiterte das Stadtgebiet. Auch die Kirche bedachte Leopold und gründete das Stift Lilienfeld.

Unter den Babenbergern war er derjenige, unter dem sich Oesterreich am glücklichsten fühlte.

Mit seinem Nachfolger Friedrich dem Streitbaren, welcher dem über die östlichen und nördlichen Nachbarstaaten hereinbrechenden Mongolensturm glücklich zu begegnen wusste, erlosch das Geschlecht.

Der letzte Babenberger fiel als Sieger in der entscheidenden Schlacht an der Leitha gegen Béla IV. am 12. Juni 1246.

Mit seinem Tode beginnt das Interregnum, welches durch 36 Jahre, bis 1282, dauerte.

Die Babenberger waren durchgehends Förderer der Cultivirung des Bodens und des Volkes. Dies beweisen die vielen von ihnen gegründeten Klöster, welche nicht nur auf die sittliche Bildung des Volkes einwirkten, sondern auch die Ausrodung der Wälder und Umwandlung öder Strecken in fruchtbares Ackerland vornahmen, und so dem Volke mit dem Beispiele vorangingen.

Die in dem ganzen Zeitraume von Fürsten und Edlen, von Bischöfen und Priestern gestifteten Klöster, welche durch Sendlinge aus geistlichen Ansiedlungen des Nordens und Westens, die längst den Segen der Civilisation jener Gegend gesendet hatten, bevölkert wurden, haben sich damals als die einzigen Zufluchts- und Ausgangsstätten der Bildung und Wissenschaft bewährt.

Ihnen waren die bisher nicht übersetzten ökonomischen Werke der Römer zugänglich, ihnen war es auch möglich, das bisher ausschliesslich bekannte System der Römer anzuwenden und die Bodencultur nach ihren Grundsätzen zu pflegen.

Als Mittelpunkt eines regen geistigen Lebens für die Umgegend ist das von Hadmar von Checoffarn um 1128 — 1139 gegründete Kloster der Cisterzienser Abtei Zwettel (O. M. B.) zu betrachten, sowie es insbesondere die Klöster dieses Ordens waren, deren geordnetes Wirthschaftssystem im zwölften, dreizehnten und vierzehnten Jahrhundert zum Muster gedient und nicht wenig zur Beliebtheit dieses Ordens beigetragen hatte.

Selbst in entfernten Orten besaßen ihre Klöster Meierhöfe, wo die Laienbrüder unter der Leitung eines geistlichen Mönchs die Wirthschaft führten,

Ackerbau und Viehzucht pfl egten, und in der Theilung der Geschäfte und in dem systematischen Betriebe allgemein als sprechende Beispiele dienten.

Weder die Einfälle der Ungarn und Böhmen in den Jahren 1042, 1079, 1146, 1176, 1233, 1236, der Mongolen 1248 und anderer Feinde, welche abwechselnd die Fluren Niederösterreichs verwüsteten, noch elementare Ereignisse, denen der Landmann jener Zeit schutzloser als heute preisgegeben war und welche die Bodencultur, weil noch jung, um so härter trafen, vermochten ihren Aufschwung und die zunehmende Wohlhabenheit des Bauernstandes unter den babenbergischen Markgrafen und Herzogen im Allgemeinen nicht zu hemmen.

Jedem Schlage folgte rasches Aufblühen. Stattlich erhob sich damals mancher Bauernwirthschaftshof, nach altem Herkommen mit einem Zaun umfriedet, mitten im Garten oder Felde. Sein Besitzer war meistens persönlich frei, sass nur auf Bürgerrecht, d. h. er musste seinem Herrn den rechtmässig bedungenen Zins zahlen und war nur Holde, d. h. er konnte seinen Dienst nicht aufkündigen. In den dreimal des Jahres abgehaltenen Panteidungen sprach er sich sein Recht und innerhalb des Panfriedens waltete nur der Dorfrichter und war der Landrichter rechtlos.

Der Reichthum und seine günstige Stellung machten aber den Bauer übermüthig, so dass er nicht selten in lächerlicher Weise die Sitten und Gewohnheiten des Ritters nachzuäffen sich bemühte, welche Unnatur vor Allem und zuerst die süddeutschen Bauern beherrscht und dann auch nach Oesterreich sich verpflanzt hatte, wo sie trotz der Nähe der feindlichen Grenzen vortrefflich gedieh. Die Gedichte Neidhart's von Reuenthal, des Hauptes der höfischen Dorfpoesie, geisseln diese Auswüchse des damaligen Bauernstandes, beweisen aber auch die Blüthe und die grosse Ergiebigkeit des Grund und Bodens.

Bereits um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts begann aber ein Umschwung, und dieses lustige, üppige und reiche Leben war entschwunden.

Die folgenreiche Katastrophe an der Leitha, der Tod des letzten Babenbergers, wurde das Zeichen nahender Stürme, die mehr denn je den Bürger und Landmann in ihren friedlichen Beschäftigungen störten, namentlich aber diesen am schwersten heimsuchten.

Bela's IV. Scharen verwüsteten wieder das Land diesseits der Leitha bis an die Berge gegen Süd und West.

Die Ernte auf den Feldern und die Dörfer selbst wurden ein Raub der Flammen, die unbewaffneten Bewohner aufgegriffen, gepeinigt oder nach Ungarn geschleppt; die Kirchen, in welche die Verfolgten sich geflüchtet hatten, niedergebrannt.

Rauchsäulen bezeichneten den Weg des Feindes und die Verheerung war eine allgemeine.

Niederösterreich war während des Interregnums der Tummelplatz böhmischer und ungarischer Horden, welche die Länder verwüsteten, das Vieh wegtrieben und Tausende von Menschen in die Gefangenschaft schleppten. Um den Jammer voll zu machen, kamen noch 1255 und 1263 Missernten und Hunger über das Land, so dass Arm und Reich hungerten.

Kaiser Friedrich II. erklärte nämlich Oesterreich (und Steiermark) nach dem Tode des letzten Babenbergers als erledigtes Reichslehen für ein Erbgut des deutschen Kaisers, setzte einen Statthalter nach Wien und erneuerte die reichsstädtischen Rechte der Stadt.

Da jedoch verschiedene Parteien Ansprüche auf das Erbe Friedrich's erhoben und das Land verwirrten, Kaiser Konrad IV. jedoch durch Kriege abgehalten war, an Oesterreich zu denken, so fassten die Stände von Oesterreich, deren bereits 1096 urkundlich gedacht wird, im Jahre 1251 den Entschluss, einen von den Söhnen der zweiten Schwester Friedrich's, Constanzia in Meissen, zum Herzog zu ernennen. Die Abgeordneten wurden jedoch bei ihrer Einkehr in Prag vom König Wenceslaw überredet, dessen Sohn Ottokar zum Herzoge von Oesterreich zu wählen.

So gelangte Oesterreich 1253 an Přemysl Ottokar von Böhmen, der zwar die Städte begünstigte, ihnen Stadtrechte nach deutschem, meist Magdeburgischem Muster ertheilte, nebstbei aber die Bodencultur wesentlich förderte; obwohl er den Wohlstand des Landes wirksam nicht zu heben vermochte, weil neue Kriege diese Keime der wiederauflebenden Cultur erstickten.

Seine übermüthige Weigerung, den 1273 zum deutschen Kaiser gewählten Grafen Rudolf von Habsburg anzuerkennen, führte zu einem mehrjährigen Reichskriege und im Jahre 1278 zur Schlacht bei Jedenspeigen im Marchfelde, in welcher er fiel.

Nachdem Kaiser Rudolf von Habsburg drei Jahre in Wien residirt hatte, belehnte er im Jahre 1282 mit Zustimmung der Kurfürsten seine beiden Söhne Albrecht und Rudolf mit Oesterreich.

Albrecht, der über Antrag der Stände im Jahre 1283 von dem Kaiser in die Regierung allein eingesetzt wurde, während Rudolf durch ein Jahrgeld entschädigt wurde, wählte Wien zu seiner Residenz und Oesterreich wurde von nun an der Geschlechtsname der Nachkommen Rudolf's und seiner Söhne.

Durch die Fürsten aus dem Hause Habsburg wurde gleichsam der Grundstein zu Oesterreichs nachmaliger Grösse gelegt; mit ihnen zog allmählig wieder der Frieden in's Land; in grösserer Sicherheit, als seit der Mitte des Jahrhunderts, streute jetzt wieder der Ackersmann seinen Samen in die Furchen und blickte vertrauensvoll dem Erntesegeu entgegen.

Jedoch erst unter Rudolf dem Stifter (1358—1365), unter welchem auch die Vereinigung der österreichischen, böhmischen und ungarischen Länder bereits angebahnt wurde, gelangte Oesterreich zu einer grösseren Bedeutung und Entfaltung. Er führte das Senioratsgesetz ein, hob die Städte, begünstigte Kunst und Wissenschaften, vollendete den Bau der Stefanskirche, und ist der Gründer der Wiener Universität (1365).

Die unter seinen beiden Brüdern Albrecht III. und Leopold III. um den Besitz Tirols (1369) ausgebrochenen Misshelligkeiten, die schliesslich zu einer Theilung der Länder führten (1379), waren der Entwicklung der Cultur wenig förderlich.

Der Zeitabschnitt von der Uebernahme der Regierung durch die Habsburger bis zu dieser Ländertheilung, namentlich aber die letzten Decennien des dreizehnten und das ganze vierzehnte Jahrhundert erfreuten sich — wenige

kleinere Einfälle abgerechnet, in denen nur die Grenzgegenden getroffen wurden — der Ruhe.

Die Chroniken weisen auf: die grossen Ueberschwemmungen, so im Jahre 1317, die Verheerung durch Heuschrecken 1338, schlechte Getreideernten in den Jahren 1262 und 1393, die Missjahre für Wein 1321 und 1392. Dazu kam, dass auch der grossen Pest (schwarzen Tod) um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts (1348) ein grosser Theil der Bevölkerung erlag.

Unter den Bodenproducten dieser Zeitepoche führen uns die Quellen, besonders die Dienstbücher: Getreide, Obst, Gemüse, Bohnen, Erbsen, Linsen, Wicken, schliesslich auch den Hanf auf.

In dem Masse aber, als die Musterwirthschaften der Klöster verfielen, theils durch die feindlichen Einfälle und Elementarereignisse, theils durch selbstverschuldete Misswirthschaft, ging auch die übrige Bodenproduction zurück.

Bedeutender noch als der Anbau des Getreides war schon seit der ältesten Zeit der Weinbau, der noch bis in das siebzehnte Jahrhundert eine weit grössere Bodenfläche beanspruchte als jetzt; man denke nur an Wien's weinreiche Umgebung.

Wo heute die Vorstädte der Residenzstadt sich ausdehnen, waren damals meist Weingärten, und eine grosse Anzahl Wiener Bürger waren Weingartenbesitzer, wie die vielen Vergabungen mit Weingärten an die Kirchen und Klöster bezeugen.

Ohne hier des Näheren einzugehen, wollen wir nur auf jene zwei wichtigen Thatsachen hinweisen, die sich aus den Urkunden jener Zeit über den Weinbau Niederösterreichs ergeben: einmal, dass an vielen Orten Wein gebaut wurde, wo heute keine Rebe mehr wächst (z. B. Wilhelmsburg, St. Johann a. d. Traisen, am Burgstall bei Baden) und dann, dass dem übertriebenen Weinbaue selbst auf Kosten des Getreides durch Einschreiten der Landesfürsten gesteuert werden musste.

Die Ländertheilung der Habsburgischen Fürsten brachte jedoch unheilvolle innere Unruhen, ja selbst den Bürgerkrieg mit sich; auch der äussere Feind, wie z. B. die Hussiten, erschienen bald wieder im Lande und dem Bauer und Bürger war sein Besitz fast nie so gefährdet, als unter der Regierung des schwachen Kaisers Friedrich III., wo der Adel sich auf's Raubhandwerk verlegte, feindliche Scharen der Ungarn und Böhmen die Dörfer verwüsteten, in Brand steckten und Eigenthum und Person gleich heftig bedrohten.

Wenn wir noch beifügen, wie grosse Ueberschwemmungen in den Jahren 1406 und 1490, Missjahre für den Wein 1334, 1457 und 1458 und andere der Bevölkerung schweren Kummer bereiteten, so haben wir beiläufig ein Bild, welche Wunden alle diese Factoren der Bodencultur geschlagen und wie dieselbe gegen die früheren zwei Jahrhunderte gesunken sein musste, wie es auch die natürliche Folge der nun anzuführenden Ereignisse war.

Der Streit des jugendlichen Sohnes Albrecht IV. (1395—1404) mit Wilhelm, dem ältesten Sohne Leopold's um das Seniorat; die Empörung, welche unter dem minderjährigen Sohne Albert V. (1404—1439) im Jahre 1409 ausbrach, weil dessen Vormundschaft das Land mit harten Auflagen drückte und

deren Folge war, dass den österreichischen Ständen ihre Vorrechte bestätigt werden mussten; dies Alles war von den nachtheiligsten Folgen für die Wohlfahrt des Landes.

Erst als Albrecht, der einer der tüchtigsten und aufgeklärtesten Regenten des Mittelalters war, im Jahre 1411 mündig erklärt wurde, trat eine Wendung zum Besseren ein, deren Spuren jedoch durch die nachgefolgten politischen Verwicklungen allzusehnell verlöscht wurden.

Der Kriegszug im Jahre 1439 gegen Sultan Murad, der in Ungarn aus Anlass der Thronstreitigkeiten ausgebrochene Bürgerkrieg, die gleichen Streitigkeiten in Böhmen, die nach dem Tode Ladislaus Posthumus (1457) wegen der österreichischen Länder ausgebrochenen Zwistigkeiten, die sogar so weit führten, dass Friedrich in seiner Burg in Wien belagert wurde (Holzer), waren Ereignisse, unter denen die Beschäftigung des Friedens nicht gedeihen konnte.

Hiezu kam noch, dass Friedrich in einen Krieg mit Podiebrad, der in Oesterreich einfiel (1468), und nach dessen Tode im Jahre 1471 mit Mathias wegen des Besitzes der böhmischen Krone gerieth, in welchem fast ganz Niederösterreich durch König Mathias besetzt und erst im Jahre 1490 von diesem schlimmen Feinde befreit wurde.

Erst Maximilian (1493—1519) vermochte seinen Erbländern seine volle Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Zu deren besseren Verwaltung hatte er bereits im Jahre 1501 zu Wien ein Regierungs-, ein Kammer- und ein Hofraths-Collegium errichtet.

Unter seiner Regierung begann der Wiener Hof Sitz der Künste und Wissenschaften zu werden.

Es herrschte Ordnung und Sicherheit in seinen Erbländern, in welchen die Kreiseintheilung und das Postwesen eingeführt wurde; Handel und Gewerbe blühten, wie dies aus den Liedern des Wiener Meistersängers Michael Böheim deutlich erhellt.

Es sollen damals gegen 7000 Studenten an der Universität in Wien gewesen sein.

Der bekannte Historiograph Cuspinianus war in der Umgebung des Kaisers, der selbst mit dem Weisskunig in die Reihe der Dichter trat.

Er vereinigte in seiner Hand alle habsburgischen Länder und die Erwerbung Böhmens und Ungarns ward von ihm neuerdings vorbereitet, indem er die alten Erbverträge zwischen Oesterreich, Ungarn und Böhmen erneuerte, überdies aber festgesetzt wurde, dass bei dem Tode Ludwig's, welcher ohne Erben starb, Ferdinand den Thron von Ungarn und Böhmen besteigen sollte.

So war der Plan, der schon zu Zeiten des Herzogs Rudolf IV. vorgezeichnet war, erreicht und durch Ferdinand I. verwirklicht, wodurch im Wesentlichen die Gestalt und der Umfang des jetzigen Kaiserthums Oesterreich gegeben war.

Da im weiteren Verlaufe die Geschichte Niederösterreichs mit jener von Deutschland zusammenfällt und die Geschehnisse der ganzen grossen Nation von wesentlichstem Einflusse auf die weitere Entwicklung und die Fortschritte der Bodencultur auch von Niederösterreich waren, so werden diese von nun an im Zusammenhange mit jenen von ganz Deutschland gebracht werden müssen.

Obwohl die Landwirthschaft bis zum Schlusse des fünfzehnten Jahrhunderts durch die Bemühungen einzelner Privatpersonen und der Klöster mehr oder weniger blühte, und obwohl sie anerkanntermassen auch von den Fürsten Oesterreichs kräftigst unterstützt wurde, so vermochte dieselbe bis zum Schlusse dieses Jahrhunderts dennoch zu keiner besonderen nachhaltigeren Entwicklung zu gelangen, weil eben die Grundbedingungen hiezu fehlten, namentlich aber weil sie:

- a) durch keine zu ihrem Besten dauernd errichteten Anstalten von der Regierung unterstützt wurde, und weil sie
- b) von den Gelehrten nicht als eine für sie würdige Wissenschaft betrachtet, ja sogar deren und der höheren Stände Verachtung preisgegeben war, indem man es für unanständig hielt, sich mit der Landwirthschaft, die nur von der niedrigsten Classe von Menschen, die sich nicht einmal der Freiheit rühmen konnten, ausgeübt war, zu beschäftigen.

Dies hatte seinen Grund in den ursprünglichen Einrichtungen der Deutschen, die Stenzel in seiner Geschichte über den Unterschied der Stände so erschöpfend beleuchtet.

Nur die Adeligen und Freien durften die Waffen führen, während die Unfreien in der Regel zu den überwundenen Ureinwohnern des eroberten Landes gehörig, das den Kriegern von ihren Fürsten für den Waffendienst überwiesene Land bearbeiten mussten.

So war hiedurch einerseits das Lehenwesen und anderseits das Verhältniss der Unfreien zu den belehnten Adeligen und Freien entstanden, das im Verlaufe der Zeit noch fester begründet wurde.

Frohndienst, Zinspflicht, Hofhörigkeit oder Leibeigenschaft, Steuern (Lehen-, Boden-) und Laudemien und endlich eine Verachtung des Nährstandes, den man wie eine herrenlose Sache behandelte, schufen einen Zustand, in welchem nichts unzweifelhaft war als das Recht des Stärkeren.

Zwar fing man im fünfzehnten Jahrhundert an, die Schriften der Alten über den Ackerbau aus ihrer Dünkelheit hervorzuziehen, doch erst im sechzehnten Jahrhunderte beschäftigten sich die Gelehrten ernster damit und dachten jetzt auch darauf, die Oekonomie in ein System zu bringen, und auch die Rechtsgelehrten machten sich wegen der Anwendung der Rechte auf die ökonomischen Gegenstände mit ihr bekannter.

Das sechzehnte Jahrhundert hatte nicht nur die Geister in den Städten in grosse Bewegung gesetzt, sondern durch die Freiheitsideen und communistischen Lehren jener Zeit auch den Bauernstand in seiner bisherigen geistigen Ruhe gestört.

Bei jenen fassten die neuen Lehren um so schneller und tiefer Wurzel, als gerade er viele seiner alten Rechte weitaus verkürzt sah und er mit stets neuen oder erhöhten Abgaben in Geld oder in natura belastet, durch persönliche Leistungen, Robot und Frohnden in unverantwortlicher Weise ausgeübt wurde.

Von allen Erzeugnissen des Feldes, der Hauswirthschaft, vom Getreide bis zum Flachs, von Hühnern, Schweinen, Kühen, Eiern und Käse nahm man den grossen und kleinen Zehent; von dem Weingarten erhob man das Berg-

recht, vom kleinen Krautgarten bis zum Waldlöss, von Höfen, Mühlen und öden Brandstätten wurde das Dienstgeld eingefordert.

Ueberdies vergrösserten noch Geldentwerthung, Missernten, Söldnerwesen und das verheerende Vordringen der Türken 1529 die Noth der Zeit.

Es hatte also auch die Bauernbewegung in Niederösterreich, die vom December 1596 bis April 1597 währte, einen socialen Charakter.

Aber das Elend wurde durch sie nicht beseitigt. Auf viele Jahre hinaus war das Land um seinen materiellen Wohlstand und der Verarmung nahe gebracht worden, wie die niederösterreichischen Stände in dem Schreiben vom 8. Mai 1597 offen erklären.

Die Herrschaften blieben unumschränkte Gebieter ihrer Bauern, mögen hie und da auch Erleichterungen eingetreten sein, die meisten fuhren schon im siebzehnten Jahrhundert wieder fort, die Steuern, die sie selbst entrichteten sollten, auf die Schultern der Unterthanen zu wälzen.

Eine Besserung dieser socialen Zustände und damit der Bevölkerung konnte nur aus weisen Machtsprüchen der Landesherrn hervorgehen, gegen welche der Adel ohnehin grösstentheils in Opposition stand, oder aus dem Segen des Friedens, der aber schon nach Verlauf von einigen Decennien wieder gestört wurde.

Die Fluthen des dreissigjährigen Krieges durchbrachen auch Niederösterreichs Grenzen und wälzten sich bis vor die Thore Wien's. Noch heute bezeugen viele Ruinen auf Bergen und Felsen die Zerstörungswuth der feindlichen Schweden. Ein Dorf leuchtete zum andern als Fackel hinüber. Den Schaden eines einzigen Feldzuges ersetzte kaum der Gewinn eines vollen Jahrzehntes.

Als das Land jenseits der Donau sich einigermassen davon wieder zu erholen begann, etwa vier Decennien später, waren die Türken (1683) im Süden dieses Stromes erschienen und brachten weit mehr des Elends und des Gräuels als 1529.

Die Folgen solcher Unterbrechungen des Acker- und Weinbaues wurden, weil man sie durch rationell - ökonomische oder finanzielle Massregeln nicht linderte, hart und lange empfunden, da man es eben auch nicht verstand, die Kräfte zur Erreichung eines Zustandes über die normalen Verhältnisse hinaus anzustrengen.

Zudem war man zu Ende des siebzehnten und im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts durch das französische Finanz- und Manufactur-System von dem Landwirthschaftssysteme entfernt worden.

Jedoch hatte diese Begünstigung der Manufactur und des Handels wenigstens das eine Gute, dass dadurch die Abnahme und der Verbrauch der Erdfrüchte vermehrt, der Werth derselben und der Güter erhöht und so die Oekonomie wenigstens unmittelbar befördert wurde.

Nur der Geist der Aufklärung, der alle Verhältnisse durchdrang und umgestaltete, hat die Landwirthschaft von den Fesseln, die ihr in den früheren Jahrhunderten immer enger geschlagen worden waren, nach und nach wenigstens theilweise befreit.

bar Von dem Beispiele Deutschlands, welches der Oekonomie auf den Universitäten den Lehrstuhl öffnete, angeregt, errichtete Oesterreich an dem Theresianischen Collegium 1752 eine Professur für Oekonomie.

Bisher hatte vorzüglich England fast ein Jahrhundert hindurch die grossen Vortheile des blühenden Ackerbaues benützt, welche Oesterreich nicht weniger hätte geniessen können, wenn es den richtigen Weg, den die Boden- und Bevölkerungsverhältnisse vorzeichneten, einzuhalten bestrebt gewesen wäre.

Glücklicherweise erwachte die Regierung aus den begangenen politischen Irrthümern und erkannte, dass nicht von der Kopfzahl die Stärke des Volkes abhängt, sondern dass innere Kraft des Landes ein festerer Grund zur Unabhängigkeit und Macht der Völker sei.

Vom Throne herab wurde der Hebung der Bodencultur ein mehr aufmerksames Auge zugewendet, durch tief einschneidende Massregeln wurde die sociale Stellung der Bauern verbessert, durch Verordnungen polizeilicher Art der beschränkte Unterthanenverstand auf die Regelung wirthschaftlichen Lebens gelenkt und aufgemuntert und der Verbreitung landwirthschaftlicher Kenntnisse, der Theorie sowohl wie der Praxis, widmeten nun die edelsten und einflussreichsten Männer des Landes ihre Kräfte.

Doch man that noch mehr für die Oekonomie. Im Anfange des Jahres 1778 wurde zu Wien nach einem neuen Plane der Grund zu einem vollständigen theoretisch - praktischen Unterrichte in der Landwirthschaft gelegt und von Zahlheim machte den 3. Jänner den Anfang mit den Vorlesungen.

Die Oekonomie selbst, sowie auch die Hilfswissenschaften: Botanik, Naturgeschichte, Physik, Grössenlehre, Mechanik, so weit sie einem Landwirthe nöthig sind, nebst einem Theile der Thierarzneikunde und ökonomischen Rechenkunst, dann der österreichischen, auf die Oekonomie sich beziehenden Rechte wurden von den Professoren an der Universität vorgetragen; den praktischen Unterricht verschob man stets bis zum Anfange des Frühjahres.

Indessen arbeiteten die Gelehrten dieses Jahrhunderts unermüdet fort, durch Versuche und glückliche Entdeckungen die Oekonomie zu bereichern und die Hilfswissenschaften in allen Theilen mehr für den Ackerbau zu bearbeiten, zu benützen und anzuwenden.

Man untersuchte die Erdarten in Ansehung ihres Einflusses auf die Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit; man machte Entdeckungen im Maschinenwesen, und um sie gemeinnütziger zu machen, legte man Sammlungen von Modellen an.

Ueberzeugt von den Vortheilen, welche die Wissenschaften von den vereinten Bemühungen näher mit einander verbundener Gelehrten erhalten, wendete man dieses Mittel auch zum Besten der Oekonomie an, und so entstanden die kaiserliche Gesellschaft der Naturforscher in Wien, dann die ökonomischen Gesellschaften in Wien, Kärnten, Krain, Tirol und Schlesien.

Der grossen Kaiserin Maria Theresia blieb es vorbehalten, auch die eigentlichen Hindernisse zu heben, welche der Landwirthschaft entgegenstanden und den ersten Schritt zur Emancipation des Bauernstandes zu thun, indem sie auf ihren Domainen die Leibeigenschaft und die Frohnen aufhob, dann das Eigenthumsrecht über alle jene Grundstücke, die sich im Augenblicke des Erlasses

in der Nutzniessung der Bauern befanden, auf diese übertrug, auch die Fröhndienste mit den Patenten vom Jahre 1772, 1773 und 1779 wesentlich milderte.

Man setzte Commissionen nieder, um den Oekonomiezustand der Länder kennen zu lernen, der noch immer im grossen Verfall war. Die Viehzucht lag darnieder und blos die in der Nähe der Dörfer gelegenen Felder wurden bestellt, die entfernteren gar nicht oder nur einmal während zehn bis fünfzehn Jahren.

Der Grund lag in der schlechten Verfassung der Gemeindeordnung, sowie in der unrationellen Bewirthschaftung. Man hatte zudem zu wenig Erfahrungen, die Verbesserung nach der Verschiedenheit der Umstände zu unternehmen und der Landmann weigerte sich zudem, die ökonomischen Verordnungen der Regierung zu vollziehen, weil es ihm an Verständniss fehlte.

Um dem zu steuern, errichtete man in Oesterreich Oekonomie-Inspectoren, welche die Aufsicht über gewisse Districte erhielten. Die landwirthschaftlichen Gesellschaften zu Wien und Laibach haben durch viele nützliche Vorschläge und Untersuchungen einiger würdiger Mitglieder viel Nutzen gestiftet.

Man verschrieb endlich auch Colonien zur Verbesserung der Oekonomie aus Flandern. Durch diese Anstalten ist damals die Oekonomie sehr verbessert worden, indem sich die flämische Wirthschaftsart sowohl auf den Kammergütern als auch unter Privaten ausgebreitet hat.

Unter den Oekonomie-Gelehrten wurde die Landwirthschaft nun auch angesehenener und wichtiger und man rechnete die Oekonomie-Kenntnisse beinahe mit zu den Eigenschaften eines Mannes von Welt und Mode. Es entstanden wissenschaftliche Erörterungen über die wichtigsten landwirthschaftlichen Fragen, über das Flach- und Tiefpflügen und Säen, über die Düngung mit Gyps und die Stallfütterung, das Einweichen und die Schwängerung des Samens, die künstliche Düngung, die Verwandlung der Frohnen in Geld, später die gänzliche Abschaffung derselben.

Alle diese Anstalten und Vorfälle änderten das ganze Oekonomiesystem, machten es zusammengesetzter und künstlicher, aber auch einträglicher und ergiebiger, öffneten die Wege der Speculation, brachten mehr Verbindung und Gewissheit in das Ganze und verbreiteten endlich ihren wohlthätigen Einfluss auf den ganzen Nährstand und dadurch auf die innere Stärke des Staates.

Man suchte auch das Studium der alten Oekonomen der Römer und Griechen zur Verbesserung von Neuem auf, besorgte häufigere und richtigere Ausgaben derselben, in welcher Richtung sich vornehmlich Gessner und Ernesti verdient machten. Professor Curtius übersetzte den Columella, Dusch die *Georgica* des Virgil, Meyer den Varro.

Jedoch erst der unvergessliche Kaiser Josef (1780—1790) griff das Uebel an der Wurzel an; er wollte nur über freie Leute, nicht über Sklaven herrschen. Nach Jahrhunderten noch wird der Landmann seine Asche segnen, denn er war es, der ihm Freiheit und Eigenthum schenkte, der den Kataster einführte.

Die vielen von ihm zum Schutze des Landmannes ergriffenen kräftigen Massregeln wurden unter dem weisen Leopold (1790—1792) mehr ausgebildet.

Die österreichischen Herrscher von Maria Theresia an begnügten sich jedoch nicht, dem Landmanne Freiheit, Eigenthum und Schutz gegen die Be-

drückung zu ertheilen, sondern sie wollten auch das bescheidene Verdienst durch auszeichnende Belohnungen krönen, durch Prämien den Landmann zur Verbesserung eines jeden Zweiges der Landwirthschaft aufmuntern und zu diesen Verbesserungen selbst den nöthigen Unterricht ertheilen.

Aus den bis zum Ende des achtzehnten Jahrhunderts gegebenen belehrenden Verordnungen könnte man allein ein vollständiges Lehrgebäude der praktischen Landwirthschaft aufbauen.

Bald drang auch die Ansicht durch, dass hauptsächlich Unterricht und Uebung zur Hebung der Landwirthschaft die besten Mittel wären, und es entstand im Jahre 1806 die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, nachdem die von Maria Theresia im Jahre 1773 gegründete Gesellschaft sich nach zehn Jahren aufgelöst hatte.

Es entstand ferner die praktische Landwirthschaftsschule zu Vösendorf mit einer Fabrik zur Verfertigung besserer Ackergeräthschaften und die k. k. Forstschule in Mariabrunn.

Die Kriege Oesterreichs mit Frankreich in den Jahren 1805 und 1809, dann die Finanzcalamitäten, die ihnen folgten, haben aber einen erheblichen Aufschwung der Bodencultur nicht nur wieder verhindert, sondern diese sogar sehr schwer geschädigt und auf längere Zeit hinaus jeden Aufschwung von vorhinein paralsirt.

Damals war auch der Bauernstand noch nicht ganz von den Fesseln der Abhängigkeit befreit, die nur nach der Einsicht des jeweiligen Grundherrn schwerer oder leichter empfunden wurden; noch bestanden die Roboten, welche seit der thesianischen und josefinischen Patente wohl ermässigt, aber noch nicht gänzlich beseitigt waren; der grosse und kleine Zehent, Naturaldienste, Abgaben von gewissen Erzeugnissen oder hie und da entsprechende Geldleistungen an Herrschaften und Pfarrer mussten geleistet werden.

Nebst den verderblichen wirthschaftlichen Folgen solcher Leistungen und Verpflichtungen, durch welche jeder Vortheil des Ackerbauers bedeutend verringert wurde, hat auch geistige Indolenz, Mangel an landwirthschaftlichen Kenntnissen und das Misstrauen der Bauern in jede Neuerung, verbunden mit zähem Festhalten am ererbten Schlendrian, allen Drang zur verständigen Nutzung des Bodens schon in seinem Keime geschwächt und vereitelt.

Das Hauptübel, welches den nachtheiligsten Einfluss auf die Landwirthschaft übte, war durch dieses Patent beseitigt und durch die Aufhebung des Unterthänigkeitsverhältnisses, dann der Frohne auch der wesentlichste Factor entfernt, der insbesondere die Productionsfähigkeit des Grossgrundbesitzers lahmlegte und den Werth seines Besitzes herabdrückte.

Denn Frohndienste wurden immer nur unfreiwillig geleistet; alle Arbeiten nachlässig und schlecht verrichtet, daher der Ertrag der Landgüter dem entsprechend bisher nur ein so geringer war, dass er kaum zur Deckung des Haushaltes, noch weniger aber zur Einführung eines rationellen Wirthschaftsbetriebes ausreichte.

War jedoch ein Grossgrundbesitzer auch in der glücklichen Lage, über die nöthigen Mittel zu verfügen, so scheiterten alle Versuche der Einführung

einer besseren Cultur an der unglücklichen Triebfeder der erzwungenen Arbeit.

Theilnahmslosigkeit gegen allen Fortschritt, ein stilles Ergeben in die unabänderliche Lage und der schablonenhafte Schlendrian war unter solchen Verhältnissen zur Regel geworden.

Die Dreifelderwirtschaft war bei dem Grossgrundbesitze ziemlich allgemein, in Folge deren mindestens der grösste Theil des gesammten Ackerlandes un bebaut blieb. War dies allein schon hinreichend, den Gesammt ertrag an Bodenproducten zu schmälern, so wirkte auch die schlechte Ackerbestellung, der Mangel des so günstigen Fruchtwechsels und die schwache Düngung in derselben Richtung ein.

Unentwickelt wie der Ackerbau war die landwirthschaftliche Industrie.

Die Zuckerfabrication, die heute Werthe von Millionen Gulden erzeugt, hatte sich noch nicht aus dem Zustande rohester Entwicklung emporgeschwungen. Die Bierbrauerei, obzwar auf den meisten Gütern betrieben, konnte doch nur einen wenig belangreichen Umsatz aufweisen.

Nur die Branntweinbrennerei, die Quelle des damaligen Lieblingsgetränk des im Slavenjoch lebenden, aller politischen Rechte beraubten Volkes, vermehrte sich.

Endlich wurde durch das denkwürdige Patent vom 9. September 1848 mit dem veralteten System gebrochen, Land und Leute wurden völlig frei und fast alle Schranken, die der freien Landwirthschaft gezogen waren, wurden niedergerissen.

Grund und Boden waren von jetzt an entlastet, alle Natural-, Arbeits- und Geldleistungen beseitigt, die herrschaftlichen Unterthanen in Eigenthümer des Bodens verwandelt und in politischer Beziehung zu freien und unabhängigen Staatsbürgern gemacht.

Wohl waren Anfangs arge Verlegenheiten zu bekämpfen. Der befreite Bauer wusste mit seiner Arbeitskraft nichts zu beginnen; der Gutsherr wieder war dem Mangel ausgesetzt und wusste nicht, wo die Arbeitskraft, wo Ackerwerkzeuge und Zugthiere zu nehmen.

Doch die Noth bewährte sich auch in diesem Falle als die beste Lehrmeisterin. Den Bauer zwang sie, die Arbeit auf den Feldern ihres ehemaligen Gutsherrn gegen eine angemessene Bezahlung aufzunehmen, die Bezahlung zwang wieder den Gutsherrn, der bisherigen Arbeitsvergeudung Schranken zu setzen, Geräthe und Maschinen zur Anwendung zu bringen, welche Ersparniss an Menschenkraft ermöglichten.

Die eingetretene Vertheuerung der Regie machte es ferner nothwendig, ein Feldsystem aufzulassen, bei dem ein Drittel der ganzen Area un bebaut blieb; ein anderes Feldsystem erforderte aber eine grössere Düngermenge, deren Erzeugung ohne Vermehrung des Viehstandes und Futterbaues nicht denkbar war.

Und so gearbete die Noth eine neue Aera des Ackerbaues, die für alle Classen der Bevölkerung von den wohlthätigsten Folgen begleitet war.

Die durch die Grundentlastung flüssig gewordenen Capitalien erleichterten dem Grundbesitzer die pünktliche Lösung seiner Aufgabe, und es bildet die Geschichte des landwirthschaftlichen Lebens seit dem Jahre 1848 eine un-

unterbrochene Kette von Triumphen, die menschliches Wissen und ausdauerndes, ehrliches Streben über die rohen Naturgewalten zu erringen vermögen*). Die elende Ackerung musste einer rationellen Bodenbestellung und die Dreifelderwirthschaft dem Fruchtwechsel weichen. Die Vermehrung des Viehstandes nahm ihren erfreulichen Anfang, der Bodenmelioration wurde eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet, und so ist es nur eine natürliche Folge, dass die Bewirthschaftung des Grossgrundbesitzes in den meisten Fällen viel früher eine weit bessere wurde, als jene des Kleingrundbesitzes und dass der spätere Fortschritt unter Letzterem hauptsächlich, ja fast ausschliesslich der Einwirkung des Grossgrundbesitzes zu danken ist. Von dem Grossgrundbesitzer lernte der Bauer die tiefe Ackerung, die Auflassung der Brache, den Kleebau, die bessere Fütterung, die Pflege und Behandlung des Düngers. Und so verwandelten sich zwei grosse Uebel, die man anfangs als eine ungesunde Frucht des Patentes vom 9. September 1848 ganz unbegründet betrachtete, zum gemeinsamen Segen; denn so wie es heute Niemanden mehr geben wird, der den Grossgrundbesitz für den Krebschaden der Landwirthschaft halten möchte, eben so wenig wird andererseits der Grossgrundbesitzer, der die Grundentschädigung rationell zu verwenden verstand, die Aufhebung des Unterthänigkeits-Verhältnisses und der Frohne als den Ruin der Grossgrundbesitzer ansehen, weil unwiderlegbare Thatsachen die entgegengesetzten Beweise liefern.

*) Schilderung der Statistik Böhmens von Jechel.

Dritter Abschnitt.

Gegenwärtiger Stand der Landwirtschaft und Bodenverhältnisse.

Es ist eine klare und ausser allem Zweifel stehende Thatsache, dass seit dem Regierungsantritte Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. ein grossartiger wirthschaftlicher Aufschwung, welcher in der Geschichte Oesterreichs unübertroffen dasteht, stattgefunden, und dass der Beginn einer wahrhaft rationalen Wirthschaft von da an datirt, deren Folge eine bedeutende Steigerung der Production ist, wenn auch dieselbe nicht jene Höhe erreicht hat, welche unserem Klima und der Bodenbeschaffenheit entspricht.

Die Grundbedingungen für den weiteren Fortschritt der Landwirtschaft sind in Niederösterreich im reichsten Masse vorhanden.

Die günstigen Terrainverhältnisse und deren grosse Abwechslung bei einer selbst so geringen geographischen Ausdehnung, das im Allgemeinen vorherrschende mitteleuropäische Klima gestatten, alle Bodenproducte mit Erfolg zu pflanzen, die den Ländern von ganz Mitteleuropa angehören.

Das Verhältniss der landwirthschaftlich benützten Bodenfläche zur Gesamtfläche des Bodens und der einzelnen Kreise kann ein gutes genannt werden.

Nur eine geringe Bodenfläche bleibt der Cultur gänzlich entzogen, so die Felsen und die mit Schnee bedeckten Gipfel des Hochgebirges im O. W. W. und U. W. W.; dann nackte Steinfelder, wie das bei Wiener-Neustadt; sandige Strecken im Marchfelde u. s. w., so dass die ganze unproductive Fläche, wie bereits im ersten Abschnitte erwähnt wurde, 142.400 Joch oder 14:3 öst. □Meilen beträgt.

Die übrige productive Fläche des Landes zerfällt in:

Aecker	mit 1,357.123,
Weingärten	„ 75.542,
Wiesen u. Gärten	„ 447.533,
Weiden	„ 254.947 und
Waldungen	„ 1,166.854,

zusammen mit 3,302.000 Joch

oder 330:2 österr. □Meilen.

Der fruchtbarste Theil des Landes, der aber nur ein sehr kleiner ist, liegt im O. M. B. und ist bedingt durch die geologische Beschaffenheit der Verwitterungsproducte des Granits.

Der Boden im U. M. B. ist, je nachdem der sterile Sandboden oder Löss und Thon vorherrscht, theils nur mässig fruchtbar, theils wieder überaus ergiebig.

Der Löss ist vorherrschend an den Donau- und Marchniederungen, insbesondere am östlichen Rande des böhmisch - mährischen Gebirges von Mölk bis Retz, dann Feldsberg bis Weikersdorf.

Die Kalke in den Kreisen diesseits der Donau bedingen die Art und Bedeutung der Bodenproduction und sind entscheidend für die Frage nach der Qualität des Grund und Bodens rücksichtlich seiner Ertragsfähigkeit.

Das Viertel O. W. W. ist nur in den Thälern und in den Niederungen gegen die Donau hin fruchtbar, die Höhen sind rau, felsig und lange mit Schnee bedeckt. Wald und Wiesen herrschen in den Mittelstufen vor; die Niederungen an der oberösterreichischen Grenze sind jedoch sehr fruchtbar.

Der südliche Theil von dem Viertel U. W. W. hat wegen seines Hochgebirges grosse Aehnlichkeit mit O. W. W. bezüglich seines Tieflandes aber mit der abwechselnden Fruchtbarkeit vom U. M. B.

Der Boden ist der Cultur des Körnerbaues durchgehends mit geringer Ausnahme günstig.

Nach den Mittheilungen des Ackerbauministeriums vom Jahre 1873 werden vom Ackerlande

1,608.852	Metzen	Weizen,
2,824.593	"	Korn,
2,112.723	"	Gerste,
5,045.994	"	Hafer,
201.383	"	Mais,
17.390	"	Hirse,
82.080	"	Hülsenfrüchte,
36.768	"	Buchweizen,
5,720.046	"	Kartoffel,
24.126	"	Raps,
230	"	Mohn,
5,425.084	Centner	Rüben,
505.515	"	Kraut,
2,958.974	"	Kleeheu,
237.382	"	Eggartenheu,
571.529	"	Meng- und Grünfutter,
17.953	"	Flachs,
5.952	"	Hanf;

vom Wiesenlande:

12,257.468 Centner Heu und Grummet;

von den Weinculturen:

1,643.092 Eimer Wein gewonnen.

Die Cultur der Weinrebe spielt noch immer eine grosse Rolle, obwohl die mit Wein bepflanzte Bodenfläche gegen frühere Jahrhunderte und selbst gegen die letzten Jahre bedeutend abgenommen hat. Er wird vorzüglich gepflegt in den beiden Vierteln U. W. W. und U. M. B., und zwar um Kirling, Klosterneuburg, Kritzendorf, Weidling, Grinzing, Nussdorf, dann Gumpoldskirchen, Baden, Vöslau; ferner am Bisamberg, Falkenstein, Herrnbaumgarten, Retz, Stinkenbrunn, Mailberg und Markersdorf.

In den übrigen Vierteln ist wegen des Bodens und Klimas der Weinbau von keiner solchen Bedeutung, aber immerhin nicht zu unterschätzen.

Der Ertrag des Weinbaues ist ein sehr bedeutender, könnte jedoch bei der vorerwähnten jährlichen Production von 1,643.092 Eimern sich noch mehr steigern, wenn eine rationellere Kellerwirthschaft schon mehr platzgegriffen hätte.

Die Obstbaumzucht steht jedoch sehr weit zurück, weil es hauptsächlich am Verständniss der Obstbaumpflege fehlt, obwohl es wegen des starken Consumes Wiens sehr zweckmässig wäre, ihr mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Es werden jährlich kaum 300.000 Metzen producirt.

Es muss jedoch erwähnt werden, dass sich dieselbe in Folge der Bemühungen der landwirthschaftlichen Bezirksvereine in kurzer Zeit wesentlich heben dürfte.

Die jährliche Production an Heu beträgt nahezu 13 Millionen und an Klee 3,000.000 Centner, während das Eggartheu, Grün- und Mengfutter kaum mehr als 800.000 Centner jährlich erreicht.

Dass dieser Theil der Production für den Viehstand, welcher aus

	93.358 Pferden,
	503.992 Rindern,
	313.618 Schafen und
	50.896 Ziegen

besteht, kein hinreichender ist, selbst wenn auf die 254.000 Joch betragenden Weideflächen reflectirt wird, bedarf keines weiteren Beweises.

Es bleibt daher bei der Viehzucht im Allgemeinen, sowohl was eine zweckmässige Stallfütterung als auch Reinlichkeit und Durchzug gesunder Luft in den Ställen betrifft, noch viel zu wünschen übrig.

Offenbar ist der Viehstand für die geringen Futtermengen, die erzeugt werden, viel zu gross, daher der Nutzen der Hausthiere, die nur schwach genährt werden können, ein spärlicher.

Nur in den Gebirgsgegenden und in grösseren Meierhöfen einiger Grossgrundbesitzer findet man ausgezeichnet genährte Viehstände.

Die Wirthschaftsmethode ist nicht überall dieselbe; Lage und Art des Bodens, der Bildungsgrad seiner Besitzer sind mit ihr auf das engste verknüpft.

Und so finden wir theilweise die Eggartenwirthschaft und reine Almwirthschaft, theilweise wieder die Zweifelder-, im Allgemeinen aber die Dreifelderwirthschaft mit gänzlicher Beseitigung der Brache eingeführt.

Die Wechselwirthschaft hat sich bei sonst vorhandenen Bodenbedingungen überall, wo die Erfolge der Wissenschaft berücksichtigt wurden, Bahn gebrochen.

Mit der rationellsten Wirthschaftsmethode, der Wechselwirthschaft, hat sich der Bauer im Allgemeinen bis jetzt mit der Behandlung des Düngers und den Erfolgen tüchtiger Düngerwirthschaft hie und da vertraut gemacht.

Unter den Ackergeräthen ist der Zugmayr'sche Pflug am meisten verbreitet. Pflüge von besserer Construction sind zwar auch schon, jedoch seltener, noch im Gebrauche. Der Untergrundpflug wird nicht zu häufig gefunden, seine Verbreitung hängt noch von der Verallgemeinerung landwirthschaftlicher Kenntnisse ab und wird auch einen Hebel zur Hebung des Ackerbaues bilden.

Bei der Ernte handhabt man meist die Sense, beim Dreschen noch sehr stark den Dreschflegel, obwohl die Dreschmaschinen jetzt schon häufiger, auch selbst beim Kleingrundbesitzer zu finden sind.

Saatmaschinen mit Löffelconstruction und Getreide - Mähmaschinen sind nur auf den Wirthschaften der Grossgrundbesitzer zu finden. Quetsch-, Schrot- und Häckselmaschinen sind dagegen schon überall in Verwendung.

Die neuen Ackergeräthe werden sich um so nothwendiger und nützlicher erweisen, als der Mangel an ländlichen Arbeitern sich steigert und es gegenwärtig schon thatsächlich an hinreichenden Arbeitskräften für eine gesunde Landwirthschaft fehlt. Die Ursachen hievon werden in der socialen Krisis, die wir durchzumachen haben, namentlich aber in den zahlreichen und grossen Fabriken gesucht, welche auch höhere Löhne zahlen und der Landwirthschaft viele Hilfsarbeiter entziehen.

Leider lassen die Bewässerungsanlagen noch sehr und Alles zu wünschen übrig.

Viel Wasser fliesst unbenützt dahin und gross ist der Verlust an Futterstoffen wegen ungenügender Bewässerung. Möge die Zukunft dem bereits erwähnten Projecte der Durchführung eines Bewässerungscanals im Marchfeld und Steinfeld bei Wiener-Neustadt günstiger sein, wodurch im Verein mit der Donauregulirung Niederösterreich und insbesondere das Marchfeld und Wien jährlich Millionen gewinnen würde.

Es dürften auch die gegenwärtigen Verhältnisse, namentlich aber das Gesetz über die Benützung, Leitung und Abwehr der Gewässer (L. G. Bl. Nr. 56 ex 1870), die angestrebte Durchführung begünstigen.

In anderen Verbesserungen, welche zwar nicht direct den Ertrag vermehren, wohl aber die Ausgaben und die Arbeit vermindern — so in der Einführung und Verbesserung guter Werkzeuge und Maschinen, welche die Handarbeit ersparen — steht Niederösterreich einzelnen in der Bodencultur bedeutenderen Kronländern etwas nach.

Aehnlich steht es mit den Communicationen, welche nicht in einem für die Bodenproduction ausreichenden Masse vorhanden sind.

Niederösterreich besitzt nur 91 Meilen Aerial- und 1057 Meilen Landstrassen, dann 62 Meilen Wasserstrassen, wornach auf eine Quadratmeile nur 1065 Klafter Aerialstrassen entfallen.

Die sechs niederösterreichischen Zuckerfabriken verarbeiten circa 600.000 Centner Rüben jährlich.

Für geistige Getränke sind 115 Bierbrauereien und leider auch noch 4922 Branntweimbrennereien thätig.

Die Waldwirthschaft kann man durchschnittlich als gut bezeichnen, obwohl Niederösterreich in Bezug auf Forstwesen nicht in erster Linie steht, da nicht gelengnet werden kann, dass mitunter eine arge Misswirthschaft, namentlich bei den bauerlichen, dann den Gemeindebesitzen eintrat, welcher zu meist der Devastation anheimfiel.

In der Regel liefern die niederösterreichischen Forste jährlich 164.551 Klafter hartes und 476.311 Klafter weiches Brennholz, dessen Werth mit sieben Millionen Gulden berechnet wird.

Die Bergbauproduction ist im Allgemeinen gering. Sie lieferte i. J. 1871:

Eisenerze	126,000	Centner,
Kupfererze	2.800	„
Graphit	12.000	„
Steinkohle	870.000	„ und
Braunkohle	1,100.000	„

Der Geldwerth dieser Production am Erzeugungsorte, welche circa 1600 Personen beschäftigt, beträgt nicht viel über 600.000 Gulden.

Im Staate Oesterreich ist die Agricultur der Industrie vorwiegend und es stehen die landwirthschaftlichen Interessen bei Weitem in erster Linie; sie sind ausgeprägter als in irgend einem Reiche Europa's. Wir finden in Oesterreich 75 % der Gesamtbewohner als Ackerbautreibende und 80 % von der Gesamtfläche als productiven Boden, ein Verhältniss, das sich so günstig bei keinem anderen Staate Europa's mehr ergibt.

Endlich sind es auch die grossen, von der heimischen Landwirthschaft producirten Werthsummen, welche unserem Staate vorzugsweise die Bedeutung eines agricolen geben müssen.

Die amtlichen Daten weisen nach, dass der Geldwerth der Bodenerzeugnisse für Oesterreich binnen zwanzig Jahren (1843 bis 1861) um 236 % gestiegen ist, während die industrielle Production nur um 20 % zugenommen hat, obwohl die letztere gerade in diesem Zeitraume viel mehr als die Landwirthschaft unterstützt wurde.

Dies gilt auch von Niederösterreich, dessen jährliche Bodenproductionen Werthe von mehr als 123 Millionen Gulden repräsentiren, wobei wir wegen des günstigen Verhältnisses des productiven zum unproductiven Boden auf den ersten Abschnitt hinweisen.

Obwohl die österreichische Verfassung alle Momente enthält, die eine Entwicklung der Landwirthschaft fördern und stützen, so fehlt uns dennoch Manches, um auf jene Höhe zu gelangen, auf der beispielsweise England und andere Länder bereits seit Langem stehen.

Das, was uns am dringendsten noththut, um auf einen wenigstens halbwegs befriedigenden Standpunkt zu gelangen, sei in den nachfolgenden Punkten kurz angedeutet.

Es ist dies:

1. Eine Aenderung des gegenwärtigen Wirthschaftssystems.

So sehr sich auch die landwirthschaftlichen Verhältnisse seit dem Jahre 1848 verbessert und günstiger gestaltet haben, so vermögen sie den rationellen Landwirth doch nicht zu befriedigen.

In der Regel sind die Landwirthe bis zur Stunde grosse Freunde des Körnerbaues und begünstigen darum insbesondere und in hervorragender Weise die Halmfrüchte, denen jährlich nahezu zwei Drittel des ganzen Ackerlandes eingeräumt werden.

Für den Futterbau bleibt nur wenig Raum, daher nur für einen verhältnissmässig geringen Viehstand Futter erzeugt wird, als dessen natürliche Folge Düngermangel und der unausbleibliche nichtbefriedigende Feldertrag offen und mahnend zu Tage tritt.

Dieses verfehlte Wirthschaftssystem übt zunächst seinen schlimmen Einfluss auf den Reinertrag des landwirthschaftlichen Gewerbes.

Wir verweisen nur auf die bezüglichen statistischen Daten, wornach das Getreide am Schlusse einer sechzigjährigen Periode niedriger steht, als beim Beginne derselben, während sich inzwischen der Preis des Rindfleisches verfünffacht hat. Dies weist den Weg an, welchen einzuschlagen sich jeder rationelle Landwirth bemüssigt sehen wird*).

Nur dort ist eine namhafte Steigerung des Ertrages der Landwirthschaft anzuhoffen und zu erwarten, wo man dem Futterbaue und der Viehzucht die gebührende Stellung in der Landwirthschaft einräumt.

Eine Umkehr auf diesem Gebiete thut daher vor Allem noth, und die so leicht und ohne Kosten durchführbare Aenderung des Wirthschaftssystems, welches eine Vermehrung des Futterbaues und die damit im Zusammenhange stehende Vermehrung des Viehstandes bedingt, ist der einzige Ausweg, der nicht nur für den Einzelnen vortheilhaft, sondern auch für die Gesammtheit vom grössten Nutzen wäre.

2. Die durchgreifende Bildung und Erziehung des eigentlichen Bauernstandes.

Einen weiteren schlimmen Einfluss auf den Reinertrag der Landwirthschaft übt auch ferner die schlechte Wirthschaftsführung. Die Ackerung, die Düngerhaltung (beides Gegenstände, auf welche, wie im früheren Abschnitte nachgewiesen wurde, schon die Römer ein sehr grosses Gewicht gelegt hatten) und auch die Fütterung liegen sehr im Argen, daher die Verbreitung der nothwendigen fachlichen Kenntnisse zu einem allgemein und tief empfundenen Bedürfnisse geworden ist.

Obzwar die hohe Regierung und die niederösterreichische Landesvertretung der fachlichen Bildung der landwirthschaftlichen Kreise ihre eifrige und unausgesetzte Aufmerksamkeit zugewendet hat, so vollziehen sich die durchschlagenden Erfolge doch nur langsam.

Unserem Volksschulwesen im Allgemeinen mit geringen Ausnahmen auf dem Lande fehlen eben die genügenden landwirthschaftlichen Belehrungen im Elementarunterrichte.

Es darf uns daher nicht befremden, wenn die Mehrzahl der spärlichen theoretischen Vorbildung und Belehrung — mit geringen Ausnahmen — sich

* In derselben Weise für Niederösterreich anwendbar, wie in Jeche's Statistik für Böhmen angeführt ist.

selbst überlassenen Landwirthe je nach ihrem Bildungsgrade sich gerne mehr oder weniger jedem Fortschritte verschliesst und so lange beim Alten bleibt, so lange sie durch die praktische Anschauung eines Besseren nicht belehrt worden ist, denn weder die landwirthschaftlichen Lehranstalten und Gesellschaften, noch die Bezirksvereine mit dem besten Willen können genügend in die unteren Schichten eingreifen.

Die Ausstattung der Volksschulen mit populären Bildungsmitteln ist ein dringendes Bedürfniss der Zeit.

Bisher wirkte ausschliesslich nur der Grossgrundbesitz auf die Belehrung und Ausbildung des kleinen Landwirthes auf rein praktischem Wege günstig ein, da er demselben die nothwendigen Aenderungen durch die klargestellten Beweise der Thatsachen aufzwang. Die tiefe Ackerung, die Auflassung der Brache, der Kleebau, die bessere Fütterung, die Pflege und Behandlung des Düngers musste der Bauer erst sehen, er musste sich überzeugen, dass sie Vortheile gewährten und dann erst wurden sie von ihm angenommen.

Ueberhaupt ist der Grossgrundbesitz einer der mächtigsten Factoren im wirthschaftlichen Leben, da er vorzugsweise die Kraft und Mittel besitzt, um alle Verbesserungen, welche die Wissenschaft eröffnet, auf seinem Besitze einzuführen und zur fasslichen Anschauung des kleinen bäuerlichen Besitzers zu bringen, ihm überhaupt als Leuchte in der rationellen Bewirthschaftung voranzugehen.

Zudem liegt im grossen Grundbesitze beinahe ausschliesslich die Garantie für die Erhaltung des Waldes, dieses wohlthätigen Regulators der klimatischen und zugleich auch sanitären Verhältnisse.

Nur beim Grossgrundbesitze herrscht das klare Bewusstsein, dass die stabile Rente mit der Erhaltung des Waldes zusammenhängt, nur da beugt eine geregelte Wiederaufforstung der Walddevastation vor, während, wie wir es leider nur zu oft bei den Gemeinde- und Bauernwaldungen sehen, die Axt auf die unvernünftigste Weise gehandhabt wird.

Flächen, die nur als Wald einen Ertrag geben und productiv bleiben konnten, wurden blossgelegt, der Abschwemmung preisgegeben und so zu unfruchtbaren Oedungen umgewandelt, auf welchen nach wenigen Jahren kein Grashalm zu spriessen, geschweige denn ein Baum zu wachsen vermag.

3. Die Reform des ländlichen Creditwesens.

Die im Umlauf befindlichen Pfandbriefe sämmtlicher Hypothekendarlehen Niederösterreichs ohne die Pfandbriefe des ersten österreichischen Sparcaso mit 17,894,939 fl. (mit Ende 1874 22,901,200 fl.) betragen 234,181,000 fl. Die Landesbanken verwalten die Einlagen mit 5 % , einzeln auch höher und gewähren Hypothekendarlehen zu 6 % bei voller Zuzahlung, die auf die Wiener-Niederösterreichischen Sparcaso, die sich 7 % bedingt. Der letztere Zinsfuß ist bei dem Umstände ein verhältnissmässig hoher, als es bekannt ist, dass Landrichter selten mehr als einen 4 % gen Ertrag abwerfen.

Vierter Abschnitt.

Skizzen des landwirthschaftlichen Hypothekarcredits Niederösterreichs.

Im grossen Ganzen zeigen die anschliessenden Tabellen die Anzahl der Sparcassen und der Hypothekar-Institute, bei den ersteren die Grösse der Einlagen, der gewährten Hypothekardarlehen und der Reservefonds, bei den letzteren das Actiencapital, den Pfandbriefumlauf und die Reservefonds.

Die 49 Sparcassen weisen die stattlichen Summen der Einlagen im Betrage von 168,669.604 fl., der gewährten Hypothekardarlehen im Betrage von 108,639.960 fl. und schliesslich die Reservefonds im Betrage von 6,947.198 fl.

Die Ziffern zeigen, dass die Sparcassen reich sind und für den Hypothekarcredit dem ländlichen Besitz mehr als ausreichen, um nach den Belehnungsbegriffen der Pupillarsicherheit zu genügen.

Die Hypothekarinstitute haben zusammen ein factisch eingezahltes Actien-capital von 119,900.000 fl. Allerdings ist da die Nationalbank mit ihrem Gesamtvermögen von 90,000.000 fl. mit einbezogen, und zwar aus dem Grunde, weil dieselbe mit ihrem Gesamtvermögen den Pfandbriefgläubigern haftbar ist.

Bei Errichtung der Hypothekarabtheilung der Nationalbank wurden für 40,000.000 fl. Actien zum Zwecke des Hypothekarcredits mit der Bestimmung ausgegeben, dass der fünffache Betrag, das sind 200,000.000 fl. Pfandbriefdarlehen, in Umlauf gebracht werden könne.

Trotz der für den Hypothekarcredit bestimmten reichen Fonds wird speciell dieser Geschäftszweig am wenigsten cultivirt, denn bisher hat sie pro 1873 nur 73,807.432 fl. (mit Ende 1874 87,370.577 fl.) für Hypothekarcredite gewährt.

Die im Umlauf befindlichen Pfandbriefe sämmtlicher Hypothekarbanken Niederösterreichs ohne die Pfandbriefanstalt der Ersten österreichischen Sparcasse mit 17,694.939 fl. (mit Ende 1874 22,901.200 fl.) betragen 234,181.000 fl., die Reservefonds 20,103.425 fl. mit Ende 1873.

Die Landessparcassen verzinsen die Einlagen mit 5 %, einzelne auch höher und gewähren Hypothekarcredite zu 6 % bei voller Zuzählung, bis auf die Wiener-Neustädter Sparcasse, die sich 7 % bedingt.

Der letztere Zinsfuss ist bei dem Umstande ein verhältnissmässig hoher, als es bekannt ist, dass Landgüter selten mehr als einen 4%gen Ertrag abwerfen.

Vom Zinsfusse abgesehen nehmen die Sparcasse-Hypothekarcredite darum einen minder wohlthätigen Einfluss, weil dieselben einer halbjährigen Kündigung unterworfen sind, und in kritischen Zeiten gerade von der Kündigung Gebrauch gemacht werden kann, und da in solchen Zeiten Geld entweder gar nicht oder sehr schwer aufzutreiben ist, so kann ein solcher Credit den Ruin des Darlehensnehmers herbeiführen.

Da dies jedoch sicherlich nicht in den Intentionen und Principien der Sparcassen gelegen sein kann und darf, so wäre es im allgemeinen Interesse als ein wünschenswerther Fortschritt anzusehen, wenn es ermöglicht würde, die Sparcassedarlehen auf längere unkündbare Annuitäten zu erhalten.

Wie dieser Zweck theilweise erreicht werden soll, soll hier nur in groben Umrissen angedeutet werden.

Die Landessparcassen Niederösterreichs haben einen Reservefond von 2,515.168 fl., dann Werthpapiere aus Staatseffecten, Eisenbahnprioritäten und diversen Pfandbriefen bestehend im Betrage von 4,121.082 fl.; diese Werthe sind in kritischen Zeiten, wo solche Sparcassekrisen eintreten können, entweder gar nicht oder nur mit sehr grossen Cursverlusten zu verkaufen.

Wenn nun sämtliche Landessparcassen einen Centralverein gründen würden, welcher nur für den ländlichen Besitz, die in Niederösterreich zu gewährenden Hypothekardarlehen Pfandbriefe emittiren würde, so könnten diese Pfandbriefe bei den genannten Sparcassen bis zur Höhe der jetzt in anderen Effecten placirten Gelder und theilweise der Reservefonds Absatz finden und die Darlehen bis zu dieser Höhe successive unkündbar verliehen werden.

Zur Centralisirung dieses Sparcassevereines wäre die bereits bestehende Pfandbriefanstalt der Ersten österreichischen Sparcasse wohl am besten geeignet.

Nur die im Baaren zugezählten Darlehen dürften einer halbjährigen Kündigung unterliegen, welche mehr den städtischen Besitz zugeführt werden müssten, und zwar aus zweierlei Gründen:

Erstens wäre der ländliche Besitz als der Producent so lange als möglich vor der Gefahr einer Kündigung zu bewahren, um so mehr, als es ihm viel schwerer sein dürfte, gerade in so kritischen Zeiten Geld aufzutreiben.

Zweitens weil es vom national-ökonomischen Standpunkte von weit geringerer Bedeutung ist, wenn Besitzer städtischer Realitäten als reine Consumenten durch solche Kündigungen in's Gedränge kommen, da selbst der Ruin dieser einzelnen Hausbesitzer gerade in so kritischen Zeiten nur das Individuum trifft und durch den billigen Verkauf der Häuser der herabgeminderte Miethzins wieder dem grossen Publicum zu Gute kommt.

Auch stehen dem Städter jedenfalls mehr Hilfsquellen zu Gebote, als dem exponirten und isolirten Gutsbesitzer.

Da erfahrungsgemäss auch die schwersten Zeiten der Sparcassen immer noch vorübergehender Natur waren und das Vertrauen der Einleger immer vor einer Zahlungseinstellung noch rechtzeitig einkehrte, so könnte bei Fructificirung der Fonds noch ein anderer Modus in's Auge gefasst werden, um durch Mobilmachung eines Theiles desselben für alle eintretenden Conjunctionen geschützt zu sein, und dies wäre der „Personalcredit“, dessen Einführung

für den Landwirth zwar die landwirthschaftliche Gesellschaft anstrebt, der Zweck aber doch nur wenigstens vorläufig am einfachsten durch die bereits bestehenden Sparcassen erreicht werden kann.

Es ist ungerecht, dass dieser Credit bis heute beinahe nur ausschliesslich dem Handel und Gewerbe eröffnet und dem Landwirthe mit geringer Ausnahme beinahe verschlossen ist.

Warum soll nur dem besitzenden Theile der Credit in so strenger Weise bis zur pupillarmässigen Sicherheit des Werthes der als Hypothek angebotenen Realität eingeräumt werden, während gerade für ihn ein temporärer, kurzer kleiner Credit oft von unverhältnissmässig grossem Nutzen sein kann?

Man möge also auch bei diesem Stande auf die Solidität, auf den Ruf des Landwirthes Rücksicht nehmen und denselben auf sein Accept gegen eine gewisse engere oder weitere Solidarität mit einer dreimonatlichen Prolongation Gelder im Verhältnisse zur Productionskraft jedes einzelnen Bewerbers vorstrecken.

Die Sparcassen würden dadurch zu einem sehr respectablen Escompte-Portefeuille gelangen.

Auch ist ein dreimonatlicher Credit viel leichter zurückzuziehen als ein langjähriger, indem an der Hand des ersteren nie so weitgehende Engagements eingegangen werden.

Die mächtigste Geldquelle unter allen Sparcassen ist die Erste österreichische Sparcasse sammt der Pfandbriefanstalt und der Versorgungsanstalt; leider ist diese reiche Quelle für den Grossgrundbesitzer für grössere Beträge zeitweilig eine unzuverlässliche.

Die Erste österreichische Sparcasse regelt die Maximalbeträge für Hypothekendarlehen nach dem allgemeinen Geldstande und ihrer jeweiligen Fonds- bei Geldüberfluss werden allerdings Darlehen in grossen Beträgen bewilligt, bei Geldknappheit wieder derart kleine Beträge, dass dem grösseren Gutsbesitzer nicht gedient ist.

Die Erste österreichische Sparcasse sollte doch bedenken, dass sie nicht unbedeutend dem Grundbesitzer von Niederösterreich den heutigen zum Theile herrenlosen Reichthum und ihre Grösse verdankt, daher eine grössere Berücksichtigung als bisher dem Realcredit zugewendet werden sollte.

Auch sollte die Erste österreichische Sparcasse weiters bedenken, dass sie ihre Macht und Grösse zumeist dem auf den Realcredit sich stützenden Sparcassawesen zu verdanken und nicht nöthig hat, Bankgeschäfte zum Nachtheile des Realcredits besonders zu cultiviren.

Sowohl der Gross- als Kleingrundbesitz Niederösterreichs hat den Credit sowohl der in- als ausländischen Hypothekarbanken vermöge der ungünstigen Bedingungen sehr wenig in Anspruch genommen, daher unter den gegebenen Verhältnissen, wenigstens für Niederösterreich, ein Eingehen und eine Kritik über das Wesen und Gebahren jedes der einzelnen Institute heute überflüssig und überhaupt angesichts vor der durchgeführten Reorganisation des Hypothekarwesens von Seite der Regierung es nicht zweckdienlich sein würde.

Die Reform, welche die Regierung im Zweige des Hypothekarcreditwesens bereits vornimmt und noch vorzunehmen gedenkt, wird voraussicht-

lich bei strenger staatlicher Aufsicht die Hypothekarbanken in jene solide Bahnen lenken, welche diesem hochwichtigen Geschäftszweige, um ihm dauernden Bestand zu sichern, unbedingt angepasst werden müssen.

Nur der österreichischen Nationalbank, als jenes Institut, welches vermöge seiner reichen Privilegien und dominirenden Stellung das Hypothekarcreditgeschäft nahezu ausschliesslich in der Hand haben könnte und sollte, wollen wir in Kürze erwähnen.

Weniger der ländliche Besitz Niederösterreichs als die Haupt- und Residenzstadt Wien, und dies nur seit neuerer Zeit im grösseren Masse, hat von dem Hypothekarredite der priv. österr. Nationalbank Gebrauch gemacht, und gewiss weniger wegen der Billigkeit als der drückenden Nothwendigkeit.

Die Nationalbank geniesst in allen Kreisen einen ebenso unbegrenzten Credit als grosses Vertrauen; die von der Nationalbank ausgegebenen Pfandbriefe sind vermöge der eminenten Sicherheit nicht nur durch die belehnten Unterpfänder, als der Garantie durch das ganze Vermögen selbst, sehr werthvoll und gesucht.

Die Bedingungen aber, unter welchen dieselbe den Guts- oder Hausbesitzern Hypothekardarlehen gewährt, sind weniger erfreulich, weil sie eben drückend und in vielen Fällen bei der übergrossen Vorsicht in der Werthbeurtheilung, wo der überlebte alte Kataster hauptsächlich die Basis bildet, obendrein auch noch unzureichend.

Der Erlös dieser Pfandbriefe bringt den Darlehensnehmern bisher stets einen effectiven Coursverlust je nach dem Coursstande; diese Einbusse ist darum so empfindlich, weil sich dadurch der Zinsfuss weit über 6 % stellt, ein Zinsfuss, welchen die normale Bodenernte aber nicht mehr verträgt.

Aus freiem Antriebe nun wird die Nationalbank sich schwerlich zu Reformen entschliessen, welche mit ihren momentanen Interessen nicht in Einklang gebracht werden können.

Mit dem im Jahre 1876 abgelaufenen Privilegium der Nationalbank wird aber jener Zeitpunkt eintreten, wo die Reichsvertretung für die Erneuerung der reichen Bankprivilegien Gegenleistungen fordern wird.

Die Reichsvertretung wird dann gewiss zeitgemässe Reformen zu Gunsten des Hypothekarcredits, sei es nun in Herabsetzung des Zinsfusses oder in besseren Bedingungen überhaupt, zu erlangen wissen.

Gleichzeitig sei hier noch der für die Landwirthschaft wichtigsten Institute, der Versicherungsgesellschaften, gedacht, welche auch Hypothekardarlehen auf kürzere oder längere Fristen zeitweilig gewähren; obenan steht die allgemeine Versorgungsanstalt, welche 20,594.127 fl. Hypothekardarlehen gegeben hat.

Es steht ausser allem Zweifel, dass durch das Versicherungswesen viel zur Hebung des Nationalwohlstandes beigetragen wurde, namentlich durch die älteren und durch die auf das Princip der Gegenseitigkeit gegründeten Institute, welche durch solides Gebahren, ausreichende Fonds auch die nöthigen Garantien bieten konnten und heute noch bieten können.

Den besten Massstab für die Beurtheilung derartiger Institute bieten die jährlich specificirten Vermögensausweise.

Der Grundbesitz, welcher seine Gebäude, Vorräthe, sein Leben oder eine Rente sich sichern will, der wende sich an bewährte, renommirte, ältere Institute.

In Niederösterreich wird es keinen Grossgrundbesitzer geben, welcher nicht seine Baulichkeiten wegen Feuersgefahr versichert hätte; leider ist dies bei dem kleinen Besitzer nicht der Fall, ganze Ortschaften verarmen durch Feuersbrünste und nehmen dann ausnahmslos die öffentliche Mildthätigkeit in Anspruch.

Im Allgemeinen und im Interesse der Betheiligten selbst wäre es wünschenswerth, dieselben zwangsweise zu verpflichten, ihr Eigenthum gegen Feuerschaden zu versichern.

Es steht mit Sicherheit zu erwarten, dass dem Grund und Boden als dem Fundamente, aus welchem erst alle anderen Werthe geschaffen werden, jene erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet werde, welche diesem wichtigsten Capitalwerthe gebührt.

Wird der Ackerbau zur Blüthe gebracht und gekräftigt, dann erst werden in Oesterreich Handel, Industrie und Gewerbe zu jenem gesunden und gedeihlichen Aufschwunge gelangen, welcher dauernden Wohlstand verspricht.

Die Sparcassen Niederösterreichs.

N a m e n	Stand der Einlagen am 31. December 1873	Stand der Hypothekar- darlehen am 31. December 1873	Reservefond mit 31. December 1873
Erste österreichische Sparcasse u. die Pfandbriefanstalt	120,210.715 —	48,791.840 17,694.939	4,694.939 —
Neue Wiener Sparcasse	1,337.411	—	12.240
Allentsteig.	417.972	335.272	13.212
Aspang	442.045	404.273	14.907
Baden	801.643	685.865	19.085
Eggenburg	1,502.369	1,319.059	60.306
Feldsberg	180.740	166.936	3.789
Gaming	86.993	64.718	9.669
Gross-Gerungs.	84.102	65.820	680
Gföhl	482.845	415.379	8.146
Gloggnitz	32.299	10.275	364
Gmünd.	111.044	53.031	883
Haag	346.965	251.306	8.033
Hainburg	194.742	148.567	12.337
Herzogenburg	365.777	316.336	13.431
Horn	2,057.770	1,858.001	94.326
Kirchschlag a. d. Pielach	71.294	68.128	230
Kirchberg am Wagram	562.533	501.908	22.878
Kirchschlag	99.181	88.900	2.457
Korneuburg	536.318	527.978	17.470
Krems	2,265.477	1,589.734	114.638
Laa	792.447	747.441	22.448
Langenlois.	126.579	149.503	1.974
Litschau	157.023	103.883	1.974

N a m e n	Stand der Einlagen am 31. December 1873	Stand der Hypothekar- darlehen am 31. December 1873	Reservefond mit 31. December 1873
Mank	224.778	227.735	12.052
Mölk	1,506.075	1,452.211	59.949
Mistelbach	537.815	509.051	5.238
Neunkirchen	745.064	769.064	10.099
Wiener-Neustadt	4,580.191	4,148.610	127.741
Oberhollabrunn	5,938.417	6,313.784	700.110
Ottenschlag	142.651	120.451	2.696
St. Pölten	5,235.648	5,300.606	272.530
Poisdorf	427.890	403.748	13.285
Raabs	42.878	16.550	69
Rabenstein	103.046	84.540	3.904
Reichenau	123.926	91.869	1.873
Retz	1,493.470	1,169.182	88.682
Scheibbs	1,646.870	1,180.693	77.197
Schrems	257.417	215.182	4.355
Stockerau	959.519	865.871	24.930
Tulln	199.831	202.708	3.537
Unter-Ravelsbach	326.133	292.836	11.121
Waidhofen a. d. Thaya	2,083.050	1,853.825	210.261
Waidhofen a. d. Ybbs	3,198.128	2,810.875	156.298
Weitra	442.801	320.649	16.773
Wolkersdorf	161.182	151.702	3.484
Ybbs	400.150	397.584	13.920
Zistersdorf	667.402	628.892	36.334
Zwettel	2,958.988	2,831.725	215.450
Zusammen	168,669.904	108,639.960	6,947.198

Hypothekar-Institute.

Stand pro Ende December 1873.

N a m e n	Eingezahltes Actiencapital	Pfandbrief- Umlauf	Reservefond
Priv. österr. Nationalbank	90,000.000	73,807.432	20,000.000
Priv. österr. allgemeine Boden- creditanstalt	(Silber) 9,600.000	122,664.472	?
Oesterreichische Central - Boden- credit-Bank	1,600.000	4,852.239	?
Oesterreichische Hypothekar- Credit- und Vorschuss-Bank	7,000.000	10,005.782	?
Priv. österr. Hypothekenbank	500.000	7,470.660	58.051
Wiener Hypotheken-Casse	800.000	4,113,066	45.374
Realcredit-Bank	3,000.000	3,009.645	?
Hypothekar-Renten-Bank.	6,400.000	8,257.746	?
Zusammen	118,900.000	234,181.042	20,103.425

Franz-Günther,

Wien, Molkerei Nr. 6.

Fünfter Abschnitt.

Statistik der landtäflichen Güter Niederösterreichs.

Der Besitzstand wird in den grossen und kleinen geschieden. Im historischen Sinne verstehen wir unter dem Grossgrundbesitze die ehemaligen Herrschaften (Dominien, oder das Dominicale), die landtäflichen Güter, welche nicht nach ihrer Grösse, sondern nur nach ihrer Berechtigung in der Landtafel eingetragen sind.

Hiezu gehören auch die Pfarrgülden, welche aber hier nicht aufgeführt werden.

Alles Uebrige ist dann der Kleingrundbesitz (das Rusticale), welches nicht freies Eigen war; — es gibt zwar Rusticalbesitze, die an Grösse und Werth manch' landtäflichen Besitz weit übertreffen.

Da alle Arten von Lehen nach dem Gesetze aufgehoben sind, daher keine praktische Bedeutung mehr haben, so sind nur die Fideicommissa in der Statistik besonders bezeichnet.

In runden Ziffern, sammt den Pfarrgülden, beträgt der Grossgrundbesitz an 740.000 Joch oder 425.500 Hektare.

Die Landtafel-Einlagsnummern laufen nach der alten politischen Eintheilung für jedes Viertel separat, nämlich:

Viertel Oberm Wiener-Wald, abgekürzt: V. O. W. W.;

Viertel Unterm Wiener-Wald, „ V. U. W. W.;

Viertel Oberm Manharts-Berg, „ V. O. M. B.;

Viertel Unterm Manharts-Berg, „ V. U. M. B.

Bei der Umrechnung der alten in die neuen Masse ergeben sich bei der Abrundung stets kleine Differenzen, welche, um Decimalstellen zu vermeiden, nicht verhindert werden können.

P. T. Gutsbesitzer und Gutsverwaltungen werden höflichst und dringend ersucht, vorkommende Veränderungen im Flächenmasse oder sonst vorkommende Fehler zur Richtigstellung bekannt zu geben unter der Adresse:

Franz Günther,
Wien, Mülkerbastei Nr. 5.

NIEDER-OESTERREICH'S

LANDTÄFLICHER GRUNDBESITZ.

Blatt-Nr.	Blatt-Größe	Blatt-Nr.	Blatt-Größe	Blatt-Nr.	Blatt-Größe	Blatt-Nr.	Blatt-Größe
1	1:100,000	2	1:100,000	3	1:100,000	4	1:100,000
5	1:100,000	6	1:100,000	7	1:100,000	8	1:100,000
9	1:100,000	10	1:100,000	11	1:100,000	12	1:100,000
13	1:100,000	14	1:100,000	15	1:100,000	16	1:100,000
17	1:100,000	18	1:100,000	19	1:100,000	20	1:100,000
21	1:100,000	22	1:100,000	23	1:100,000	24	1:100,000
25	1:100,000	26	1:100,000	27	1:100,000	28	1:100,000
29	1:100,000	30	1:100,000	31	1:100,000	32	1:100,000
33	1:100,000	34	1:100,000	35	1:100,000	36	1:100,000
37	1:100,000	38	1:100,000	39	1:100,000	40	1:100,000
41	1:100,000	42	1:100,000	43	1:100,000	44	1:100,000
45	1:100,000	46	1:100,000	47	1:100,000	48	1:100,000
49	1:100,000	50	1:100,000	51	1:100,000	52	1:100,000
53	1:100,000	54	1:100,000	55	1:100,000	56	1:100,000
57	1:100,000	58	1:100,000	59	1:100,000	60	1:100,000
61	1:100,000	62	1:100,000	63	1:100,000	64	1:100,000
65	1:100,000	66	1:100,000	67	1:100,000	68	1:100,000
69	1:100,000	70	1:100,000	71	1:100,000	72	1:100,000
73	1:100,000	74	1:100,000	75	1:100,000	76	1:100,000
77	1:100,000	78	1:100,000	79	1:100,000	80	1:100,000
81	1:100,000	82	1:100,000	83	1:100,000	84	1:100,000
85	1:100,000	86	1:100,000	87	1:100,000	88	1:100,000
89	1:100,000	90	1:100,000	91	1:100,000	92	1:100,000
93	1:100,000	94	1:100,000	95	1:100,000	96	1:100,000
97	1:100,000	98	1:100,000	99	1:100,000	100	1:100,000

Des Besitzstandes		Bauafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar		Hektar		Hektar		Hektar		
				Joch	Ar	Joch	Ar	Joch	Ar	Joch	Ar	
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.							
1	Fideicommiss Abdsdorf , Herrschaft.	53	Falkenhayn , Franz Graf.	..	..	87	46	28	75	1	15
2	Achau , Herrschaft.	121	Moser , Carl Freiherr.	2	1	165	56	189	24	3	16	
3	Fideicommiss Aggsbach nebst Hessedorf, Kilb, Strohdorf u. Heissling, Herrschaft.	433	Falkenhayn , Franz Graf.	..	..	29	34	5	75	—	57
4	Fideicommiss Aggstein , Herrschaft.	49	Beroldingen , Franz Graf.	..	32	7	80	6	33	—	75	
5	Aichbergerhof b. Scheibbs	389	Stich , Josef u. Johanna.	..	..	2	87	1	72	—	7
6	Aichberg , der Freihof.	144	Roth , Hieronymus, Ritter von und Pauline.	—	43	50	48	2	37	1	75	
7	Aigen , Ober-, bei Langenlebern, Gut.	383	Göttweig , Stift.	—	3	9	45	2	40	—	10	
8	Aichhorn , Zissersdorf u. Drösing, Herrschaft.	92	Theresianische Ritter-Akademie .	2	15	155	25	70	90	11	6	
9	Fideicommiss Aigen , Neu-, und Königsbrunn, Herrschaft.	49	Breunner , August Graf.	1	58	83	84	108	50	4	9	
10	Albrechtsberg an d. Pielach, Herrschaft.	81	Auersperg , Ernestine Fürstin.	—	68	50	63	10	—	2	69	
11	Fideicommiss Albrechtsberg an der gr. Krems, Herrschaft.	114	Leinpruch , Carl Freiherr.	..	..	55	20	20	70	2	87
12	Allentsteig , nebst Reinspach, Herrschaft.	82	Pereira-Arnstein , Heinrich Freiherr.	1	18	50	27	23	7	1	33	
13	Fideicommiss Alhartsberg , Amt.	44	Lamberg , Gustav Fürst.	—	3	..	..	1	90	..	..
14	Fideicommiss Altenburg , Deutsch-, Herrschaft.	105	Ludwigsdorf , Wilhelm Freiherr.	3	52	644	50	30	47	4	34	
15	Altenburg , Stift.	1	Altenburg , Kloster.	4	20	261	47	54	48	8	62	
16	Altmannsdorf , Gut.	571	Hoffinger , Anna Edle von.	—	68	62	81	3	87	2	13	
17	Andrä a. d. Traisen, Stift.	14 15	Herzogenburg , Stift.	—	78	43	15	9	30	1	65	
18	Annaberg , Amt.	482	Lilienfeld , Stift.	—	42	..	..	28	78	..	..

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen das Metermass (Hektar und Ar), die gewöhnlichen Ziffern das alte Flächenmass (Joch und $\frac{1}{16}$ Joch).

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Un- productiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
1 72	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	119	8	O. W. W. Herzogenburg.
3 —	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	207	—	
.. ..	..	..	..	..	..	..	..	31	80	..	..	—	29	392	6	U. W. W. Schwechat.
.. ..	..	..	..	..	..	..	..	55	5	..	..	—	8	681	14	
35 67	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	71	33	O. W. W. Mölk.
62 —	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	124	—	
.. ..	334	35	..	..	..	..	..	—	78	..	..	11	94	362	28	O. W. W. Mölk.
.. ..	581	1	..	..	..	..	..	1	6	..	..	20	12	629	10	
.. 28	..	..	..	..	..	..	..	—	57	..	..	..	..	5	51	O. W. W. Scheibbs.
.. 8	..	..	..	..	..	..	..	1	—	..	..	..	..	9	10	
1 22	1	47	..	..	..	..	..	1	40	—	7	—	57	59	76	U. M. B. Korneuburg.
2 2	2	9	..	..	..	..	..	2	7	—	2	1	—	104	—	
.. ..	6	93	..	..	..	..	..	2	73	..	..	..	..	21	66	O. W. W. Tulln.
.. ..	12	1	..	..	..	..	..	4	12	..	..	..	..	37	11	
5 96	45	63	..	..	..	..	..	163	66	..	..	3	19	457	80	U. M. B. Zissersdorf.
10 6	79	6	..	..	..	..	..	284	10	..	..	5	9	796	4	
.. ..	..	..	522	24	..	..	..	70	68	..	..	51	67	842	12	U. M. B. Korneuburg.
.. ..	..	..	908	4	..	..	..	122	15	..	..	89	—	1464	9	
1 58	62	3	..	..	..	..	..	10	69	..	..	3	40	141	70	O. W. W. Mölk.
2 12	107	13	..	..	..	..	..	18	10	..	..	5	15	246	4	
.. ..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	78	77	O. M. B. Ottenschlag.
.. ..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	137	—	
.. ..	179	57	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	255	42	O. M. B. Allentsteig.
.. ..	312	5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	444	4	
.. ..	101	72	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	103	65	O. W. W. Waydhofen an der Ybbs.
.. ..	176	15	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	180	5	
.. ..	199	84	5	75	..	..	..	217	92	..	..	14	37	1120	71	U. W. W. Hainburg.
.. ..	347	9	10	—	..	..	..	379	—	..	..	25	—	1949	2	
.. ..	700	31	..	..	..	..	..	57	—	..	..	13	12	1109	20	O. M. B. Horn.
.. ..	1217	15	..	..	..	..	..	99	2	..	..	22	13	1929	1	
.. ..	..	..	..	..	..	..	..	1	69	..	..	..	..	71	22	U. W. W. Hietzing.
.. ..	..	..	..	..	..	..	..	2	15	..	..	..	..	123	14	
— 74	308	57	39	60	..	..	..	..	..	..	..	5	75	409	34	O. W. W. Herzogenburg.
1 5	529	1	68	14	..	..	..	..	..	..	..	10	—	707	12	
.. ..	3543	15	..	..	..	..	..	211	55	..	..	522	85	4306	75	O. W. W. Lilienfeld.
.. ..	6162	—	..	..	..	..	..	367	15	..	..	909	5	7490	1	

Des Besitzstandes		Bauzettel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
19	Fideicommiss Anzenhof, Edelsitz.	87	Falkenhayn, Franz Graf.	..	..	44	48	8	72	1	32
				..	..	77	6	15	3	2	5
20	Arbesbach, Herrschaft.	101	Geusau, Carl Freiherr.	—	25	1	58	4	89	—	25	
				—	7	2	12	8	8	—	7	
21	Ardagger, Propstei.	13	Eltz, Alfred und Hermine.	—	57	26	45	33	45	1	72	
				1	—	46	—	58	3	3	—	
22	Arnstein, Neuhaus und Fahrafeld, Herrschaft.	62	Wimpffen, Anastasia Gräfin geborne Freiin v. Sina.	1	72	22	—	28	31	3	5	
				3	—	38	4	49	4	5	5	
23	Arnsdorf, Gut.	191	Dercsenyi, Elisab. Freiin, geborne Freiin v. Eich- hof.	—	68	39	60	4	70	3	96	
				1	3	68	14	8	3	10	6	
24	Arraberg und Kreysbach, Herrschaft.	7	Abtei Lilienfeld.	..	..	..	..	87	65	..	..
				..	..	..	..	152	7	..	..
25	Artstetten, Gut.	109	Carl Ludwig, kais. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	—	71	44	85	21	2	6	54	
				1	4	78	—	36	9	11	6	
26	Fideicommiss Aspang, Herrschaft.	75	Pergen, Johann Anton Graf.	—	64	31	40	12	14	1	4	
				1	2	54	10	21	2	1	13	
27	Fideicommiss Asparn an der Zaya, Herrschaft.	396	Brunner, August Graf.	1	75	159	41	51	12	8	88	
				3	1	277	4	88	15	15	6	
28	Asparn an der Donau.	421	Mölk, Stift.	1	—	12	65	..	..	—	21
				1	12	22	—	..	..	—	6
29	Fideicommiss Aspersdorf, Gut.	62	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	—	32	37	5	8	88	—	10	
				—	9	64	7	15	7	—	3	
30	Atzenbrugg, Amt.	465	Klosterneuburg, Stift.	—	46	7	47	—	68	1	44	
				—	13	13	—	1	3	2	8	
31	Atzgersdorf, Gut.	26	Bäuerle, Adölf Edler von.	..	..	21	48	18	7	..	..
				..	..	37	6	31	7	..	..
32	Aumühle an der Persch- ling.	70	Fuchs, Leopoldine Gräfin.	..	..	12	8	1	72	4	60
				..	..	21	—	3	—	8	—
33	Baden, Hellhammerhof.	371	Baden, Stadtgemeinde.	..	..	18	23	1	40	—	3
				..	..	31	11	2	7	—	1
34	Baden, Berghof.	523	Baden, behaute Bürger- schaft.	—	11	..	..	..	..	—	22
				—	3	..	..	..	..	—	6
35	Barnabiten-Collegium.	23	Barnabiten-Collegium.	..	..	6	32	..	..	5	75
				..	..	11	—	..	..	10	—
36	Baumgarten, Herrschaft.	141	Redl, Melanie Freiin.	1	76	140	52	110	97	3	59	
				3	1	244	6	193	—	6	4	

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	12	50	..	..	..	..	—	10	..	..	—	74	67	86	O. W. W. Herzogenburg.
..	..	21	12	..	..	..	..	—	3	..	..	1	5	118	2	
..	..	585	84	..	..	..	..	—	32	..	..	1	15	294	28	O. M. B. Gross-Gerungs.
..	..	497	2	..	..	..	..	—	9	..	..	2	—	511	13	
..	..	75	91	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	138	—	O. W. W. Amstetten.
..	..	132	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	240	—	
..	..	2346	75	..	..	..	..	26	8	..	..	52	50	2480	41	U. W. W. Pottenstein.
..	..	4081	5	..	..	..	..	45	6	..	..	91	5	4313	13	
—	18	1245	33	..	..	..	..	..	..	..	..	8	62	1305	7	O. W. W. Mautern.
—	5	2165	13	..	..	..	..	..	..	..	..	15	—	2269	12	
..	..	802	55	..	..	..	..	69	80	..	..	..	..	960	—	O. W. W. Hainfeld.
..	..	1395	12	..	..	..	..	121	6	..	..	..	..	1669	9	
—	1	230	—	..	..	..	..	6	82	..	..	..	..	309	94	O. M. B. Persenbeug.
—	3	400	—	..	..	..	..	11	14	..	..	..	..	539	4	
..	..	136	56	..	..	..	..	2	73	..	..	46	53	231	4	U. W. W. Aspang.
..	..	237	8	..	..	..	..	4	12	..	..	80	15	401	14	
1	61	592	89	..	..	..	..	9	54	..	..	2	55	827	81	U. M. B. Mistelbach.
2	13	1031	2	..	..	..	..	16	10	..	..	4	7	1439	10	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	13	86	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	24	2	
..	..	..	..	..	..	..	..	8	5	..	..	..	..	54	50	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
..	..	..	..	..	..	..	..	14	2	..	..	..	..	94	12	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	10	5	O. W. W. Atzenbrugg.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	17	8	
..	..	..	..	..	..	..	..	1	40	..	..	—	71	41	66	U. W. W. Hietzing.
..	..	..	..	..	..	..	..	2	7	..	..	1	4	72	8	
3	45	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	21	85	O. W. W. Atzenbrugg.
6	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	38	—	
—	89	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	20	55	U. W. W. Baden.
1	9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	35	12	
..	..	53	47	..	..	..	..	110	61	..	..	17	82	182	23	U. W. W. Baden.
..	..	93	—	..	..	..	..	192	6	..	..	31	—	316	15	
3	45	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	15	52	U. W. W. Baden.
6	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	27	—	
—	14	832	20	..	..	..	..	1	83	—	18	..	..	1091	20	O. W. W. Neulengbach.
—	4	1447	5	..	..	..	..	3	3	—	5	..	..	1897	12	

Des Besitzstandes		Bau- tafel Einlage-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.
37	Baumgarten, Gut.	708	Palffy ab Erdöd, Anton Fürst.	—	3	..	..	185	15	—	3	—	1
38	Bernhard St. (Residenz).	15	Klosterneuburg, Stift.	—	57	3	12	6	71	—	43	—	12
39	Bernhof, Gut.	394	Kammel, Friedrich Carl Edler von Hardegger und Gattin Anna.	—	64	176	59	9	36	..	..	..	..
40	Biedermannsdorf, auch Pittermannsdorf, Herrschaft.	46	Drasche, Heinrich Ritter von Wartinberg.	—	79	16	53	3	8	..	..	..	..
41	Biedermannsdorf, Waffen- oder Perlshof.	108	Weiss, Theresia.	—	25	5	75	3	45	..	47	..	13
42	Fideicommiss Bisamberg, Herrschaft.	37	Abensperg und Traun, Otto Graf.	1	72	113	41	10	53	2	33	3	1
43	Blumenau, Herrschaft.	147	Van der Straten, Valerie Gräfin.	—	14	47	15	17	10	..	3	..	1
44	Breitenweider, Amt.	762	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	..	..	18	40	..	..	..	..	..	..
45	Brodersdorf, Deutsch-, Gut.	107	Münch-Bellinghausen, Felix Freiherr.	—	60	87	58	29	68	1	90	3	5
46	Brunn am Steinfelde, Herrschaft.	117	Hartig, Friedrich Graf.	1	37	99	25	45	15	3	—	2	10
47	Brunn am Walde, nebst Lichtenau u. Allent- gshwend, Herrschaft.	67	Ehrenfels, Leopold Frei- herr.	2	12	194	16	68	56	3	26	3	11
48	Brunnhofen, Tröstlberg u. Steinhofer'sche Gülden	96	Kremsmünster, Stift.	..	..	..	..	..	..	—	57	1	—
49	Fideicommiss Bruck an der Leitha.	315	Harrach, Franz Ernst Graf, Erlaucht.	2	34	2	48	38	17	2	73	4	12
50	Breitensee, Gut.	140	Neumann, Josef und Eli- sabeth.	..	..	..	..	..	..	4	2	7	—
51	Braunsdorf, Gut.	88	Gatterburg, Constantin Graf.	—	93	65	59	14	37	2	97	5	3
52	Buchberg, Herrschaft.	40	Croy, Alexander Prinz, Durchlaucht.	2	55	115	—	9	77	1	72	3	—
53	Fideicommiss Burgschleinitz, Gut.	36	Kuefstein, Franz Graf.	—	25	25	59	3	92	—	29	—	8
54	Burgstall, Neu- und Alt- schloss.	25	Auersperg, Auguste Ca- roline und Sofie Gräfin.	1	36	68	—	11	13	3	33	5	13

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar															
Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		
..	..	344	70	..	..	..	..	9	88	9	77	49	80	599	40	U. M. B. Marchegg.
..	..	599	8	..	..	..	..	17	3	17	—	86	10	1042	7	
—	3	382	30	..	..	..	..	1	86	..	..	..	..	395	2	O. M. B. Horn.
—	1	664	14	..	..	..	..	3	4	..	..	..	..	687	1	
..	6	64	..	..	60	31	92	54	—	82	347	10	U. M. B. Laa.
..	11	9	..	..	104	14	160	15	1	7	603	11	
..	5	21	25	61	U. W. W. Mödling.
..	9	1	44	9	
..	9	92	U. W. W. Mödling.
..	17	4	
1	72	49	4	..	..	..	..	40	96	..	..	—	11	219	82	U. M. B. Korneuburg.
3	—	85	5	..	..	..	..	71	4	..	..	—	3	382	6	
..	..	111	43	..	..	..	..	8	80	..	..	3	59	188	84	O. M. B. Raabs.
..	..	193	13	..	..	..	..	15	5	..	..	6	4	328	9	
..	..	79	21	..	..	..	..	1	39	..	..	..	..	99	—	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
..	..	137	12	..	..	..	..	2	4	..	..	..	..	172	—	
..	9	84	..	..	52	32	..	..	13	22	195	17	U. W. W. Erbreichsdorf.
..	17	2	..	..	91	—	..	..	23	—	339	7	
..	..	29	82	..	..	..	..	133	43	..	..	11	39	323	64	U. W. W. Wiener-Neustadt.
..	..	51	14	..	..	..	..	232	1	..	..	19	13	562	15	
..	..	134	81	..	..	..	..	59	69	..	..	—	60	563	20	O. M. B. Gföhl.
..	..	408	6	..	..	..	..	103	13	..	..	1	1	979	9	
..	—	57	O. W. W. Haag.
..	1	—	
..	20	73	..	..	1	37	..	..	1	93	69	85	U. W. W. Bruck an der Leitha.
..	36	1	..	..	2	9	..	..	3	6	121	8	
..	4	2	U. W. W. Hietzing.
..	7	—	
4	60	..	..	..	..	..	..	1	15	..	..	..	..	88	67	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
8	—	2	—	..	..	..	..	156	—	
..	..	515	34	..	..	..	..	10	85	..	..	34	57	689	80	O. M. B. Horn.
..	..	896	4	..	..	..	..	18	14	..	..	60	2	1199	9	
..	..	12	28	..	..	..	..	25	90	..	..	..	..	68	23	O. M. B. Eggenburg.
..	..	21	6	..	..	..	..	45	1	..	..	..	..	118	11	
..	..	98	75	..	..	..	..	12	17	..	..	—	3	194	77	O. W. W. Scheibbs.
..	..	171	12	..	..	..	..	21	3	..	..	—	1	338	13	

Des Besitzstandes		Bautafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch	$\frac{1}{16}$Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.
55	Bürgerspital in Wien.	135	Bürgerspital, Wiener.	—	75	160	16	89	73	17	6		
				1	5	278	9	156	1	29	11		
56	Dachenstein, Stift.	9	Neukloster in Wiener-Neustadt.	..	..	20	40	14	98	..	18		
				..	..	35	8	26	1	..	5		
57	Deinzendorf, Herrschaft.	47	Kellermann, Anton.	1	4	80	20	4	85	4	96		
				1	13	139	6	8	7	8	10		
58	Dierndelhof bei Ebersdorf.	317	Klaus, Theresia, und Cuckovič, Theresia.	—	25	..	..	..	..	3	48		
				—	7	..	..	..	..	6	1		
59	Dobersberg, Illmau und Daxen, Herrschaft.	66	Grünne, Carl Graf.	1	69	219	79	57	46	6	7		
				2	15	382	4	99	15	10	9		
60	Dobra und Tiefenbach, Herrschaft.	107	Spillmann, Josefine von.	1	69	108	24	23	75	5	24		
				2	15	188	4	41	5	9	2		
61	Donaudorf, Herrschaft.	61	Grimmer, Hannibal Hanns und Alexandrine sammt Geschwister.	1	—	12	65	4	60	—	57		
				1	12	22	—	8	—	1	—		
62	Dorf an der Enns u. Amt Perichhof, Herrschaft.	97	Werndl, Josef von.	—	43	30	54	6	61	5	24		
				—	12	53	2	11	8	9	2		
63	Dornau, Veste.	104	Liechtenstein, Carl Fürst.	—	60	57	28	13	58	1	7		
				1	1	99	10	23	10	1	14		
64	Dornbach und Hernalis, Herrschaft.	186	St. Peter Kloster in Salzburg.	—	89	8	76	7	54	—	75		
				1	9	15	4	13	2	1	5		
65	Dorothe St., Stift.	13	Klosterneuburg, Stift.	—	3	10	95	17	39	—	3		
				—	1	19	1	30	4	—	1		
66	Döbling, Ober-, Gut.	503	Würth, Theresia Edle von.	..	..	3	45	..	..	..	..
				..	..	6	—	..	..	..	..
67	Drösiedl, Herrschaft.	2	Altenburg, Kloster.	1	29	156	4	30	29	4	49		
				2	4	271	6	52	14	7	13		
68	Fideicommiss Drosendorf, Herrschaft.	53 437	Hoyos-Sprinzenstein, Ernst Graf.	3	95	521	34	93	22	2	8		
				6	14	906	11	162	2	3	10		
69	Drosendorf, Spital.	148	Spital in Drosendorf.	..	..	13	22	4	2	..	..
				..	..	23	—	7	—	..	..
70	Dross, Rechbach und Imbach, Herrschaft.	110	Sina, Simon Freiherr.	3	30	211	13	28	75	6	14		
				6	12	367	3	50	—	10	11		
71	Fideicommiss Dürnkrot, Herrschaft.	104	Coburg - Gotha, August Prinz, Herzog zu Sachsen.	4	41	300	69	71	59	7	37		
				7	11	522	15	124	8	12	13		
72	Ebersdorf am Berg, Gut.	163	Franz Carl, kais. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	..	..	6	90	—	57	..	..
				..	..	12	—	1	—	..	..

Wein-gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro-ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	293	3	62	53	..	..	4	45	..	..	24	22	651	97	U. W. W. Wien.
..	..	509	10	108	12	..	..	7	12	..	..	42	2	1133	14	U. W. W. Wiener-Neustadt.
—	39	64	10	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	100	5	U. M. B. Rötz.
—	11	111	8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	174	10	U. M. B. Rötz.
7	72	56	6	..	..	..	..	2	77	—	96	2	7	160	63	U. W. W. Schwechat.
13	7	97	8	..	..	..	..	4	13	1	11	3	10	279	5	O. M. B. Dobersberg.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	73	O. M. B. Allentsteig.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6	8	O. W. W. Ybbs.
..	..	361	96	..	..	..	..	48	48	..	..	21	77	717	22	O. W. W. Haag.
..	..	629	8	..	..	..	..	84	5	..	..	37	14	1247	6	U. W. W. Baden.
..	..	323	47	..	..	..	..	6	18	5	97	12	7	486	61	U. W. W. Hernals.
..	..	562	9	..	..	..	..	10	12	10	6	21	—	846	5	U. W. W. Hernals.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	18	82	U. W. W. Hernals.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	32	12	U. W. W. Hernals.
..	..	37	84	..	..	..	..	—	7	..	..	4	5	84	78	O. M. B. Raabs.
..	..	65	13	..	..	..	..	—	2	..	..	7	1	147	8	O. M. B. Raabs.
..	..	..	..	20	24	..	..	53	61	..	..	6	97	153	35	O. M. B. Raabs.
..	..	..	..	35	4	..	..	93	4	..	..	12	2	266	13	O. M. B. Raabs.
..	..	87	18	..	..	..	..	6	29	..	..	..	..	111	41	O. M. B. Raabs.
..	..	151	10	..	..	..	..	10	15	..	..	..	..	193	—	O. M. B. Raabs.
..	..	45	85	..	..	..	..	..	..	..	..	—	7	74	32	O. M. B. Raabs.
..	..	79	12	..	..	..	..	..	..	..	..	—	2	129	5	O. M. B. Raabs.
3	45	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6	90	O. M. B. Raabs.
6	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	12	—	O. M. B. Raabs.
..	..	269	49	..	..	..	..	16	24	..	..	..	..	477	84	O. M. B. Raabs.
..	..	468	11	..	..	..	..	28	4	..	..	..	..	831	1	O. M. B. Raabs.
..	..	2142	12	..	..	..	..	122	94	..	..	17	36	2897	64	O. M. B. Raabs.
..	..	3725	7	..	..	..	..	203	13	..	..	30	3	5039	6	O. M. B. Raabs.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	17	24	O. M. B. Raabs.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	30	—	O. M. B. Raabs.
40	68	971	93	..	..	..	..	53	83	..	..	12	65	1328	41	O. M. B. Raabs.
70	12	1690	5	..	..	..	..	93	10	..	..	22	—	2310	5	O. M. B. Raabs.
10	—	43	87	..	..	..	..	153	6	..	..	35	79	626	78	O. M. B. Raabs.
17	6	76	5	..	..	..	..	266	3	..	..	62	4	1090	1	O. M. B. Raabs.
20	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	27	60	O. M. B. Raabs.
35	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	48	—	O. M. B. Raabs.

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen das Metermass (Hektar und Ar), die gewöhnlichen Ziffern das alte Flächenmass (Joch und $\frac{1}{16}$ Joch).

Des Besitzstandes		Beaufol Einlags-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post.-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar								
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{12}$ Jch.
73	Fideicommiss Ebenberg von Stranzendorf, Gut.	66	Schönborn-Buchheim , Erwin Graf, Erlaucht	—	18	60	5	3	19	1	94		
				—	5	104	7	5	9	3	6		
74	Ebendorf , Herrschaft.	124	Mitscha , Josef Dr., Ritter von Märheim.	—	57	121	18	16	3	2	8		
				1	—	210	12	27	14	3	10		
75	Ebenfurth , Herrschaft.	316	Moser , Carl Freiherr.	2	73	172	46	759	9	6	22		
				4	12	299	15	276	11	10	13		
76	Fideicommiss Ebenthal , Herrschaft.	84	Coburg - Gotha , August Prinz, Herzog zu Sachsen.	1	44	132	54	23	29	2	37		
				2	8	230	8	40	8	4	2		
77	Ebergassing , Herrschaft.	51	Schloissnigg , Franz Freiherr.	2	62	304	14	139	29	10	64		
				4	9	528	15	242	4	18	8		
78	Ebergassing-Franzens- thaler Papierfabrik .	569	Klein-Neusiedler Papier- Fabrik-Actien-Gesell- schaft .	2	1	..	..	14	95	..	3	
				3	8	..	..	26	—	..	1	
79	Ebreichsdorf am Moos , Herrschaft.	145	Arco-Zinneberg , Carl Graf.	6	14	399	62	379	24	3	63		
				10	11	695	—	659	9	6	5		
80	Ebersdorf an der Donau , Herrschaft.	321	Allgemeiner Versorgungs- fond der Stadt Wien .	—	47	40	68	677	49	2	4		
				—	13	70	12	1178	4	3	9		
81	Eckartsau , Herrschaft.	25	Familienfondsgut , k. k.	..	..	554	30	97	17	7	47	
				..	..	964	—	169	—	13	—	
82	Edla , Sitz.	151	Coburg-Gotha , Ernst, Her- zog zu Sachsen.	..	..	11	17	2	44	2	87	
				..	..	19	7	4	4	5	—	
83	Eggenburg , Herrschaft.	391	Altenburg , Stift.	—	3	31	5	9	77	1	15		
				—	1	54	—	17	—	2	—		
84	Eichkogel , Freihof, nächst Gumpoldskirchen.	458	Drasche , Heinrich, Ritter von Wartinberg.	—	86	30	72	1	18	—	64		
				1	8	53	7	2	1	1	2		
85	Eisenthür bei Krems , Herrschaft.	169	Geymüller , Rudolf Frei- herr.	..	..	8	62	7	47	1	72	
				..	..	15	—	13	—	3	—	
86	Eisgarn , Propstei.	8	Eisgarn , Propstei.	—	1	54	5	50	60	—	57		
				1	12	94	—	88	—	1	—		
87	Emmerberg , Herrschaft.	83	Leopold , kaiserl. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	..	..	29	32	30	47	1	15	
				..	..	51	—	53	—	2	—	
88	Emmersdorf , Herrschaft.	48	Franz Carl , kais. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	—	14	25	84	40	61	3	63		
				—	4	44	15	70	10	6	5		
89	Enkabrunn , Gut.	7	Zwetti , Stift.	..	..	1	72	..	..	..	..
				..	..	3	—	..	..	..	..
90	Engelbrechts , Amt, nebst Wiesenreith.	125	Thurn Valle Sassina , Eugenie Gräfin.	—	68	35	25	18	36	—	64		
				1	3	61	5	31	15	1	22		

Wein-gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro-ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	3	229	28	4	78	1	19	300	15	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
..	1	398	12	..	..	..	..	8	5	..	..	2	1	522	14
1	72	1	44	—	7	14	51	—	21	157	81	U. M. B. Mistelbach.
3	—	2	8	—	2	..	..	25	4	..	..	—	6	274	8
..	137	42	1037	—	82	25	1597	17	U. W. W. Ebreichsdorf.
..	..	..	..	239	—	..	..	1803	7	..	..	143	1	2777	11
7	—	101	33	308	34	58	50	10	9	644	90	U. M. B. Matzen.
12	3	176	4	536	4	..	..	101	12	..	..	17	9	1121	10
..	..	60	69	27	56	31	84	26	59	603	37	U. W. W. Schwechat.
..	..	105	9	47	15	..	..	55	6	..	..	46	34	1049	6
..	5	35	—	86	23	20	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	9	5	..	..	..	..	..	..	1	8	40	6
..	79	64	100	27	43	59	1012	13	U. W. W. Ebreichsdorf.
..	..	..	..	138	8	..	..	174	6	..	..	75	13	1760	4
..	1300	65	65	69	829	94	2916	96	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	2262	—	..	..	114	4	..	..	1443	6	5073	—
26	45	685	39	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
46	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1192	—
..	..	3	56	20	9	O. W. W. Amstetten.
..	..	6	3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	34	14
..	..	59	91	32	20	4	78	138	89	U. M. B. Korneuburg.
..	..	104	3	..	..	..	..	56	—	..	..	8	5	241	9
—	14	10	42	147	56	4	49	196	1	U. W. W. Baden.
—	4	18	2	..	..	..	..	255	26	..	..	7	13	340	15
36	80	54	61	O. M. B. Krems.
64	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	95	—
..	..	347	87	20	37	1	15	475	61	O. M. B. Litschau.
..	..	605	—	..	..	..	..	35	7	..	..	2	—	827	3
1	—	61	94	U. W. W. Neunkirchen.
1	12	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	107	12
..	..	100	23	19	62	190	7	O. M. B. Spitz.
..	..	174	5	..	..	..	..	34	2	..	..	..	..	330	9
9	20	10	92	U. M. B. Kirchberg am Wagram.
16	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	19	—
..	..	21	74	5	10	—	89	82	66	O. M. B. Zwettl.
..	..	37	13	..	..	..	..	8	14	..	..	1	9	143	13

Des Besitzstandes		Baukatastral Einlage-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar								
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.								
91	Engelstein nebst Wie- lands, Gut.	108	Geusau, Carl Freiherr.	—	96	67	70	75	7	—	39		
				1	11	117	12	130	9	—	11		
92	Enzersdorf bei Brunn, 1. Haus.	692	Gemeinde Maria-Enzers- dorf am Gebirge.	—	3	..	..	..	..	—	14	
				—	1	..	..	..	..	—	4	
93	Ennsegg, Vereinigte Gü- ter, St. Pantaleon.	95	Auersperg, Vincenz Fürst.	—	14	—	11	7	19	..	..
				—	4	—	3	12	8	..	..
94	Enzersdorf, Gross-, Herr- schaft.	149	Familienfondsgut, k. k.	—	29	113	85	70	15	1	15		
				—	8	198	—	122	—	2	—		
95	Enzersdorf, Gross-, Bür- gerspital.	477	Bürgerspital in Gross- Enzersdorf.	—	7	31	5	..	..	—	11	
				—	2	54	—	..	..	—	3	
96	Enzersdorf in Langen- thal, Herrschaft.	59	Spangen, Carl Graf von.	—	93	125	82	17	82	1	86		
				1	10	218	13	30	16	3	4		
97	Fideicommiss Enzersdorf an der Fische, Herrschaft.	101	Batthyany-Strattmann, Philipp Fürst.	2	77	196	94	29	44	2	11		
				4	13	342	8	51	4	3	11		
98	Enzersdorf bei Brunn, Freihof.		Hunyady, Alexandrine Gräfin.	..	..	..	..	..	..	—	3	
				..	..	..	..	..	..	—	1	
99	Enzersfeld, Herrschaft.	306	Schönburg-Hartenstein, Caroline Fürstin.	—	89	108	78	58	83	2	8		
				1	9	189	3	102	5	3	10		
100	Erla, Kloster, Herrschaft.	20	Fries, Flora Gräfin.	—	39	—	79	20	95	..	..
				—	11	1	6	36	7	..	..
101	Erlaa, Herrschaft.	97	Bäuerle, Adolf Edler von.	1	33	80	28	24	11	13	91		
				2	5	139	10	41	15	24	3		
102	Erlachhof bei Spitz.	184	Wimmer, Leopold, Josef und Anna.	..	..	..	..	2	30	—	3	
				..	..	..	..	4	—	—	1	
103	Fideicommiss Ernegg, Veste.	28	Auersperg, Gottfried Graf.	—	18	42	26	55	38	..	..
				—	5	73	8	96	5	..	..
104	Fideicommiss Ernstbrunn, Herrschaft.	77	Reuss-Köstritz, Heinrich IV., Prinz der jüngeren Linie.	4	78	501	14	142	—	1	72		
				8	5	871	9	246	15	3	—		
105	Esslingen, Herrschaft.	26	Familienfondsgut, k. k.	1	86	347	11	48	26	1	33		
				3	4	603	11	83	15	2	5		
106	Fideicommiss Falkenstein u. Poisbrunn, Herrschaft.	30	Vrints-Falkenstein, Max- milian Graf.	3	19	206	89	52	7	1	58		
				5	9	359	13	60	9	2	12		
107	Feistrits, Herrschaft.	73	Sulkowsky, Josef Maria Fürst.	1	65	36	44	61	6	5	5		
				2	14	63	6	106	3	9	9		
108	Fideicommiss Feldsberg, Herrschaft.	38	Liechtenstein, Johann, souv. Fürst.	10	95	840	46	187	14	6	60		
				19	1	1461	11	325	8	10	12		

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{18}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	
..	..	239	31	..	..	..	..	10	89	..	..	—	75	395	7	O. M. B. Weitra.
..	..	416	3	..	..	..	..	18	15	..	..	1	5	687	2	
2	87	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	4	U. W. W. Mödling.
5	—	5	5	
..	..	109	82	51	70	..	..	..	..	..	..	..	..	168	96	O. W. W. Haag.
..	..	191	—	89	15	..	..	..	..	..	..	..	..	293	14	
..	185	45	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
..	322	8	
..	—	3	31	26	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
..	—	1	54	6	
..	..	835	12	..	..	..	..	27	82	..	..	—	3	1009	40	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
..	..	1452	6	..	..	..	..	48	6	..	..	—	1	1755	8	
3	9	317	79	..	..	..	..	66	30	..	..	2	—	620	44	U. W. W. Schwechat.
5	6	552	11	..	..	..	..	115	5	..	..	3	7	1079	1	
..	..	4	60	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4	63	U. W. W. Mödling.
..	..	8	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	8	1	
..	..	646	26	..	..	..	..	339	39	..	..	16	2	1172	25	U. W. W. Pottenstein.
..	..	1123	15	..	..	..	..	590	4	..	..	27	14	2038	12	
..	..	62	32	430	6	..	..	..	..	..	..	78	27	592	78	O. W. W. Haag.
..	..	108	6	747	15	..	..	..	..	..	..	136	2	1030	15	
..	1	62	..	..	3	70	124	95	U. W. W. Hietzing.
..	2	13	..	..	6	7	217	5	
..	..	115	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	117	33	O. M. B. Spitz.
..	..	200	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	204	—	
..	..	88	—	..	..	..	..	24	79	..	..	..	..	210	61	O. W. W. Scheibbs.
..	..	153	1	..	..	..	..	43	2	..	..	..	..	366	5	
..	..	1719	29	..	..	..	..	121	36	..	..	25	22	2515	51	U. M. B. Korneuburg.
..	..	2990	1	..	..	..	..	211	1	..	..	43	14	4374	13	
..	7	37	..	..	—	54	406	47	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
..	12	13	..	..	—	15	706	15	
..	..	1044	77	..	..	..	..	40	14	..	..	—	3	1348	70	U. M. B. Feldsperg.
..	..	1816	18	..	..	..	..	69	14	..	..	—	1	2345	12	
..	..	288	7	..	..	120	7	35	14	..	..	16	35	564	38	U. W. W. Aspang.
..	..	501	..	..	..	208	13	61	2	..	..	28	7	981	9	
14	12	3621	49	..	..	..	..	213	35	618	41	..	..	5506	88	U. M. B. Feldsperg.
24	9	6298	4	..	..	..	..	371	1	1067	8	..	..	9577	3	

Des Besitzstandes		Bautafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar								
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.								
109	Felm, Gut.	119	Bromfield-Smallbones, Paul George.	1 85	94 22	114 17	3 30						
				2 12	163 14	198 9	5 12						
110	Fideicommiss Fellabrunn, Ober-, Gut.	68	Schönborn - Buchheim. Erwin Graf, Erlaucht.	— 54	137 6	7 90	1 75						
				— 15	238 6	13 12	2 14						
111	Fels, Herrschaft.	103	Gudenus, Gabriel Freiherr.	— 47	63 96	1 4	1 86						
				— 13	111 4	1 13	3 4						
112	Fideicommiss Fischamend, Herrschaft.	82	Batthyany - Strattmann, Philipp Fürst.	.. ..	10 34	8 4	— 57					
				.. ..	18 —	14 —	1 —					
113	Fischhof zu Himberg.	487	Schade, Friedrich.	— 32	19 62	50 82	— 89						
				— 9	34 2	88 6	1 9						
114	Fischau, Freihof.	461	Jäger, Josef.	— 25	16 79	— 89	.. ..					
				— 7	32 11	1 9	.. ..					
115	Fladnitz u. Kaya, Nieder-, Herrschaft.	81	Auersperg, Vincenz Fürst.	1 86	129 51	47 44	2 44						
				3 4	225 4	82 8	4 4						
116	Freyung in Hainburg.	700	Militär-Aerar, k. k.	1 37	2 84	4 31	.. 11						
				2 6	4 15	7 8	.. 3						
117	Freynhof, Gut.	589	Braunendal, Friedrich von.	— 11	18 54	11 5	1 15						
				— 3	32 4	19 4	2 —						
118	Frauenhof, Gut.	434	Noe, Adele Edle von Nordberg.	— 4	— 4	2 80	— 22						
				— 1	— 1	4 14	— 6						
119	Fideicommiss Freyenthurn, Sitz.	142	Suttner, Gustav Freiherr.	— 3	31 52	1 69	.. ..					
				— 1	54 13	2 15	.. ..					
120	Fideicommiss Freydegg und Schöneegg, Herrschaft.	47	Starhemberg - Rüdiger, Camillo Fürst.	— 97	75 39	53 58	5 24						
				1 11	131 2	93 3	9 2						
121	Fridau, Herrschaft.	106	Trautmannsdorf, Ferdi- nand und Marie Graf.	— 57	138 —	54 5	1 15						
				1 —	240 —	94 —	2 —						
122	Frohsdorf, Herrschaft.	56	Maria Theresia, kaiserl. Hoheit, Erzherzogin v. Oesterreich-Este.	1 7	77 5	50 2	5 17						
				1 14	134 —	87 —	9 —						
123	Freyndorf, Freihof.	161	Schwarz, Rudolf und Pauline.	— 22	34 93	16 10	1 15						
				— 6	60 12	28 —	2 —						
124	Fürstenzell oder Fürsten- zellerhof zu Imbach.	182	Kienbacher, Ignaz und Katharina.	.. ..	.. ..	.. ..	4 60					
				.. ..	.. ..	.. ..	8 —					
125	Gaming, Gut.	16	Forstindustrie-Actien- Gesellschaft.	2 11	36 80	216 84	2 44						
				3 11	64 —	377 2	4 4						
126	Gars, Herrschaft.	341	Croy, Alexander Prinz.	— 4	75 7	3 99	— 32						
				— 1	130 9	6 15	— 9						

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{2}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{3}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	9	24	..	..	120	67	..	..	..	..	343	18	U. W. W. Ebreichsdorf.
..	16	1	..	..	209	14	..	..	..	..	596	14	
1	7	77	62	..	..	..	..	20	16	..	..	1	40	247	35	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
1	14	135	—	..	..	..	..	34	15	..	..	2	7	430	3	
..	..	3	16	2	91	..	..	—	43	..	..	—	93	74	76	U. M. B. Kirchberg am Wagram.
..	..	5	8	5	1	..	..	—	12	..	..	1	10	130	1	
..	18	95	U. W. W. Schwechat.
..	33	—	
..	—	18	71	83	U. W. W. Schwechat
..	—	5	124	15	
..	..	8	91	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	28	86	U. W. W. Wiener-Neustadt.
..	..	15	8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	50	3	
..	..	1535	29	..	..	..	..	151	44	..	..	9	31	1877	29	O. M. B. Geras.
..	..	2670	1	..	..	..	..	263	6	..	..	16	3	3264	14	
..	7	97	..	..	3	45	20	5	U. W. W. Hainburg.
..	13	14	..	..	6	—	34	14	
..	..	8	55	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	39	35	O. W. W. St. Pölten.
..	..	14	12	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	68	7	
..	..	24	7	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	27	17	O. W. W. Tulln.
..	..	41	14	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	47	4	
..	..	—	96	..	..	..	..	1	22	..	..	2	69	38	11	O. M. B. Geras.
..	..	1	11	..	..	..	..	2	2	..	..	4	11	66	5	
..	..	130	27	2	55	..	..	..	..	..	..	28	31	296	31	O. W. W. Ybbs.
..	..	226	9	4	7	..	..	..	..	..	..	49	4	515	6	
..	193	77	O. W. W. St. Pölten.
..	337	—	
..	..	77	62	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	210	93	U. W. W. Wiener-Neustadt.
..	..	135	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	366	14	
..	..	21	85	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	74	31	O. W. W. Ybbs.
..	..	38	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	129	4	
5	75	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	10	35	O. M. B. Krems.
10	—	18	—	
..	..	15768	72	..	..	458	59	134	4	..	..	267	27	16886	81	O. W. W. Gaming.
..	..	27423	14	..	..	797	9	233	2	..	..	464	13	29368	7	
..	..	227	12	..	..	..	..	24	26	..	..	14	76	345	56	O. M. B. Horn.
..	..	395	—	..	..	..	..	42	—	..	..	24	27	601	—	

Des Besitzstandes		Bautafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.
127	Gassenegg, Herrschaft, u. Gut St. Peter in der Au.	62	Segur, Arthur Graf.	—	57	38	2	28	10	2	59	1	—
128	Gars, Markt.	347	Gars, Marktgemeinde.	—	11	—	39	..	..	..	..	..	..
129	Gänsersdorf, Gut.	10	Wilczek, Hanns Graf.	—	71	6	—	21	49	2	77	1	4
130	Gerersdorf, Gut.	112	Wimmer, Josef und Theresia	—	61	56	35	17	14	2	77	1	13
131	Geras, Kloster.	9	Geras, Stift.	2	34	119	56	30	72	1	76	4	1
132	Gföhl, Herrschaft.	74	Sina, Simon Freiherr.	2	52	88	4	72	9	2	73	4	12
133	Gillichsdorf, Gut.	503	Abensperg und Traun, Hugo Graf.	—	7	81	7	12	7	1	15	—	—
134	Fideicommiss Gilgenberg, Herrschaft.	153	Lamberg, Franz Emerich Graf.	1	69	352	19	75	54	—	96	2	11
135	Gleink, Stift.	186	Religionsfond ober der Enns.	..	..	..	..	..	..	..	..	4	2
136	Fideicommiss Gleiss und Zell an der Ybbs, Herrschaft.	60 115	Rosenberg, Heinrich Fürst.	—	50	5	20	18	29	..	..	..	..
137	Gloggnitz, Herrschaft.	15	Richter, Vincenz Dr.	—	71	38	27	21	13	2	8	1	10
138	Gmünd, Herrschaft.	51	Sigismund, kais. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	1	—	86	79	87	79	1	11	1	15
139	Gneixendorf, der Trautinger- und Wasserhof.	99	Kleyle, Marie Edle von.	—	79	55	74	..	..	1	7	1	14
140	Gneixendorf, Herrschaft.	179	Kleyle, Marie Edle von.	..	..	58	7	6	32	—	4	..	1
141	Gobeisburg, Herrschaft.	5	Zwettl, Kloster.	—	61	57	35	11	57	13	76	1	15
142	Fideicommiss Goldegg, Friesing u. Külach, Herrschaft	82	Auersperg, Vincenz Fürst.	2	66	280	56	118	5	2	84	4	15
143	Goldgeben, Freihof.	454	Gudenus, Gabriel Freiherr	—	43	45	64	1	65	1	22	—	2
144	Fideicommiss Göllersdorf, Schönborn nebst Mühlburg, Herrschaft.	63	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	1	47	221	48	64	72	12	83	2	5

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		K r e i s und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar															
Joch $\frac{1}{16}$ Jch.	$\frac{1}{16}$ Jch.															
..	..	139	29	209	73	O. W. W. St. Peter in der Au.
..	..	242	4	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	362	12
..	..	44	8	6	64	51	24	O. M. B. Horn.
..	..	76	11	..	..	..	..	11	9	..	..	..	..	89	2
..	..	14	9	—	3	—	7	45	16	U. M. B. Matzen.
..	..	24	53	..	..	..	..	—	1	..	..	—	2	78	8
..	..	9	67	40	36	126	90	U. W. W. Neunkirchen.
..	..	16	13	..	..	..	..	..	..	..	..	70	3	220	11
..	..	337	42	30	54	14	76	8	55	545	65	O. M. B. Geras.
..	..	586	13	..	..	..	..	53	2	25	11	14	14	949	—
..	..	7505	47	62	46	6	75	7740	6	O. M. B. Gföhl.
..	..	13053	—	..	..	..	..	108	10	..	..	1	12	13461	—
8	62	102	98	U. M. B. Waltersdorf.
15	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	179	2
..	..	279	16	101	70	6	32	817	56	O. M. B. Dobersberg.
..	..	485	8	..	..	..	..	176	14	..	..	11	—	1421	14
..	..	57	50	61	52	O. W. W. Haag.
..	..	100	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	107	—
..	..	2393	—	161	29	2578	28	O. W. W. Waydhofen an der Ybbs.
..	..	4161	12	..	..	..	..	280	8	..	..	..	..	4484	—
..	79	197	62	3	23	97	265	32	U. W. W. Gloggnitz.
1	6	344	9	..	..	..	..	5	10	..	..	1	11	461	7
..	..	376	59	15	91	19	59	588	80	O. M. B. Schrems.
..	..	654	15	..	..	..	..	27	11	..	..	34	1	1024	—
8	44	—	92	66	96	O. M. B. Krems.
14	11	..	..	..	..	..	..	1	10	..	..	..	..	116	8
20	12	84	55	O. M. B. Krems.
35	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	147	1
25	37	36	94	1	66	146	26	O. M. B. Langenlois.
44	2	64	4	..	..	..	..	2	14	..	..	..	..	256	2
..	..	369	72	28	93	28	17	11	35	842	28	O. W. W. St. Pölten.
..	..	643	—	50	5	..	..	49	—	..	..	19	12	1464	14
—	18	—	3	—	61	49	76	U. M. B. Stockerau.
—	5	..	..	..	..	..	..	—	1	..	..	1	2	86	10
2	19	1288	89	31	65	13	94	1637	17	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
3	13	2241	9	..	..	..	..	55	1	..	..	24	4	2847	5

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen das Metermass (Hektar und Ar), die gewöhnlichen Ziffern das alte Flächenmass (Joch und $\frac{1}{16}$ Joch).

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers Name	Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
Post.-Nr.	Benennung			Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch	$\frac{1}{10}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{10}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{10}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{10}$ Jch.
145	Göttweig, Stift.	2	Göttweig, Stift.	4 71	8 3	44 59	77 9	53 97	93 14	3 84	6 11
146	Fideicommiss Götzendorf, Gut.	58	Bathany-Strattmann, Philipp Fürst.	8 1	13 15	601 92	1046 13	315 99	549 9	24 40	42 7
147	Grabeneegg, Gut.	127	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn.	.. ..	.. ..	28 75	50 —	13 22	23 —	— 57	1 —
148	Grabenhof, Gut.	4	Göttweig, Stift.	.. ..	.. ..	17 25	30 —	46 —	80 —	5 75	10 —
149	Fideicommiss Grafendorf, Hof.	69	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	1 18	2 1	50 13	87 3	1 44	2 8	2 34	4 1
150	Fideicommiss Grafeneegg, Herrschaft.	48	Breuner, August Graf.	4 13	7 3	836 37	1454 9	307 34	534 8	4 9	7 2
151	Grafenschlag und Otten- schlag, Herrschaft.	65	Falkenhayn, Franz Graf.	2 51	4 6	243 91	424 3	217 89	378 15	.. ..	.. ..
152	Fideicommiss Greillenstein, Herrschaft.	35	Kuefstein, Franz Graf.	3 99	6 15	92 89	161 9	16 78	29 3	4 71	8 3
153	Grammatneusiedl, Gut.	671	Grammatneusiedl, Gemeinde.	.. ..	.. ..	51 75	90 —	32 77	57 —	— 57	1 —
154	Gross, Herrschaft.	75	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	— 22	— 6	91 45	159 1	15 17	26 6	1 40	2 7
155	Grossau nebst Süßenbach, Herrschaft.	41	Villa-Secca, Ludwig Freiherr.	1 58	2 12	186 1	323 7	17 79	30 15	3 48	6 1
156	Grosspoppen nebst Raus- manns, Herrschaft.	39	Studienfond, Niederöster- reichischer.	— 47	— 13	140 19	243 13	66 43	115 9	— 96	1 11
157	Grossriedenthal, Herr- schaft.	540	Vollmayer, Barbara und Consorten.	6 32	11 —	603 93	1050 5	.. ..	.. ..	12 72	22 2
158	Grünau, Herrschaft.	34	Spillmann, Christof Othmar.	— 47	— 13	66 16	115 1	21 41	37 4	1 11	1 15
159	Grünbach, Nieder-, Herr- schaft.	55	Thurn Valle-Sassina, Eugenie Gräfin.	47	— 13	48 62	84 9	30 65	53 5	— 7	— 2
160	Grünbichel, Herrschaft.	93	Fischer, Vincenz, Dr.	— 7	— 2	46 86	81 8	35 79	62 4	5 17	9 —
161	Fideicommiss Guntersdorf, Herrschaft.	115	Ludwigsdorf, Leopold Freiherr.	2 22	3 14	170 77	297 —	32 31	56 3	3 22	5 10
162	Guntramsdorf, Herrschaft.	328	Mölk, Stift.	.. ..	.. ..	11 50	20 —	18 40	32 —	.. ..	.. ..

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
6	7	1487	6	107	63	..	..	35	4	..	..	425	50	2168	50	O. W. W. Mautern.
10	9	2586	3	187	3	..	..	60	15	..	..	740	—	3771	5	
4	56	453	74	112	84	..	..	93	37	..	..	82	98	1697	81	O. W. W. Bruck an der Leitha.
7	15	89	2	196	4	..	..	162	6	..	..	144	5	2952	12	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	42	54	U. W. W. Mank.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	74	—	
..	..	46	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	115	..	O. W. W. St. Pölten.
..	..	80	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	200	..	
..	..	8	94	16	78	..	..	..	7	..	..	..	..	80	88	U. M. B. Stockerau.
..	..	15	9	29	3	..	..	..	2	..	..	..	..	140	11	
38	49	822	17	1653	41	..	..	504	96	..	..	416	90	4578	82	U. M. B. Kirchberg am Wagram.
66	15	1429	14	2875	8	..	..	879	3	..	..	725	1	7980	9	
..	..	916	29	..	..	..	..	55	42	..	..	..	51	1436	53	O. M. B. Ottenschlag.
..	..	1593	9	..	..	..	..	96	6	..	..	..	14	2498	5	
..	..	347	91	..	..	..	..	32	59	..	..	10	82	509	69	O. M. B. Horn.
..	..	605	1	..	..	..	..	56	11	..	..	18	13	886	7	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	85	9	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	148	—	
..	..	212	10	..	..	..	..	8	76	..	..	..	7	329	17	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
..	..	368	14	..	..	..	..	15	4	..	..	..	2	592	8	
..	..	149	50	..	..	..	..	16	42	..	..	..	..	374	78	O. M. B. Raabs.
..	..	260	—	..	..	..	..	28	9	..	..	..	..	651	13	
..	..	795	58	..	..	..	..	4	82	..	..	..	7	1008	52	O. M. B. Allentsteig.
..	..	1383	10	..	..	..	..	8	6	..	..	..	2	1754	—	
186	11	6	43	..	..	..	..	22	17	23	32	..	..	861	—	O. M. B. Kirchberg am Wagram.
323	11	11	3	..	..	..	..	38	9	40	9	..	..	1497	7	
..	..	17	76	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	106	91	O. W. W. Waydhofen an der Thaya.
..	..	30	15	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	186	—	
..	..	113	20	—	75	..	..	6	7	..	..	..	4	199	87	O. M. B. Gföhl.
..	..	196	14	1	5	..	..	10	9	..	..	..	1	347	10	
..	..	79	35	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	167	24	O. W. W. Mank.
..	..	738	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	290	14	
..	14	329	51	..	..	..	..	31	34	..	..	..	50	570	1	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
..	4	573	1	..	..	..	..	54	8	..	..	..	14	991	6	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	29	90	U. W. W. Baden.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	52	—	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
163	Guntramsdorf, Traunhof.	169	Mölk, Stift.	..	..	9	20	16	67	..	..
				..	..	16	—	29	—	..	..
164	Gutenbrunn, Herrschaft.	133	Figdor, Gustav und Wilhelm.	—	64	21	41	9	20	2	87	
				1	2	37	4	16	—	5	—	
165	Gutenbrunn bei Baden, Herrschaft.	124	Pöhl, Andreas u. Anna.	..	..	19	55	12	65	—	29
				..	..	34	—	22	—	—	8
166	Gutenhof, Herrschaft.	648	Hopfen, Franz Freiherr.	2	30	363	40	90	85	1	15	
				4	—	632	—	158	—	2	—	
167	Fideicommiss Gutenstein, Herrschaft.	309	Hoyos-Sprinzenstein, Ernst Graf.	1	51	49	48	132	39	30	76	
				2	10	86	1	230	4	53	8	
168	Hacking, Gut.	127	Deutscher Ritterorden in Wien.	..	..	..	..	1	72	1	15
				..	..	..	..	3	—	2	—
169	Hadersdorf, Herrschaft.	125	Laudon, Olivier Freiherr.	—	93	19	22	81	72	2	94	
				1	10	33	7	142	2	5	2	
170	Hadres, Edelsitz.	120	Hardegg, Heinrich Graf.	..	..	27	2	2	30	—	14
				..	..	47	—	4	—	—	4
171	Fideicommiss Hagenberg, Herrschaft.	81	Reuss-Köstritz, Heinrich IV., Prinz der jüngeren Linie.	2	11	212	10	45	23	1	97	
				3	11	368	14	78	11	3	7	
172	Hagenbrunn, Gut.	2	Klosterneuburg, Stift.	—	29	106	37	25	87	..	..
				—	8	185	—	45	—	..	..
173	Hagenthal, Hof.	141	Laa, Stadtgemeinde.	..	..	184	57	58	7	..	..
				..	..	321	—	101	—	..	..
174	Heinberg, Gut zu Kirch- berg incorporirt.	162	Trautmannsdorf, Ferdi- nand und Marie Graf.	..	..	21	85	3	45	1	15
				..	..	38	—	6	—	2	—
175	Harmannsdorf, Gut.	534	Wilczek, Hanns Graf.	—	29	77	37	6	4	1	58	
				—	8	134	9	10	8	2	12	
176	Hermannsdorf, Herrschaft.	143	Suttner, Gustav Freiherr.	1	54	125	13	19	29	5	17	
				2	11	217	10	33	9	9	—	
177	Hasenau, Gut.	684	Hasenauer, Christof v.	—	11	..	..	1	58	..	..
				—	3	..	..	2	12	..	..
178	Hasendorf, Herrschaft.	22	Klosterneuburg, Probstei.	—	7	1	69	..	..	—	11
				—	2	2	15	..	..	—	3
179	Hainburg, Herrschaft.	342	Dietrich, Josef Freiherr.	—	57	86	25	11	50	—	57	
				1	—	150	—	20	—	1	—	
180	Hart, Thätter u. Schweig- hof.	377	Religionsfond, k. k.	—	40	32	5	17	39	—	7	
				—	11	55	12	30	4	—	2	

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	25	87	U. W. W. Baden.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	45	—	
..	..	185	4	27	67	..	..	1	40	..	..	15	2	263	25	O. W. W. Atzenbrugg.
..	..	321	13	48	2	..	..	2	7	..	..	26	2	457	14	
14	95	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	47	44	U. W. W. Baden.
26	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	82	8	
..	..	..	..	18	40	..	..	42	55	..	..	..	..	518	65	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	32	—	..	..	74	—	..	..	..	..	902	—	
..	..	10805	18	..	..	1491	91	42	55	..	..	630	19	13181	30	U. W. W. Guttenstein.
..	..	18791	10	..	..	2594	10	74	—	..	..	1091	5	22924	—	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	87	U. W. W. Hietzing.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5	—	
..	..	80	93	..	..	..	..	4	71	..	..	12	7	202	52	U. W. W. Furkersdorf.
..	..	140	12	..	..	..	..	8	3	..	..	20	16	352	4	
1	15	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	30	61	U. M. B. Haugsdorf.
2	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	53	4	
2	15	277	58	..	..	..	..	38	42	..	..	1	90	581	46	U. M. B. Laa.
3	12	482	12	..	..	..	..	66	13	..	..	3	5	1011	5	
7	47	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	140	—	U. M. B. Korneuburg.
13	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	243	8	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	242	64	U. M. B. Laa.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	422	—	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	26	45	O. W. W. Mank.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	46	—	
1	15	1	7	..	..	..	..	23	7	..	..	—	18	110	75	U. M. B. Korneuburg.
2	—	1	14	..	..	..	..	40	2	..	..	—	5	192	10	
..	..	172	50	..	..	..	..	9	81	..	..	—	7	333	51	O. M. B. Eggenburg.
..	..	300	—	..	..	..	..	17	1	..	..	—	2	580	1	
..	..	..	..	—	54	..	..	..	..	..	..	..	..	2	23	U. W. W. Wien.
..	..	..	..	—	15	..	..	..	..	..	..	..	..	3	14	
..	..	131	74	..	..	..	..	—	96	..	..	..	..	134	57	O. W. W. Atzenbrugg.
..	..	229	2	..	..	..	..	1	11	..	..	..	..	234	1	
..	..	209	87	—	29	..	..	..	..	..	..	—	71	309	76	U. W. W. Hainburg.
..	..	365	—	—	8	..	..	..	..	..	..	1	4	538	12	
..	..	—	29	..	..	..	..	72	59	..	..	—	64	123	42	O. W. W. St. Pölten.
..	..	—	8	..	..	..	..	126	4	..	..	1	2	214	11	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Bektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.								
181	Haugsdorf, Herrschaft.	101	Kirchberg'sche Freiherrliche Stiftung.	..	..	92	—	14	37	2	87	..	..
				..	..	160	—	25	—	5	—	..	..
182	Hainstetten und Leutzmannsdorf.	134	Kielmansegg Karl, Freiherr.	—	71	60	73	39	81	3	70	..	..
				1	4	105	10	69	4	6	7	..	..
183	Haagberg, Gut.	160	Wickenburg Emilie, Gräfin.	—	22	10	16	12	29	1	18	..	..
				—	6	17	11	23	2	2	1	..	..
184	Hainburg, Stadtgemeinde.	160	Hainburg, Stadt.	—	79	15	26	30	97	—	82	..	..
				1	6	26	9	53	14	1	7	..	..
185	Heibs, Ober- und Nieder-, Aemter.	26	Auersperg Auguste, Karoline und Sofie, Gräfin.	—	11	24	4	21	74	..	..	..	..
				—	3	41	13	37	13	..	..	..	..
186	Fideicommiss Heidenreichstein, Herrschaft und Sitz Eisenreich.	31	Palffy ab Erdöd, Anton Fürst.	2	83	131	17	124	1	—	64	..	..
				3	15	228	2	215	11	1	2	..	..
187	Heiligenkreuz, Stift.	7	Heiligenkreuz, Stift.	10	32	449	36	864	51	17	32	..	..
				17	15	781	8	1503	8	30	2	..	..
188	Heindorf und Feldmühl, Edelsitz.	60	Popper, Leopold Ritter v.	—	22	81	7	10	35	19	55	..	..
				—	6	141	—	18	—	34	—	..	..
189	Herzogenburg, Stift.	11	Herzogenburg, Stift.	2	19	362	25	97	75	9	20	..	..
				3	13	630	—	170	—	16	—	..	..
190	Herzogenburg, Spital.	174	Herzogenburg, Bürgerspital.	..	..	3	9	..	..	—	36	..	..
				..	..	5	6	..	..	—	10	..	..
191	Herzogenburg, Hof.	372	Herzogenburg, Marktgemeinde.	..	..	5	35	2	34	—	7	..	..
				..	..	9	5	4	1	—	2	..	..
192	Hermanischer Hof bei Kirling.	167	Fanto, Moritz und Khuner, Neftali.	—	7	14	94	18	40	—	57	..	..
				—	2	26	—	32	—	1	—	..	..
193	Hetzendorf, Herrschaft	89	Heintl, Carl Ritter von.	—	14	30	47	8	62	—	64	..	..
				—	4	53	—	15	—	1	2	..	..
194	Himberg, Falkenhof.	130	Lippe, Carl Freiherr.	..	..	20	70	5	75	—	29	..	..
				..	..	36	—	10	—	—	8	..	..
195	Himberg, Schwerthof.	110	Kreglianovich, Emilie und Eugenie.	—	32	14	62	..	..	—	14	..	..
				—	9	25	7	..	..	—	4	..	..
196	Himberg, Mühle im Sieget.	180	Zappert, Bruno und Theodor.	—	7	16	9	1	15	—	57	..	..
				—	2	28	—	2	—	1	—	..	..
197	Himberg, Fischhof.	487	Schade, Friedrich.	—	32	19	62	50	81	—	89	..	..
				—	9	34	2	88	6	1	9	..	..
198	Himberg am Wald, Gut.	115	Franz Carl, kais. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	—	14	26	37	11	64	—	18	..	..
				—	4	45	14	20	4	—	5	..	..

Wein-gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro-ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar															
Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		
41	97	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	151	21	U. M. B. Haugsdorf.
73	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	263	—	
..	..	17	79	23	18	..	..	..	..	..	..	..	..	145	92	O. W. W. Amstetten. Ybbs.
..	..	30	15	40	5	..	..	..	..	..	..	..	..	253	13	
..	..	10	64	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	35	54	O. W. W. Amstetten.
..	..	18	8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	61	12	
..	..	184	43	435	24	..	..	113	20	..	..	381	33	1162	7	U. W. W. Hainburg.
..	..	320	12	756	15	..	..	196	14	..	..	663	3	2021	—	
..	..	—	68	..	..	..	..	..	..	..	..	—	18	46	75	O. W. W. St. Pölten.
..	..	1	3	..	..	..	..	..	..	..	..	—	5	81	5	
..	..	4640	3	..	..	..	..	81	65	216	5	20	73	5216	58	O. M. B. Litschau.
..	..	8069	10	..	..	..	..	142	—	375	12	36	1	9072	5	
28	7	4149	91	53	54	..	..	686	26	..	..	162	76	6422	5	U. W. W. Baden.
48	13	7217	4	93	2	..	..	1193	8	..	..	283	1	11168	13	
50	60	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	161	79	O. M. B. Langenlois.
88	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	281	6	
13	80	354	77	508	30	..	..	31	5	..	..	23	—	1402	31	O. W. W. Herzogenburg.
24	—	617	—	884	—	..	..	54	—	..	..	40	—	2438	13	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	45	O. W. W. Herzogenburg.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6	—	
..	..	..	..	15	2	..	..	10	32	..	..	1	90	35	—	O. W. W. Herzogenburg.
..	..	..	..	26	2	..	..	17	15	..	..	3	5	60	14	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	33	98	O. W. W. Tulln.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	59	2	
..	..	..	..	..	..	..	..	8	4	..	..	4	60	52	51	U. W. W. Hietzing.
..	..	..	..	..	..	..	..	14	—	..	..	8	—	91	6	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	26	74	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	46	8	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	15	8	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	26	4	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	17	88	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	31	2	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	—	18	71	82	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	—	5	124	15	
..	..	20	9	..	..	..	..	2	22	..	..	—	21	60	85	O. M. B. Spitz.
..	..	34	15	..	..	..	..	3	14	..	..	—	6	105	14	

Post-Nr.	Des Besitzstandes		Landtafel Einlage-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
	Benennung			Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
					Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
199	Hirschstätten, Herrschaft.	105	Pirquet, Peter und Flora Freiherr.	—	61	120	75	—	85	1	29	—	—
				1	1	210	—	1	8	2	4	—	—
200	Hof an der March, Herrschaft.	55	Familienfondsgut, k. k.	—	18	179	40	520	37	24	72	—	—
				—	5	312	—	905	—	43	—	—	—
201	Hollabrunn, Nieder-, Herrschaft.	166	Vlass Mathias.	—	78	7	22	2	15	—	61	—	—
				1	6	12	9	3	12	1	1	—	—
202	Hollenburg, Herrschaft.	183	Geymüller Rudolf, Freiherr.	..	..	14	37	18	40	—	29	—	—
				..	..	25	—	32	—	—	8	—	—
203	Fideicommiss Horn, Moldt, Zaingrub u. Konegg, Herrschaft.	44	Hoyos-Sprinzenstein, Ernst Graf.	3	23	248	97	133	25	3	5	—	—
				5	10	433	9	231	12	5	5	—	—
204	Horn, Stadt.	164	Horn, Stadt.	—	25	109	82	16	24	—	7	—	—
				—	7	190	16	28	4	—	2	—	—
205	Fideicommiss Hochenegg, Osterburg, Haindorf u. Mitterau, Herrschaft.	59	Montecucolli Hugo, Graf.	2	66	366	41	152	34	10	20	—	—
				4	10	637	4	264	15	17	12	—	—
206	Fideicommiss Hohenstein und Felling, Veste.	119	Gudenus Gabriel, Freiherr.	—	43	59	91	14	30	—	4	—	—
				—	12	104	3	24	14	—	1	—	—
207	Fideicommiss Hohenberg, Herrschaft.	42	Hoyos-Sprinzenstein, Ernst Graf.	2	30	17	36	140	90	—	7	—	—
				4	—	30	3	245	1	—	2	—	—
208	Fideicommiss Höflein, Gut.	522	Coburg-Gotha August, Prinz Herzog zu Sachsen.	1	44	102	52	12	50	3	63	—	—
				2	8	178	5	21	12	6	5	—	—
209	Fideicommiss Höflein, Ober-, Herrschaft.	141	Sattner Gustav, Freiherr.	—	43	59	91	14	30	—	4	—	—
				—	12	104	3	24	14	—	1	—	—
210	Fideicommiss Hörtenstein, Herrschaft.	118	Gudenus Gabriel, Freiherr.	—	43	60	51	21	13	—	36	—	—
				—	12	105	—	36	12	—	10	—	—
211	Idolsberg, Herrschaft.	85	Wacken August, Freiherr.	—	71	59	44	7	93	3	41	—	—
				1	4	103	6	13	13	5	15	—	—
212	Immendorf, Herrschaft.	283	Klein Franz, Freiherr von Wiesenberg.	1	40	204	12	56	56	1	26	—	—
				2	7	355	—	98	6	2	3	—	—
213	Inzersdorf am Wiener- berg, Herrschaft.	87	Drasche, Heinrich Ritter von Wartinberg.	1	61	108	39	18	43	2	48	—	—
				2	13	188	8	32	1	4	5	—	—
214	Inzersdorf, Freihof.	332	Bressbauer Herrmann, Dr. und Fries Emil Dr.	—	75	..	..	..	..	1	15	—	—
				1	5	..	..	..	..	2	—	—	—
215	Fideicommiss Jedenspeigen, Herrschaft.	56	Collonitz Max, Graf.	3	5	219	11	76	75	3	81	—	—
				5	5	381	1	133	8	6	10	—	—
216	Jedlersdorf, Gut.	535	Klosterneuburg, Stift.	—	82	43	12	10	35	—	75	—	—
				1	7	75	—	18	—	1	5	—	—

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	..	..	..	..	..	..	—	4	..	..	..	..	123	55	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
..	..	..	..	..	..	..	..	—	1	..	..	..	..	214	14	
2	30	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	726	97	U. M. B. Marchegg.
4	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1265	5	
..	..	111	62	..	..	..	..	—	14	..	..	1	90	124	42	O. M. B. Stockerau.
..	..	194	2	..	..	..	..	—	4	..	..	3	5	216	7	
10	92	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	43	98	O. W. W. Mautern.
19	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	76	8	
2	44	1797	47	—	3	..	..	146	69	..	..	12	40	2348	90	O. M. B. Horn.
4	4	3126	1	—	1	..	..	255	2	..	..	23	5	4085	1	
6	68	127	87	..	..	..	..	1	33	..	..	—	71	262	97	O. M. B. Horn.
11	10	222	6	..	..	..	..	2	5	..	..	1	4	457	6	
..	..	772	84	20	34	..	..	47	51	..	..	5	56	1377	86	O. W. W. St. Pölten.
..	..	1344	1	35	6	..	..	82	10	..	..	9	11	2396	5	
..	..	159	31	..	..	..	..	27	74	..	..	—	89	298	70	O. M. B. Gföhl.
..	..	339	13	..	..	..	..	48	4	..	..	1	9	519	8	
..	..	9342	67	..	..	238	59	150	90	..	..	1043	23	10937	4	O. W. W. Gutenstein.
..	..	16248	2	..	..	416	11	262	7	..	..	1814	5	19020	15	
..	..	3	1	..	..	..	..	27	84	—	60	1	44	154	10	U. M. B. Zissersdorf.
..	..	5	4	..	..	..	..	48	7	1	1	2	8	268	2	
..	..	195	39	..	..	..	..	27	74	..	..	—	89	298	70	O. M. B. Geras.
..	..	339	13	..	..	..	..	48	4	..	..	1	9	519	8	
..	..	226	8	..	..	..	..	6	32	..	..	4	13	318	96	O. M. B. Waydhofen an der Thaya.
..	..	393	3	..	..	..	..	11	75	..	..	7	3	554	12	
..	..	269	81	3	91	..	..	9	63	..	..	—	60	355	44	O. M. B. Gföhl.
..	..	469	4	6	13	..	..	16	12	..	..	1	3	618	3	
6	53	99	61	..	..	..	..	33	16	..	..	1	58	404	22	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
11	6	173	4	..	..	..	..	57	11	..	..	2	12	703	10	
..	..	10	67	..	..	..	..	19	47	..	..	6	61	167	66	U. W. W. Hietzing.
..	..	18	9	..	..	..	..	33	14	..	..	11	8	291	10	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	90	U. W. W. Hietzing.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	5	
11	10	38	70	..	..	..	..	114	35	..	..	46	85	513	72	U. M. B. Zissersdorf.
19	5	67	5	..	..	..	..	198	14	..	..	81	8	893	8	
10	16	107	62	..	..	..	..	8	5	..	..	8	62	189	49	U. M. B. Korneuburg.
17	11	187	3	..	..	..	..	14	—	..	..	15	—	329	10	

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen das Metermass (Hektar und Ar), die gewöhnlichen Ziffern das alte Flächenmass (Joch und $\frac{1}{16}$ Joch).

Des Besitzstandes		Landtafel Eintrags-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar								
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.								
217	Jedlese, Herrschaft.	133	Klosterneuburg, Stift.	—	32	17	17	5	38	2	80		
				—	9	29	14	9	6	4	14		
218	Jeutendorf und Kirnberg, Herrschaft.	123	Bussy, Adele Gräfin, recte Becchviz, Freiin.	—	96	64	32	3	84	3	66		
				1	11	111	14	6	11	6	6		
219	Josefsdorf am Kahlenberg, Gut.	506	Bergbahn, österreichische Gesellschaft.	—	75	..	..	7	86	1	18	
				1	5	..	..	13	11	2	1	
220	Fideicommiss	67	Lichtenstein, Johann, sou. Fürst.	1	68	351	6	157	73	19	84		
	Judenau und Dietersdorf sammt Pixendorf, Hintersdorf, Kirch- bach, Greifenstein, Hadersfeld, Atzelsdorf, Herrschaft.	68 163		2	15	627	15	274	5	34	8		
221	Fideicommiss Kadolz nebst Seefeld und Harras, Herrschaft.	24	Hardegg, Max Graf.	1	—	592	25	189	75	7	47		
				1	15	1030	—	330	—	13	—		
222	Kahlenberg, Gut und Würfelhof, Nussdorf.	572 27	Klosterneuburg, Stift.	..	..	..	..	..	..	..	..
223	Kammerhof, sammt Feuer- statt.	153	Scholz, Johann und Chri- stine.	—	18	11	24	2	87	—	11		
				—	5	19	9	5	—	—	3		
224	Kammern, Freihof.	6	Zwettl, Stift.	..	..	28	17	7	47	1	15	
				..	..	49	—	13	—	2	—	
225	Kammern, Hof.	89	Leopold, Ignaz	..	..	2	87	..	..	..	..
				..	..	5	—	..	..	..	..
226	Fideicommiss	48	Starhemberg-Rüdiger, Heinrich Camillo Fürst.	2	4	130	88	110	40	4	2		
	Karlsbach, wasend, Freienstein und Sitz Auhof, Herrschaft.			3	9	227	10	192	—	7	—		
227	Katzlsdorf, Herrschaft.	116	Maria Theresia, kaiserl. Hoheit, Erzherzogin v. Oesterreich.	1	51	55	84	15	74	—	4		
				2	10	97	2	27	6	—	1		
228	Karlstein und Göpfritz- schlag, Herrschaft.	95	Van der Straten, Valerie Freiin.	1	44	180	22	31	16	3	16		
		96		2	8	313	7	54	3	5	8		
229	Karlstetten nebst Doppel- Herrschaft.	40	Baudissin-Zinzendorf und Pottendorf, Karl Graf.	—	93	61	13	31	87	1	59		
				1	10	106	5	85	7	2	12		
230	Kattau, Herrschaft.	86	Neuhaus, Theodor Ritter von.	1	22	142	92	6	86	1	37		
				2	2	248	9	11	15	2	6		
231	Kellhof.	98	Schotten-Stift.	..	..	16	9	2	30	—	57	
				..	..	28	—	4	—	1	—	
232	Kettenhof, Gut.	141	Dreher Anton.	—	96	95	59	5	17	—	43		
				1	11	166	4	8	16	—	12		
233	Kehrbach, Herrschaft.	126	Haackelberg-Landau Ru- dolf, Freiherr.	—	3	51	17	26	45	..	..
				—	1	89	—	46	—	..	..
234	Kiernberg, Dechantei.	18	Dompropstei, Wien.	..	..	23	—	6	90	..	..
				..	..	40	—	12	—	..	..

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk		
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar			
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{18}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.			
..	5	93	3	5	13	22	47	87				U. M. B. Korneuburg.
..	..	..	..	10	5	..	..	5	5	..	..	23	—	83	5	O. W. W. St. Pölten.		
..	22	237	47	..	..	..	..	—	50	—	18	..	..	311	15		U. W. W. Klosterneuburg.	
..	6	413	—	..	..	..	..	—	14	—	5	..	..	541	3			O. W. W. Tulln.
..	..	49	30	2	44	61	53				U. M. B. Haugsdorf.
..	..	85	12	..	..	..	..	..	..	..	..	4	4	107	1	U. W. W. Klosterneuburg.		
..	..	1070	4	..	..	..	..	55	70	..	..	7	26	1673	32		O. W. W. Tulln.	
..	..	1860	15	..	..	..	..	96	14	..	..	12	10	2910	2			U. M. B. Klosterneuburg.
26	45	816	92				U. W. W. Klosterneuburg.
46	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1420	15	O. W. W. St. Pölten.		
57	50	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	57	50		U. M. B. Kirchberg am Wagram.	
100	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	100	—			U. M. B. Kirchberg am Wagram.
..	..	4	92	5	82	2	62	27	76				O. W. W. Ybbs.
..	..	8	9	10	2	..	..	..	..	..	..	4	9	48	5	U. W. W. Wiener-Neustadt.		
36	22	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	73	1		O. M. B. Dobersberg.	
63	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	127	—			O. W. W. Herzogenburg.
5	75	8	62				O. M. B. Eggenburg.
10	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	15	—	U. W. W. Hernals.		
..	..	1285	34	85	88	..	..	22	60	..	..	170	63	1811	79		U. W. W. Schwechat.	
..	..	2235	6	149	6	..	..	39	5	..	..	296	12	3151	—			O. M. B. Persenbeug.
..	..	37	34	25	66	30	90	167	3				O. W. W. St. Peter in der Au.
..	..	64	15	..	..	..	..	44	10	..	..	53	12	290	8	O. M. B. Persenbeug.		
..	..	406	95	..	..	..	..	41	44	..	..	2	19	666	56		O. W. W. St. Peter in der Au.	
..	..	707	12	..	..	..	..	72	1	..	..	3	13	1159	4			O. M. B. Persenbeug.
..	..	159	66	2	18	17	6	274	42				O. M. B. Persenbeug.
..	..	277	11	..	..	..	..	3	13	..	..	29	11	477	5	O. M. B. Persenbeug.		
..	..	252	17	..	..	..	..	39	39	..	..	—	4	443	97		O. M. B. Persenbeug.	
..	..	438	9	..	..	..	..	68	8	..	..	—	1	772	2			U. W. W. St. Peter in der Au.
..	18	96				U. W. W. St. Peter in der Au.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	33	—	U. W. W. St. Peter in der Au.		
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	102	29		U. W. W. St. Peter in der Au.	
..	..	..	..	..	..	..	..	—	14	..	..	..	..	177	15			O. M. B. Persenbeug.
..	..	124	20	—	57	7	47	209	90				O. M. B. Persenbeug.
..	..	216	..	..	..	..	..	1	—	..	..	13	—	365	1	O. W. W. St. Peter in der Au.		
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	29	90		O. W. W. St. Peter in der Au.	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	52	—			O. W. W. St. Peter in der Au.

Post-Nr.	Des Besitzstandes		Landschaft Einlags-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
	Benennung	Name		Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.		
253	Kröllendorf, Herrschaft.	119	Klammer, Josef.	—	79	57	51	61	81	2	69	1	11
				1	6	100	3	107	8	4	11		
254	Krumau am grossen Kamp, Herrschaft.	84	Spillmann, Josefine von.	—	32	1	—	5	17	1	11	—	—
				—	9	1	12	9	—	1	15	—	—
255	Krumbach und Kirchschlag, Herrschaft	53 54	Riehl, Anton Dr., und Elisabeth.	2	44	126	75	71	22	5	71	—	—
				4	4	220	7	123	14	9	15	—	—
256	Krumnussbaum, Herrschaft.	46 $\frac{1}{2}$	Bors-Borsod, Friedrich Freiherr.	—	32	34	10	9	84	..	..	..	..
				—	9	59	5	17	2	..	..	..	..
257	Kristoph, St. Edelsitz.	553	Schimkl, Johann und Adolfine.	..	..	6	32	4	60	..	..	..	..
				..	..	11	—	8	—	..	..	..	..
258	Laa, Burg.	397	Piatti, Friedrich August Johann, Graf.	—	39	—	14	..	..	..	..	..	..
				—	11	—	4	..	..	..	..	..	..
259	Laab, Herrschaft.	120	Deutscher Ritterorden, Wien.	..	..	..	..	76	47	2	30	..	..
				..	..	..	..	133	—	4	—	..	..
260	Fideicommiss Ladendorf, Herrschaft und Gut Eggendorf.	94	Khevenhüller-Metsch, Richard Fürst.	2	98	243	33	35	39	13	1	..	..
				5	3	423	3	61	9	22	10	..	..
261	Lanzendorf, Ober-, Fabrik.	93	Mauthner Carl Ferdinand, Ritter von Markhof.	—	50	..	..	2	11	—	73	..	..
				—	14	..	..	3	11	1	5	..	..
262	Lanzendorf, Ober- und Unter-, Gut.	94	Mauthner, Carl Ferdinand, Ritter von Markhof.	—	25	83	2	8	98	—	18	..	..
				—	7	144	6	15	10	—	5	..	..
263	Lanzendorf, Höfer'sche Mühle.	134	Schmiedt, Franz.	—	39	1	51	—	7	—	54	..	..
				—	11	2	10	—	2	—	15	..	..
264	Fideicommiss Leitzersbrunn, Gut.	65	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	..	..	5	60	12	19	..	..	..	..
				..	..	9	12	21	3	..	..	..	..
265	Leesdorf, Schloss.	706	Eggers, Theodor.	—	21	..	..	..	..	2	66	..	..
				—	6	..	..	..	..	4	10	..	..
266	Leesdorf, Herrschaft.	29	Mölk, Stift.	—	89	138	61	131	67	3	1	..	..
				1	9	241	1	229	—	5	4	..	..
267	Lengenfeld, Herrschaft.	18	Ulm-Erbach, Ursula Freiin.	—	11	96	2	21	85	5	25	..	..
				—	3	167	—	38	—	10	—	..	..
268	Leopoldsdorf, Herrschaft.	99	Schwarz Hermann.	3	41	556	67	24	33	2	99	..	..
				5	15	968	2	42	5	5	2	..	..
269	Leopoldstädter und Stadelaue-Gründe.	688	Hofärar, k. k.	—	22	1	69	189	31	3	12	..	..
				—	6	2	15	329	4	5	7	..	..
270	Leopoldsdorf und Hennersdorf, Herrschaft.	60	Sina, Simon Freiherr.	2	55	257	41	42	8	7	23	..	..
				4	7	447	11	73	3	12	9	..	..

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar															
Joch ^{1/16} Jeh.	^{1/16} Jeh.															
..	..	50	5	..	..	..	..	19	11	..	..	..	..	192	6	O. W. W. Waydhofen an der Ybbs.
..	..	78	1	..	..	..	..	33	4	..	..	..	..	334	1	
..	..	139	76	..	..	..	..	6	50	..	..	16	14	170	—	O. M. B. Gföhl.
..	..	243	1	..	..	..	..	11	5	..	..	28	1	295	—	
..	..	1516	27	..	..	..	..	20	9	..	..	66	77	1809	23	U. W. W. Kirchschatz.
..	..	2636	16	..	..	..	..	34	15	..	..	116	2	3146	9	
..	..	90	99	..	..	..	..	4	13	..	..	—	14	139	52	O. W. W. Mölk.
..	..	158	4	..	..	..	..	7	3	..	..	—	4	242	8	
..	10	92	U. W. W. Gloggnitz.
..	19	..	
..	..	45	92	..	..	..	..	..	..	..	..	—	7	46	52	U. M. B. Laa.
..	..	79	14	..	..	..	..	..	..	..	..	—	2	80	15	
..	78	77	U. W. W. Purkersdorf.
..	137	—	
4	20	346	11	..	..	..	..	58	32	..	..	3	37	706	71	U. M. B. Mistelbach.
7	5	601	15	..	..	..	..	101	7	..	..	5	14	1229	2	
..	3	34	U. W. W. Schwechat.
..	5	14	
..	92	43	U. W. W. Schwechat.
..	160	12	
..	2	51	U. W. W. Schwechat.
..	4	6	
..	..	10	78	—	82	..	..	—	61	..	..	..	..	30	—	U. M. B. Stockerau.
..	..	18	12	1	7	..	..	1	1	..	..	..	..	52	3	
..	2	87	U. W. W. Mödling.
..	5	—	
1	15	317	14	..	..	..	..	99	56	..	..	15	66	717	69	U. W. W. Baden.
2	—	551	9	..	..	..	..	173	2	..	..	44	10	1248	3	
47	15	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	170	88	O. M. B. Langenlois.
82	—	297	3	
..	..	49	23	..	..	..	..	27	—	..	..	23	43	690	42	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
..	..	85	10	..	..	..	..	46	15	..	..	40	12	1.00	12	
..	154	32	..	..	1	11	..	..	23	82	373	60	U. W. W. Wien.
..	268	6	..	..	1	15	..	..	41	7	649	12	
..	8	73	..	..	..	..	318	—	U. W. W. Schwechat.
..	15	3	..	..	..	..	553	1	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar		Hektar		Hektar		Hektar		
				Joch	Ar $\frac{1}{16}$ Jch.							
271	Fideicommiss Leonhardt , St. Herrschaft.	435	Ferdinand I. , Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.	—	64	11	24	12	7	—	50	
				1	2	19	9	21	—	—	14	
272	Lichtenfels , Herrschaft.	342	Thurn-Valle-Sassina , Eu- genie, Gräfin.	—	86	119	85	45	7	—	11	
				1	8	208	7	78	6	—	3	
273	Fideicommiss Lichtenthal , Herrschaft.	52	Liechtenstein , Johann, souv. Fürst.	2	19	..	..	..	..	—	68
				3	13	..	..	..	..	1	3
274	Fideicommiss Liechtenstein nebst Mödling, Herrschaft, sammt Rodaun, Sparbach und Brunn am Gebirge.	99 122 146	Liechtenstein , Johann, souv. Fürst.	2	1	180	40	163	68	2	1	
				3	8	313	12	284	11	3	8	
275	Limberg , Herrschaft.	106	Altenburg , Stift.	—	54	73	6	5	46	6	79	
				—	15	127	1	9	8	11	13	
276	Linsberg , Turnhof, Herr- schaft.	178	Haber , Louis Freiherr von Linsberg.	—	93	63	96	27	60	3	59	
				1	10	111	4	47	16	6	4	
277	Fideicommiss Litschau , Herrschaft.	33	Seilern , Franz Graf.	3	37	255	44	255	11	2	69	
				5	14	444	4	443	11	4	11	
278	Lilienfeld , Stift.	6	Lilienfeld , Stift.	—	50	..	..	217	13	..	..
				—	14	..	..	377	10	..	..
279	Liesing , Schloss.	500	Mandeles , Friedrich.	—	36	..	..	..	..	5	17
				—	10	..	..	..	..	9	—
280	Loiben , Ober-, Gut.	467	Dienstel , Ferdinand und Rosalie.	..	..	—	43	..	..	..	..
				..	..	—	12	..	..	..	..
281	Loitzenhof , Edelsitz.	390	Franz Karl , kaiserliche Hoheit, Erzherzog von Oesterreich.	—	14	11	71	8	11	..	..
				—	4	20	6	14	2	..	..
282	Loschberg , Herrschaft.	57	Thurn-Valle-Sassina , Eu- genie, Gräfin.	1	22	71	87	32	74	1	40	
				2	2	125	—	56	15	2	7	
283	Loosdorf , Herrschaft.	43	Piatti , Friedrich August, Graf.	2	62	217	92	41	—	2	4	
				4	9	378	16	71	5	3	9	
284	Mailberg , Commende.	29	Maltheser-Orden , souv.	3	34	330	19	27	24	5	82	
				5	13	574	4	47	6	10	2	
285	Mannersdorf oder Schar- fenegg, Herrschaft.	324	Familienfondsgut , k. k.	3	95	222	2	215	91	6	11	
				6	14	386	2	375	8	10	10	
286	Mannswörth , Freithurm.	80	Dreher , Anton.	1	—	72	45	4	2	2	30	
				1	12	126	—	7	—	4	—	
287	Mannswörth , Freihof.	164	Dreher , Anton.	..	..	22	42	..	..	—	32
				..	..	39	—	..	..	—	9
288	Fideicommiss Marchegg u. Dorf Zwern- dorf, Herrschaft.	100	Palfy ab Erdöd, Anton Fürst.	5	60	306	90	400	20	4	85	
				9	12	533	12	696	9	8	7	

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar															
Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		
..	..	82	29	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	106	74	O. W. W. Mank.
..	..	143	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	185	11	
..	..	212	97	3	70	..	..	37	66	..	..	—	79	421	1	O. M. B. Zwettl.
..	..	370	6	6	7	..	..	65	8	..	..	1	6	732	3	
..	..	..	..	..	..	..	..	—	25	..	..	..	..	3	12	U. W. W. Wien.
..	..	..	..	..	..	..	..	—	7	..	..	..	..	5	7	
7	76	1162	54	..	..	..	..	42	11	..	..	114	36	1674	83	U. W. W. Mödling.
13	8	2021	13	..	..	..	..	73	4	..	..	198	12	2912	12	
5	21	42	15	..	..	..	..	15	6	..	..	..	..	148	27	U. M. B. Rafelsbach.
9	1	73	5	..	..	..	..	26	3	..	..	..	..	257	14	
3	23	878	9	—	47	352	72	6	90	..	..	4	82	1342	31	U. W. W. Neunkirchen.
5	10	1527	2	—	13	613	7	11	16	..	..	8	6	2334	8	
..	..	4333	45	..	..	..	..	105	12	..	..	49	70	5004	88	O. M. B. Litschau.
..	..	7536	7	..	..	..	..	182	13	..	..	86	7	8704	3	
..	..	4582	46	3	5	..	..	119	60	..	..	..	..	4922	74	O. W. W. Lilienfeld.
..	..	7969	8	5	5	..	..	208	—	..	..	..	..	8561	5	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5	53	U. W. W. Baden.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	9	10	
80	50	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	80	93	O. M. B. Krems.
140	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	140	12	
..	..	17	54	..	..	..	..	1	54	..	..	..	..	39	4	O. M. B. Spitz.
..	..	30	8	..	..	..	..	2	11	..	..	..	..	67	15	
..	..	73	31	..	..	..	..	10	41	..	..	—	68	191	63	O. M. B. Zwettl.
..	..	127	8	..	..	..	..	18	2	..	..	1	3	333	5	
1	90	272	19	..	..	..	..	234	71	..	..	4	20	776	58	U. M. B. Laa.
3	5	473	6	..	..	..	..	408	3	..	..	7	5	1350	10	
11	79	558	4	..	..	..	..	109	61	..	..	26	66	1072	69	U. M. B. Haugsdorf.
20	8	970	8	..	..	..	..	190	10	..	..	46	6	1865	9	
..	..	1599	72	20	77	..	..	234	49	..	..	5	7	2308	4	U. W. W. Bruck an der Leitha.
..	..	2782	2	36	2	..	..	407	13	..	..	8	13	4014	—	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	79	77	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	138	12	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	22	54	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	39	9	
..	..	494	4	..	..	..	..	383	20	56	6	157	55	1800	46	U. M. B. Marchegg.
..	..	841	13	..	..	..	..	669	7	97	8	274	—	3131	4	

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen das Metermass (Hektar und Ar), die gewöhnlichen Ziffern das alte Flächenmass (Joch und $\frac{1}{16}$ Joch).

Des Besitzstandes		Lautafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar								
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.								
289	Margarethen am Moos, Herrschaft.	61	Batthyany-Stratmann, Philipp Fürst.	1 72	186 62	145 11	3 81	2 16	324 9	252 6	6 10		
290	Martinsberg zu Gutenbrunn, Herrschaft.	573	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc., und Franz Carl, kais. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	— 32	149 50	353 5	.. ..	— 9	260 —	614 —	.. ..	.. ..
291	Mariazell, Klein-, Herrschaft.	6	Meixner, Franz und Wilhelmine.	1 —	75 90	102 92	1 15	1 12	132 —	179 —	2 —		
292	Mariabrunn.	659	Aerar, k. k.	— 50	.. ..	— 57	2 59	— 14	.. ..	1 —	4 8	
293	Matsee, Kloster.	192	Matsee, Collegium, Stift in Salzburg.	.. ..	1 15	.. ..	.. ..	.. ..	2 —	.. ..	.. ..
294	Marxer, St., Bräubaus.	713	Mauthner, Adolf Ignaz Ritter von.	2 22	1 65	.. ..	1 4	3 14	2 14	.. ..	1 13	
295	Matzen, Angern nebst Prates, Herrschaft.	27 28	Kinsky, Christian Graf.	3 19	975 31	37 41	15 13	5 9	1696 3	65 1	26 5		
296	Mauerbach, Herrschaft.	16	Maurocordato, Irene Fürstin.	— 57	.. ..	85 92	5 31	1 —	.. ..	149 7	9 4	
297	Fideicommiss Mautern, Herrschaft.	108	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	— 68	16 6	3 37	2 66	1 3	27 15	5 14	4 10		
298	Mauer-Kalksburg, Herrschaft.	24 25	Wittgenstein, Hermann.	— 14	5 49	17 96	— 43	— 4	9 9	31 4	— 12		
299	Fideicommiss Mautern, St. Andrae, Stift.	263	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	.. ..	1 72	6 32	.. ..	.. ..	3 —	11 —	.. ..	
300	Fideicommiss Mautern, St. Anna, Stift.	264	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	.. ..	2 77	.. ..	.. ..	.. ..	4 13	.. ..	.. ..
301	Magdalena, St., zu Untertürnau, Gut.	313	Hoyos-Sprinzenstein, Ernst Graf.	.. ..	3 48	1 83	— 7	.. ..	6 1	3 3	— 2	
302	Fideicommiss Meissau, Herrschaft.	34	Abensperg und Traun, Hugo Graf.	1 22	193 34	38 99	1 51	2 2	336 4	67 13	2 10		
303	Meidling, Gut.	5	Göttweig, Stift.	1 15	56 92	4 6	2 80	2 —	99 —	7 1	4 14		
304	Meyres (Maires), Herrschaft.	103	Spillmann, Christof Othmar von.	— 11	94 87	38 52	.. ..	— 3	165 —	67 —	.. ..	
305	Merkenstein u. Grossau, Herrschaft.	86	Breuner-Felsach, Adolf Freiherr.	1 58	186 1	17 79	3 49	2 12	323 8	30 15	6 1		
306	Fideicommiss Michelstetten, Herrschaft.	80	Reuss-Köstritz, Heinrich IV., Prinz der jüngeren Linie.	2 62	221 23	35 94	1 36	4 9	384 12	62 8	2 6		

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	
..	
..	34	35	42	91	7	69	422	21	O. W. W. Bruck an der Leitha.
..	..	..	..	59	12	..	..	74	10	..	..	13	6	734	5
..	502	87	O. M. B. Ottenschlag.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	874	9
..	..	805	—	78	77	1064	74	U. W. W. Baden.
..	..	1400	—	..	..	..	..	137	—	..	..	..	..	1851	12
..	3	66	U. W. W. Sechshaus.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6	7
8	4	9	19	O. W. W. Haag.
14	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	16	—
..	—	71	—	18	5	82	U. W. W. Wien.
..	..	..	..	..	..	..	..	1	4	..	..	—	5	10	2
14	44	729	24	1	54	143	7	31	37	1950	70	U. M. B. Matzen.
25	2	1268	4	2	11	..	..	248	13	..	..	54	9	3392	9
..	..	1392	11	75	32	1559	23	U. W. W. Purkersdorf.
..	..	2421	1	..	..	..	..	131	—	..	..	..	..	2711	12
18	54	481	66	18	65	—	18	541	80	O. W. W. Mautern.
32	4	837	11	32	7	..	..	—	5	..	..	..	..	942	5
..	..	335	3	11	89	360	98	U. W. W. Baden.
..	..	582	11	..	..	..	..	20	11	..	..	..	..	645	3
4	60	12	64	O. W. W. Mautern.
8	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	22	—
—	89	4	74	8	40	O. W. W. Mautern.
1	9	8	4	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	14	10
..	..	10	52	15	81	O. M. B. Horn.
..	..	18	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	27	8
2	73	469	16	59	22	2	98	769	15	U. M. B. Rafelsbach.
4	12	815	15	..	..	..	..	103	—	..	..	5	3	1337	11
..	..	163	55	7	40	1	37	237	25	O. W. W. Mautern.
..	..	284	7	..	..	..	..	12	14	..	..	2	6	412	10
..	133	50	O. M. B. Horn.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	232	3
..	..	149	50	16	41	374	78	U. W. W. Baden.
..	..	260	—	..	..	..	..	28	9	..	..	..	..	651	13
..	..	390	39	88	19	3	84	743	57	U. M. B. Mistelbach.
..	..	678	15	..	..	..	..	153	6	..	..	6	11	1293	3

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
307	Miesling, Hof.	358	Pichler, Leopold.	..	..	..	..	..	..	..	2	30
				..	..	..	..	..	..	..	4	—
308	Missingdorf, Gut.	88	Neuhaus, Theodor Ritter von	—	29	61	66	6	26	—	32	
				—	8	107	4	10	14	—	9	
309	Mittergrabern, Herrschaft.	44	Waldstein, Marie Gräfin.	—	68	102	82	18	97	2	30	
				1	3	179	—	33	—	4	—	
310	Moidrams, Gut.	4	Zwettl, Stift.	..	..	18	40	4	60	..	..
				..	..	32	—	8	—	..	..
311	Mollenburg, Herrschaft.	130	Franz Carl, kais. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	—	50	32	88	10	66	2	87	
				—	14	57	3	18	9	5	—	
312	Mölk, das Stift.	1	Mölk, Benedictiner-Stift.	8	22	977	93	173	90	21	52	
				14	5	1700	12	302	7	37	7	
313	Möllersdorf, Hof.	341	Militär-Aerar, k. k.	..	..	..	..	1	15	4	60	
				..	..	..	..	2	—	8	—	
314	Fideicommiss Murstetten und Zwenten- dorf, Herrschaft.	69	Althan, Michael Carl Graf.	2	26	226	1	80	21	4	2	
				3	15	393	1	139	8	7	—	
315	Mühlthal, Gut.	19	Wohlenschläger, Josefa.	—	39	—	54	—	39	1	86	
				—	11	—	15	—	11	3	4	
316	Mühlbach, Herrschaft.	102	Gudenus, Gabriel Freiherr.	—	75	103	64	24	97	2	90	
				1	5	180	4	43	7	5	1	
317	Nalb, Ober-, Freihof.	517	Hörler, Albin.	—	22	9	9	2	30	—	57	
				—	6	15	13	4	—	1	—	
318	Nalb, Unter-, der Purk- staller-Hof.	16	Attems, Hermann Graf und Leopoldine Gräfin.	..	..	30	47	3	45	—	14	
				..	..	53	—	6	—	—	4	
319	Fideicommiss Neuaigen und Dorf Kö- nigsbrunn, Herrschaft.	49	Brunner, August Graf.	1	58	83	84	108	5	4	9	
				2	12	145	13	188	11	7	2	
320	Fideicommiss Neubau, Gut.	95	Khevenhüller-Metsch, Richard Fürst.	—	11	13	51	..	..	—	7	
				—	3	23	8	..	..	—	2	
321	Neudeggerhof zu St. Ulrich.	3	Schotten-, Stift.	—	11	32	52	37	44	—	11	
				—	3	56	9	65	2	—	3	
322	Neudenburg oder Kemml- bach, Gut.	113	Ritschel, Friedrich und Franziska.	..	..	18	40	6	90	2	30	
				..	..	32	—	12	—	4	—	
323	Neudorf, Gut.	44	Erzbisthum Wien.	—	14	123	91	28	89	—	7	
				—	4	215	8	50	4	—	2	
324	Fideicommiss Neulengbach, Plankenberg Totzenbach, Böheimkir- chen, Herrschaft.	111 112 43	Liechtenstein, Carl Fürst.	4	16	190	11	153	74	12	50	
				7	4	330	10	267	6	21	12	

Wein-gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro-ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
13	80	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	16	10	O. M. B. Spitz.
24	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	28	—	
..	..	30	61	..	..	..	..	4	49	..	..	..	..	103	63	O. M. B. Spitz.
..	..	53	4	..	..	..	..	7	13	..	..	..	..	180	4	
1	19	161	75	..	..	..	..	2	23	..	..	..	..	291	6	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
2	1	281	5	..	..	..	..	5	10	..	..	..	..	506	3	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	23	—	O. M. B. Zwettl.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	40	—	
..	..	141	49	..	..	..	..	9	95	..	..	2	15	200	50	O. M. B. Pöggstall.
..	..	246	1	..	..	..	..	17	5	..	..	3	12	348	12	
7	12	1072	62	42	84	13	83	396	28	..	..	190	39	2904	65	O. W. W. Mölk.
12	6	1865	7	74	8	24	1	689	3	..	..	331	2	5051	10	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5	75	U. W. W. Baden.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	10	—	
..	..	155	96	857	90	..	..	723	2	..	..	10	64	2060	2	O. W. W. Atzenbrugg.
..	..	271	4	1492	—	..	..	1257	7	..	..	18	8	3582	11	
—	43	1	83	—	50	..	..	..	..	..	..	..	..	5	94	O. M. B. Krems.
—	12	3	3	—	14	..	..	..	..	..	..	..	..	10	6	
4	16	267	40	..	..	..	..	9	44	..	..	3	23	414	80	U. M. B. Ravelsbach.
7	4	465	1	..	..	..	..	16	4	..	..	5	10	724	14	
1	72	2	90	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	16	80	U. M. B. Rötz.
3	—	5	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	29	4	
2	30	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	36	36	U. M. B. Rötz.
4	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	63	4	
..	..	..	..	522	24	..	..	70	69	..	..	51	17	842	11	U. M. B. Kirchberg am Wagram.
..	..	..	..	968	4	..	..	122	15	..	..	88	16	1464	9	
..	..	36	72	..	..	..	..	—	43	..	..	..	..	50	84	U. M. B. Wolkersdorf.
..	..	63	14	..	..	..	..	—	12	..	..	..	..	88	7	
..	..	490	79	..	..	..	..	..	..	..	..	—	18	561	15	U. W. W. Wien.
..	..	853	9	..	..	..	..	..	..	..	..	—	5	975	15	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	27	60	O. W. W. Ybbs.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	48	—	
..	..	..	..	..	..	..	..	13	61	..	..	—	11	166	73	U. W. W. Mödling.
..	..	..	..	..	..	..	..	23	11	..	..	—	3	290	—	
1	44	1361	31	21	88	..	..	36	84	..	..	123	55	1905	53	U. W. W. Neulengbach.
2	8	2367	8	38	1	..	..	64	1	..	..	214	14	3314	—	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlage-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar								
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.								
325	Neunkirchen, Herrschaft.	345	Erzbisthum Wien.	—	22	2	15	..	..	..	..	..
				—	6	3	12	..	..	..	..	..
326	Neustadt, Neukloster.	8	Wiener-Neustädter Neukloster-Stift.	..	..	27	96	10	92	3	84	
				..	..	31	4	19	—	6	11	
327	Neustadt, zerstreute Gülden.	48	Deutscher Ritterorden Wien und Neustadt.	—	40	113	27	95	45	..	..
				—	11	197	—	166	—	..	..
328	Neusteinhof nächst Inzers- dorf.	566	Oesterreichische Bau- gewerk-Gesellschaft.	1	97	5	71	11	17		82		
				3	7	9	15	19	7	1	7		
329	Neudorf, Gemeinde.	167	Neudorf, Gemeinde.	—	7	22	67	..	..	—	7	
				—	2	39	7	..	..	—	2	
330	Neudenstein, Herrschaft.	34	Segur, Mathilde, Gräfin	—	29	41	40	18	97	1	15		
				—	8	72	—	33	—	2	—		
331	Neuwaldegg, Herrschaft.	111	Schwarzenberg, Johann Adolf Fürst.	2	41	20	41	113	34	4	13		
				4	3	35	8	197	2	7	3		
332	Neudeggische Gülden in Schwarzau.	69	Náko, Colomann Graf.	—	60	13	22	3	26	1	79		
				1	1	23	—	5	11	3	2		
333	Nexing, Gut.	504	Heintl, Franz, Dr. Ritter von.	—	39	78	88	16	13	—	75		
				—	11	137	3	28	1	1	5		
334	Nikolai, St., Gut.	188	Reemiz, Eduard Edler von.	—	14	40	82	1	15	—	57		
				—	4	71	—	2	—	1	—		
335	Niedergrünbach, Herr- schaft.	55	Thurn-Valle-Sassina, Eugenie Gräfin.	—	47	48	62	30	65	—	7		
				—	13	84	9	53	5	—	2		
336	Niederleis, Herrschaft.	392	Wallis, Maximilian Graf.	2	12	119	96	17	64	2	59		
				3	11	208	10	30	11	4	8		
337	Nondorf, Nieder-, Gut.	145	Thurn-Valle-Sassina, Eugenie Gräfin.	—	25	29	32	9	38	—	4		
				—	7	51	—	16	5	—	1		
338	Fideicommiss Nöthig, Veste.	122	Gudenus, Gabriel Freiherr.	—	32	36	40	11	93	—	25		
				—	9	63	5	20	12	—	7		
339	Nussdorf an der Traisen, Reichersdorf u. Franz- hausen, Herrschaft.	91	Geymüller, Rudolf Frei- herr.	..	25	98	32	27	2	6	90		
				..	7	171	—	47	—	12	—		
340	Nussdorf, Altenburger Freihof.	441 501	Chamrath, Rudolf und Luzatto Leopold.	—	60	..	..	..	..	—	36	
				1	1	..	..	..	..	—	10	
341	Oberthern, Gut.	576	Dollak, Johann.	..	..	3	45	..	..	..	..
				..	..	6	—	..	..	..	..
342	Oberwaltersdorf.	445	Trautmanedorf, Carl Fürst.	1	90	132	14	88	47	1	26		
				2	1	229	13	153	14	2	3		

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	41	U. W. W. Neunkirchen.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4	3	
—	47	104	65	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	137	92	U. W. W. Wiener-Neustadt.
—	13	182	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	239	14	
1	72	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	210	84	U. W. W. Neustadt. Neunkirchen.
3	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	366	11	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	—	36	U. W. W. Hietzing.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	—	10	
..	..	..	..	..	..	..	..	2	30	..	..	19	58	44	7	U. W. W. Baden.
..	..	..	..	..	..	..	..	4	—	..	..	34	1	77	12	
—	57	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	62	30	O. W. W. St. Pölten.
1	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	108	8	
..	..	182	20	..	..	..	..	11	93	..	..	7	26	341	68	U. W. W. Hernals.
..	..	316	14	..	..	..	..	20	12	..	..	12	10	594	4	
..	..	..	..	..	..	..	..	6	50	..	..	..	..	25	41	U. W. W. Neunkirchen.
..	..	..	..	..	..	..	..	11	5	..	..	..	..	44	3	
3	9	1	22	..	..	..	..	34	90	..	..	..	..	135	36	U. W. W. Zistersdorf.
5	6	2	2	..	..	..	..	60	11	..	..	..	..	235	7	
13	65	..	..	1	15	..	..	..	..	..	..	..	..	57	50	O. M. B. Krems.
23	12	..	..	2	—	..	..	..	..	..	..	..	..	100	—	
..	..	113	20	—	75	..	..	6	7	..	..	—	4	199	87	O. M. B. Gröhl.
..	..	196	14	1	5	..	..	10	9	..	..	—	1	347	10	
1	11	165	20	..	..	..	..	66	51	..	..	..	..	375	13	U. M. B. Mistelbach.
1	15	287	5	..	..	..	..	115	11	..	..	..	..	652	7	
..	..	26	84	..	..	..	..	2	55	..	..	—	7	68	45	O. M. B. Zwetl.
..	..	46	11	..	..	..	..	4	7	..	..	—	2	119	1	
..	..	27	2	..	..	..	..	2	19	..	..	3	92	82	3	O. M. B. Waydhofen an der Thaya.
..	..	47	—	..	..	..	..	3	13	..	..	6	13	142	11	
..	..	47	15	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	179	64	O. W. W. Herzogenburg.
..	..	82	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	312	7	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	—	3	—	99	U. W. W. Klosterneuburg.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	—	1	1	12	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	45	U. M. B. Krems.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6	—	
1	94	..	..	30	45	..	..	134	15	..	..	..	..	389	88	U. W. W. Baden.
3	6	..	..	53	5	..	..	233	7	..	..	..	..	678	1	

Post-Nr.	Des Besitzstandes		Landtafel Einlage-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
	Benennung			Name		Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
						Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.
343	Ochsenburg, Herrschaft.	9	Religionsfond, k. k.	—	36	27	92	33	33	—	68	—	68
				—	10	48	9	58	5	1	3		
344	Orth, Herrschaft.	45	Familienfondsgut, k. k.	4	24	179	87	222	2	14	80		
				7	6	312	13	386	2	25	12		
345	Ottakring, Hof.	98	Schotten, Stift.	..	..	16	10	2	30	—	57		
				..	..	28	—	4	—	1	—		
346	Fideicommiss Ottenstein, Herrschaft.	54	Lamberg, Franz Emerich Graf.	1	79	217	89	83	62	3	1		
				3	2	378	15	145	7	5	4		
347	Paasdorf und Hüttendorf, Gut.	112	Brunner, August Graf.	—	93	33	74	3	88	1	66		
				1	10	58	11	6	12	2	14		
348	Parschenbrunn, Ober-, Gut.	67	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	..	..	53	72	..	..	3	45		
				..	..	93	7	..	..	6	—		
349	Peigarten, Gut.	14	Grünne, Carl Graf.	—	75	69	86	24	72	—	18		
				1	5	121	8	43	—	—	5		
350	Fideicommiss Pellendorf, Gut.	98	Khevenhüller-Metsch, Franz, Graf.	—	7	107	52	13	80	4	2		
				—	2	187	—	24	—	7	—		
351	Pernegg, Kloster.	11	Geras, Stift.	1	79	49	70	19	73	3	9		
				3	2	86	7	34	5	5	6		
352	Perschling, Aumühle.	70	Fuchs, Leopoldine Gräfin.	..	..	12	7	1	72	4	60		
				..	..	21	—	3	—	8	—		
353	Persenbeug, Herrschaft.	46	Carl Ludwig, kais. Ho- heit, Erzherzog von Oesterreich.	1	15	23	57	66	12	2	30		
				2	—	41	—	115	—	4	—		
354	Fideicommiss Pertholds, Gross-, Herr- schaft, Wasserhof nebst Reichenau.	100	Hacklberg-Landau, Rudolf Freiherr.	3	77	194	27	178	6	2	91		
				6	9	337	14	309	11	5	1		
355	Fideicommiss Perwarth, Herrschaft.	32	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.	..	..	21	85	22	42	2	30		
				..	..	38	—	39	—	4	—		
356	Perzelhof, Edelsitz.	142	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.	—	22	13	19	5	75	—	64		
				—	6	22	15	10	—	1	2		
357	Fideicommiss Petronell, Herrschaft.	85	Abensperg und Traun, Otto Graf.	7	79	321	39	148	60	5	60		
				13	9	358	15	258	7	9	12		
358	Petzenkirchen, Veste.	104	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.	—	61	59	54	22	7	..	..
				1	1	103	9	38	6	..	..
359	Peulenstein, nebst St. Leonhard am Forst, Herrschaft.	27	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.	—	11	20	92	7	61	..	..
				—	3	36	6	13	4	..	..
360	Fideicommiss Pellendorf, Gut.	314	Gatterburg, Ferdinand Graf.	..	..	21	85	1	15	—	57		
				..	..	38	—	2	—	1	—		

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	95	49	19	61	..	..	5	39	..	..	4	60	187	58	U. W. W. St. Pölten.
..	..	166	1	34	3	..	..	9	6	..	..	8	—	326	5	
..	..	..	..	828	14	..	..	166	14	..	..	363	40	1778	61	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
..	..	..	..	1440	4	..	..	288	15	..	..	632	—	3093	4	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	18	97	U. W. W. Hernals.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	33	—	
..	..	381	94	..	..	..	..	13	76	..	..	3	52	705	53	O. M. B. Allentsteig.
..	..	664	4	..	..	..	..	25	15	..	..	6	2	1227	1	
..	..	2	8	..	..	..	..	1	72	..	..	1	22	45	23	U. M. B. Mistelbach.
..	..	3	10	..	..	..	..	3	—	..	..	2	2	78	11	
..	..	75	30	61	..	..	..	—	54	..	..	..	..	89	7	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
1	5	53	4	..	..	..	..	—	15	..	..	..	..	154	15	
..	..	70	62	..	..	..	..	7	72	..	..	2	51	176	36	O. M. B. Dobersberg.
..	..	122	13	..	..	..	..	13	7	..	..	4	6	306	12	
14	37	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	139	78	U. M. B. Mistelbach.
25	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	243	2	
2	66	..	..	..	..	..	..	52	86	1	69	—	18	131	71	O. M. B. Horn.
4	10	..	..	..	..	..	..	91	15	2	15	—	5	229	1	
3	45	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	21	84	O. W. W. Herzogenburg.
6	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	38	—	
1	72	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	94	86	O. M. B. Persenbeg.
3	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	165	—	
..	..	3867	34	334	54	..	..	122	15	..	..	..	..	4703	4	O. M. B. Weitra.
..	..	6725	13	581	13	..	..	212	7	..	..	..	..	8179	4	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	46	57	O. W. W. Gaming.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	81	—	
..	..	17	61	..	..	..	..	—	61	..	..	..	..	38	16	O. W. W. Scheibbs.
..	..	30	19	..	..	..	..	1	1	..	..	..	..	66	14	
1	51	837	1	704	76	..	..	..	..	—	47	1086	39	3113	42	U. W. W. Hainburg.
2	10	1455	11	1455	11	..	..	..	..	—	13	1889	6	5414	14	
..	..	29	18	2	23	..	..	3	23	..	..	—	14	117	1	O. W. W. Ybbs.
..	..	50	12	3	14	..	..	5	10	..	..	—	4	203	8	
..	..	148	82	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	177	46	O. W. W. Mank.
..	..	258	13	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	308	10	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	23	57	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	41	—	

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen das Metermass (Hektar und Ar), die gewöhnlichen Ziffern das alte Flächenmass (Joch und $\frac{1}{16}$ Joch).

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.
361	Pfaffstätten, Amt.	255	Lilienfeld, Stift.	..	..	..	..	6	90	..	..	..	..
				..	..	..	..	12	—	..	..	..	..
362	Pilichsdorf, Gut.	503	Abensperg und Traun, Hugo Graf.	..	..	81	7	12	7	1	15	..	..
				..	..	141	—	21	—	2	—	..	..
363	Fideicommiss Plankenstein, Herrschaft.	110	Tinti, Carl Wilhelm Frei- herr.	—	47	24	18	57	57	..	..	..	..
				—	13	42	1	100	2	..	..	..	..
364	Fideicommiss Pockfluss nebst Klein- Schweinburg, Herrschaft.	36	Abensperg und Traun, Hugo Graf.	2	44	775	28	16	49	2	87	..	..
				4	4	1348	5	28	11	4	16	..	..
365	Ponneger, Fabrik zu Ybbs.	431	Wiener Allgemeiner Ver- sorgungsfond.	..	..	..	..	..	..	—	57	..	..
				..	..	..	..	..	..	1	—	..	..
366	Pottschach, Herrschaft.	63	Liechtenstein, Franziska Fürstin von.	—	54	59	58	12	90	5	14	..	..
				—	15	103	10	22	7	8	15	..	..
367	Pottenbrunn, Herrschaft.	74	Pirko, Carl.	1	51	110	83	17	57	3	84	..	..
				2	10	192	12	30	9	6	11	..	..
368	Pottendorf, Herrschaft.	39	Esterhazy de Galantha, Nicolaus Fürst.	2	80	240	85	165	82	7	68	..	..
				4	14	418	14	288	6	13	6	..	..
369	Pöchlarn, Herrschaft.	185	Bors-Borsod, Friedrich Freiherr.	—	32	13	65	22	53	—	18	..	..
				—	9	23	12	39	3	—	5	..	..
370	Pöften, St., Herrschaft,	84	Pöften, St., Sparkassa.	—	18	..	..	4	71	—	7	..	..
				—	5	..	..	8	3	—	2	..	..
371	Pöften, St., Kloster.	8	Religionsfond, k. k.	2	11	86	50	49	8	4	9	..	..
				3	11	150	7	85	6	7	2	..	..
372	Pöften, St., Benefiz, St. Leonhard.	25	Pöften, St. Stadtgemeinde.	—	22	8	4	2	87	..	..	..	..
				—	6	14	—	5	—	..	..	..	..
373	Pötzleinsdorf, Freihof.	162	Ladenburg, Julie von.	—	71	..	..	12	—	4	38	..	..
				1	4	..	..	20	4	7	10	..	..
374	Prediger Orden, Convent Wien.	34	Kloster Predigerorden in Wien.	2	87	373	78	76	47	7	94	..	..
				5	—	650	1	133	15	13	13	..	..
375	Prerau, Alt-, Herrschaft.	399	Suttner, Gustav Freiherr.	2	37	313	2	86	93	—	57	..	..
				4	2	544	6	151	3	1	—	..	..
376	Primmersdorf, Gut.	10	Hermansdorf, Hermann Alfred Reichsritter v.	—	61	60	99	7	76	2	80	..	..
				1	1	106	1	13	8	4	14	..	..
377	Prinzendorf, Gut.	5	Klosterneuburg, Propstei.	1	15	33	27	14	59	3	23	..	..
				2	—	57	14	25	6	5	10	..	..
378	Fideicommiss Prinzendorf nebst Ober- u. Unter-Mixnitz, Herrschaft.	78	Khevenhüller-Metsch, Ri- chard Fürst.	7	15	828	18	174	43	14	69	..	..
				12	7	1440	5	303	6	25	9	..	..

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
33	92	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	40	82	U. W. W. Baden.
59	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	71	—	
8	61	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	102	90	U. M. B. Wolkersdorf.
15	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	179	—	
..	..	86	17	..	..	..	..	14	44	..	..	1	4	183	89	O. W. W. St. Pölten.
..	..	149	14	..	..	..	..	25	2	..	..	1	13	319	13	
8	9	311	25	..	..	..	..	354	19	..	..	22	35	1492	96	U. M. B. Wolkersdorf.
14	1	541	5	..	..	..	..	615	16	..	..	38	14	2596	8	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	—	57	O. W. W. Ybbs.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	—	
..	..	124	9	—	29	..	..	10	60	..	..	26	37	239	51	U. W. W. Gloggnitz.
..	..	215	13	—	8	..	..	18	7	..	..	45	14	416	9	
..	..	143	53	58	94	..	..	..	..	..	..	8	44	344	66	O. W. W. St. Pölten.
..	..	249	10	102	8	..	..	..	..	..	..	14	11	599	7	
..	..	..	..	177	64	..	..	233	45	..	..	41	94	870	18	U. W. W. Ebreichsdorf.
..	..	..	..	308	15	..	..	406	—	..	..	72	25	1513	6	
..	..	371	88	30	97	..	..	10	37	..	..	—	47	450	40	O. W. W. Mölk.
..	..	646	12	53	14	..	..	18	1	..	..	—	13	783	5	
..	..	25	48	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	30	74	O. W. W. St. Pölten.
..	..	44	5	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	52	14	
..	..	383	2	22	6	..	..	15	38	..	..	13	43	575	67	O. W. W. St. Pölten.
..	..	666	2	38	6	..	..	26	12	..	..	23	6	1001	4	
..	..	—	87	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	12	—	O. W. W. St. Pölten.
..	..	1	8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	20	14	
..	..	15	49	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	32	58	U. W. W. Hernals.
..	..	26	15	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	56	11	
3	59	21	27	10	24	..	..	21	96	..	..	..	..	519	69	U. W. W. Hernals.
6	4	37	—	17	13	..	..	39	15	..	..	..	..	903	13	
30	79	..	..	34	3	..	..	233	59	..	..	24	65	725	95	U. M. B. Laa.
53	9	..	..	59	3	..	..	406	4	..	..	42	14	1262	9	
..	..	122	15	..	..	..	..	4	64	..	..	3	12	202	7	O. M. B. Raabs.
..	..	212	7	..	..	..	..	8	1	..	..	5	7	351	7	
—	50	2	37	5	31	..	..	35	78	..	..	5	60	101	80	U. M. B. Zistersdorf.
—	14	4	2	9	4	..	..	62	5	..	..	9	12	177	3	
15	88	3651	79	..	..	..	..	171	24	..	..	70	33	4933	69	O. M. B. Geras.
27	10	6350	15	..	..	..	..	297	13	..	..	122	5	8580	6	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.
379	Praunspberg nebst Niederfellabrunn, Gut.	123	Wilczek, Hanns Graf.	—	61	54	37	7	72	1	33	—	—
				1	1	94	9	13	7	2	5	—	—
380	Puch, Gut.	98	Van der Straten, Valerie Freiin.	2	84	172	6	37	23	4	67	—	—
				4	15	299	4	64	12	8	2	—	—
381	Pulkau, Markt.	146	Pulkau, Markt gemeinde.	15	27	973	47	66	99	30	33	—	—
				26	9	1693	—	116	8	52	12	—	—
382	Purkersdorf, der k. k. Wienerwald, Herrschaft.	419	Staats-Domäne, k. k.	3	16	4	31	383	84	13	61	—	—
				5	8	7	8	667	9	23	11	—	—
383	Purgstallerhof, Morgenhof zu Unterwalb.	16	Attems, Hermann Graf und Leopoldine Gräfin.	—	18	30	47	—	22	—	14	—	—
				—	5	53	—	—	6	—	4	—	—
384	Purgstall, Gut.	591	Auersperg Auguste, Karoline und Sofie Gräfinen.	—	29	32	27	57	97	..	..	—	—
				—	8	56	2	100	13	..	..	—	—
385	Raabs nebst Pfaffenschlag, Kolnitz, Liebenberg und Sitz Räd, Herrschaft.	135	Villa-Secca, Primitive Freiin.	3	67	430	57	69	68	4	99	—	—
				6	6	748	13	121	3	8	11	—	—
386	Fideicommiss Rabensburg, Hohenau, Absdorf, Hauskirchen, Herrschaft.	40 42 91	Liechtenstein, Johann souv. Fürst.	19	91	1793	28	835	26	7	79	—	—
				34	10	3118	12	1452	10	13	9	—	—
387	Rabenstein und Steinklammersamt, incorporirt zu Kirchberg.	107	Trautmannsdorf, Ferdinand Graf und Marie Gräfin.	—	50	18	25	48	19	1	22	—	—
				—	14	31	12	83	13	2	2	—	—
388	Ragelsdorf, Gut.	566	Göttweig, Stift.	—	89	32	67	29	18	..	..	—	—
				1	9	56	13	50	12	..	..	—	—
389	Rammingdorf, Amt.	117	Dorn, Michael.	..	..	23	57	17	82	..	..	—	—
				..	..	41	—	31	—	..	..	—	—
390	Fideicommiss Rann, Gut.	43	Hoyos-Sprinzenstein, Ernst Graf.	—	71	53	54	9	99	..	..	—	—
				1	4	93	2	17	6	..	..	—	—
391	Ranna, Ober-, Herrschaft.	72 73	Franz Carl, kaiserl. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	1	18	88	94	18	72	5	39	—	—
				2	1	154	11	32	9	9	6	—	—
392	Ranna (Traminghof).	160	Gruber, Johann u. Antonie.	—	18	5	79	1	76	—	79	—	—
				—	5	10	1	3	1	1	6	—	—
393	Ranzenbach, Veste.	155	Trautmannsdorf, Ferdinand Graf und Marie Gräfin.	..	..	29	90	9	77	1	15	—	—
				..	..	52	—	17	—	2	—	—	—
394	Rappolttenkirchen und Sighartskirchen, Herrschaft.	77	Sina, Simon Freiherr.	1	79	106	95	63	54	52	57	—	—
				3	—	186	—	110	8	91	7	—	—
395	Fideicommiss Rappottenstein, Herrschaft.	49	Abensperg und Traun, Hugo Graf.	1	11	24	90	29	94	—	36	—	—
				1	15	43	5	52	1	—	10	—	—
396	Raspach, Gut.	68	Ehrenfels, Leopold Freiherr.	..	..	101	77	18	40	—	57	—	—
				..	..	177	—	32	—	1	—	—	—

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{18}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	173	14	..	..	..	..	7	15	..	..	..	..	241	32	U. M. B. Feldsperg.
..	..	301	2	..	..	..	..	12	7	..	..	..	..	424	15	
..	..	76	44	..	..	..	..	54	9	..	..	8	4	355	37	O. M. B. Waydhofen an der Thaya.
..	..	132	15	..	..	..	..	94	1	..	..	14	—	618	1	
185	4	141	95	..	..	..	..	68	78	..	..	7	12	1488	95	U. M. B. Rötz.
321	13	246	14	..	..	..	..	119	10	..	..	12	6	2589	8	
..	..	27891	9	..	..	..	..	1990	7	..	..	89	12	30375	20	U. W. W. Purkersdorf.
..	..	48506	4	..	..	..	..	3461	—	..	..	155	12	52826	8	
2	30	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	33	31	U. M. B. Geras.
4	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	57	15	
..	..	39	99	..	..	..	..	5	17	..	..	—	29	135	99	O. W. W. Scheibbs.
..	..	69	9	..	..	..	..	9	—	..	..	—	8	236	8	
..	..	679	94	..	..	..	..	106	27	..	..	128	1	1393	80	O. M. B. Raabs.
..	..	1182	8	..	..	..	..	134	13	..	..	222	10	2424	7	
7	44	3400	55	133	7	..	..	248	94	..	..	107	10	6554	56	U. M. B. Feldsperg.
12	15	5914	—	231	7	..	..	432	15	..	..	188	—	11399	4	
..	..	117	41	..	..	..	..	3	74	..	..	20	26	209	57	O. W. W. Kirchberg an der Pielach.
..	..	204	3	..	..	..	..	6	8	..	..	35	4	364	8	
2	15	..	..	..	..	..	..	15	56	..	..	..	..	80	45	U. M. B. Haugsdorf.
3	12	..	..	..	..	..	..	27	1	..	..	..	..	139	15	
1	15	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	42	54	O. W. W. Haag.
2	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	74	—	
..	..	212	49	..	..	..	..	24	98	..	..	..	..	301	84	O. M. B. Eggenburg.
..	..	369	9	..	..	..	..	43	10	..	..	..	..	524	15	
..	..	368	82	..	..	..	..	31	30	..	..	1	29	515	22	O. M. B. Spitz.
..	..	641	7	..	..	..	..	54	7	..	..	2	4	896	2	
..	..	13	72	..	..	..	..	1	8	..	..	—	18	23	50	O. M. B. Spitz.
..	..	23	14	..	..	..	..	1	14	..	..	—	5	40	14	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	40	82	O. W. W. Mank.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	71	—	
..	..	529	39	..	..	..	..	3	26	..	..	2	11	759	61	O. W. W. Tulln.
..	..	920	11	..	..	..	..	5	11	..	..	3	11	1321	2	
..	..	2220	61	3	81	..	..	7	15	..	..	3	77	2291	65	O. M. B. Gross-Gerungs.
..	..	3861	15	6	10	..	..	12	7	..	..	6	9	3985	8	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	120	85	O. M. B. Gföhl.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	210	3	

Post-Nr.	Des Besitzstandes		Landtafel Einlage-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
	Benennung			Name		Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
						Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.
397	Rassing und Perschling zu Thaleim incorporirt.		76	Wurmbrand, Gabriele Gräfin.		1	33	125	34	49	56	3	1
						2	5	218	—	86	3	5	4
398	Rauhenstein, Weickers- dorf und Veste Rohr.		114	Dobhoff's, Freiherrliche Familie.		2	37	117	22	134	8	10	63
						4	2	203	14	233	3	18	8
399	Rastenberg, Herrschaft.		56	Thurn-Valle-Sassina, Eu- genie Gräfin.		—	64	48	41	31	23	1	65
						1	2	84	3	54	5	2	14
400	Rauchenwarth, Gut.		574	Rauchenwarth, Gemeinde.		..	..	79	35	10	34	1	15
						..	..	138	—	18	—	2	—
401	Reichenau. (beim Schnee- berg), Herrschaft.		184	Reichenauer Eisenge- werkschaft.		2	52	54	73	23	14	3	16
						4	6	95	3	40	4	5	8
402	Reinpolz, Gut.		52	Fürstenberg, Egon Johann Landgraf.		—	25	37	80	74	42	..	..
						—	7	65	12	129	7	..	..
403	Reinsberg nebst Wang, Gut.		30	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.		—	39	9	56	30	40	..	..
						—	11	16	10	52	4	..	..
404	Retzbach, Unter- (Stein- hof), Gut.		113	Auersperg, Vincenz Fürst.		—	22	22	81	—	47	1	26
						—	6	39	11	—	13	2	3
405	Riedenthal, Gross-, Herr- schaft.		540	Vollmayer, Barbara und Consorten.		6	32	603	93	..	..	12	65
						11	—	1050	5	..	..	22	2
406	Roggendorf, Hof.		149	Postel, Johann.		—	18	25	48	3	5	—	29
						—	5	44	5	5	5	—	8
407	Roggendorf, (Im Pögg- stall) Herrschaft.		71	Franz Carl, kaiserl. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich		1	51	97	67	115	18	5	7
						2	10	169	14	200	5	8	13
408	Fideicommiss Rohrau, Herrschaft.		49	Harrach, Anton Graf, Erlaucht.		5	3	488	49	136	74	8	84
						8	12	849	9	237	13	15	6
409	Rohrbach, Gut.		101	Riesenfels, Filipp Freiherr.		—	71	27	89	11	21	3	30
						1	4	48	8	19	8	5	12
410	Rohrhof (zu Bittermanns- dorf), Gut.		499	Hofer, Lorenz.		—	29	68	28	46	36	1	11
						—	8	118	12	80	10	1	15
411	Rosenau, Schickenhoff, Hackelhof und Mar- bach, Herrschaft.		89 92 121	Schönerer, Mathias und Georg Ritter von.		2	59	239	88	145	12	1	97
						4	8	417	3	252	6	3	7
412	Rossatz und Rossatzbach.		86	Rossatz, Genossenschaft der Weideberechtigung.		..	..	3	45	—	57	2	30
						..	..	6	—	1	—	4	—
413	Fideicommiss Rosenburg, Thurnmühl und Pfarre Eggendorf.		42	Hoyos-Sprinzenstein, Ernst Graf.		2	11	103	53	23	22	1	—
						3	11	180	1	40	6	1	12
414	Fideicommiss Rothengrub, (Veste) und Dorf Neusiedl.		103	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.		..	..	1	72	..	..	..	..
						..	..	3	—	..	..	..	..

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
—	47	—	11	—	4	..	..	7	79	..	..	..	..	187	65	O. W. W. Atzenbrugg.
—	13	—	3	—	1	..	..	13	9	..	..	..	..	326	6	
—	43	696	18	..	..	..	..	67	84	..	..	87	69	1116	44	U. W. W. Baden.
—	12	1210	12	..	..	..	..	118	—	..	..	152	8	1941	11	
..	..	265	46	5	3	..	..	10	74	..	..	2	62	366	81	O. M. B. Gföhl.
..	..	461	11	8	12	..	..	18	11	..	..	4	9	636	3	
..	..	12	50	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	103	34	U. W. W. Schwechat.
..	..	21	12	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	179	12	
..	..	4364	10	..	..	1326	81	..	..	..	..	362	96	6137	42	U. W. W. Gloggnitz.
..	..	7589	12	..	..	2307	8	..	..	..	..	631	4	10673	13	
..	..	9	67	..	..	..	..	3	32	..	..	—	36	126	2	O. M. B. Weitra.
..	..	16	13	..	..	..	..	6	2	..	..	—	10	219	3	
..	..	85	49	..	..	..	..	13	26	..	..	..	..	138	74	O. W. W. Gaming.
..	..	148	11	..	..	..	..	23	1	..	..	..	..	241	5	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	24	76	U. M. B. Rötz.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	43	..	
186	11	6	43	..	..	..	..	22	17	23	32	..	..	860	93	U. M. B. Kirchberg am Wagram.
323	11	11	3	..	..	..	..	38	9	40	9	..	..	1497	5	
..	..	..	..	..	..	..	..	—	61	..	..	—	11	29	72	O. W. W. Mölk.
..	..	..	..	..	..	..	..	1	1	..	..	—	3	51	11	
..	..	1113	95	..	..	..	..	27	41	..	..	1	97	1362	76	O. M. B. Pöggstall.
..	..	1937	5	..	..	..	..	47	11	..	..	3	7	2370	1	
—	18	285	34	26	5	272	59	35	29	..	..	—	25	1258	80	U. W. W. Bruck an der Leitha.
—	5	496	4	45	5	474	1	61	6	..	..	—	7	2189	4	
..	..	35	39	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	78	52	O. W. W. St Peter in der Au.
..	..	61	9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	136	9	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	116	4	U. W. W. Mödling.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	201	13	
..	..	844	53	..	..	..	..	23	7	16	92	6	90	1270	98	O. M. B. Zwettl.
..	..	1451	6	..	..	..	..	40	2	29	7	12	—	2210	7	
87	40	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	93	72	O. W. W. Mautern.
152	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	163	—	
..	..	271	69	..	..	..	..	29	90	..	..	1	37	375	33	O. M. B. Horn.
..	..	472	8	..	..	..	..	52	—	..	..	2	6	652	12	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	72	U. W. W. Neunkirchen.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	—	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlage-Nr.	Des Besitzers	Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post.-Nr.	Benennung			Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
					Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.
415	Fideicommiss Rottengrub , Stixenstein u. Vestenhof, Herrschaft.	55	Hoyos-Sprinzenstein , Ernst Graf.	2 38	114 49	406 27	2 87	4 5	199 2	756 9	5 —	
416	Rothneusiedl , Gut.	591	Laaerberger u. Rothneu- siedler Ziegel-Fabriks- Actien-Gesellschaft.	— 79	117 52	4 89	1 4	1 6	204 6	8 8	1 13	
417	Rottenhaus und Amt Sternberg.	37	Ferdinand I. , Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.	— 43	47 11	13 98	.. ..	— 12	81 15	24 5	.. ..
418	Rothenhof , Herrschaft.	45	Carl Ludwig , kais. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	.. ..	20 12	49 45	— 57	.. ..	35 —	86 —	1 —
419	Fideicommiss Rötz , Herrschaft.	111	Gatterburg , Ferdinand Graf.	1 47	229 3	606 59	2 69	2 9	398 5	1054 15	4 9	
420	Rötz , Bürgerspital.	148	Rötz , Gemeinde.	.. ..	33 35	.. ..	1 72	.. ..	58 —	.. ..	3 —
421	Rudolfsberg , Sitz.	184	Geymüller , Rudolf Frei- herr.	.. ..	19 55	20 12	5 75	.. ..	34 —	35 —	10 —
422	Ruppersthal , Herrschaft.	73	Maader , Carl.	— 7	27 49	2 55	— 68	— 2	47 13	4 7	1 3	
423	Ruppersdorf, Hohen- , (Markt).	496	Ruppersdorf, Hohen- , Gemeinde.	13 76	1055 81	3 19	19 22	23 15	1836 3	5 9	33 7	
424	Rutzendorf , Herrschaft.	585	Familienfondsgut , k. k.	.. ..	127 7	17 82	1 15	.. ..	221 —	31 —	2 —
425	Sachsenbrunn , Burg, Veste.	20	Erzbisthum Wien.	— 29	33 16	8 5	— 4	— 8	57 11	14 —	— 1	
426	Fideicommiss Sachsengang , Herrschaft.	395	Thavonat , Eugen Freiherr.	2 84	678 42	34 14	3 16	4 15	1179 14	59 6	5 8	
427	Salhof , Gut.	71	Trautmannsdorf , Ferdin- and Graf und Marie Gräfin.	.. ..	45 42	17 25	1 72	.. ..	79 —	30 —	3 —
428	Salaberg , Herrschaft.	54	Sprinzenstein , Hermann Graf.	1 15	33 71	11 82	3 16	2 —	58 10	20 9	5 8	
429	Sauerhof .	714	Militär-Aerar , k. k.	— 71	.. ..	.. ..	4 9	1 4	.. ..	.. ..	7 2
430	Satzberg (Waldung).	557	Kordon , Anton und The- resia.	.. ..	.. ..	.. ..	.. ..	.. ..	.. ..	.. ..	.. ..
431	Sailingstadt oder Wind- hag, Gut.	144	Zwettl , Stift.	.. ..	— 7	2 41	.. ..	.. ..	— 2	4 3	.. ..
432	Säusenstein , Gut.	12	Malburg , Ida.	2 55	80 50	11 50	2 87	4 7	140 —	20 —	5 —	

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	2998	5	..	..	317	18	114	33	..	..	..	..	3982	42	U. W. W. Neunkirchen.
..	..	5210	4	..	..	551	10	199	3	..	..	..	..	6926	1	
—	32	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	124	56	U. W. W. Schwechat.
—	9	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	216	10	
..	..	51	64	—	11	..	..	3	77	..	..	..	..	117	4	O. W. W. Scheibbs.
..	..	89	13	—	3	..	..	6	9	..	..	..	..	203	9	
3	45	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	73	59	O. M. B. Persenbeug.
6	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	128	—	
16	60	203	80	..	..	..	..	126	57	..	..	1	29	1187	97	U. M. B. Rötz.
28	14	354	7	..	..	..	..	220	2	..	..	2	4	2066	1	
5	3	..	..	..	..	..	..	26	26	..	..	..	..	66	37	U. M. B. Rötz.
8	12	..	..	..	..	..	..	45	11	..	..	..	..	115	7	
6	32	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	51	76	O. W. W. Mautern.
11	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	90	—	
..	..	..	..	..	..	..	..	26	49	..	..	9	84	67	12	U. M. B. Kirchberg am Wagram.
..	..	..	..	..	..	..	..	46	1	..	..	17	2	116	2	
237	12	694	6	..	..	..	..	76	29	..	..	34	68	2134	13	U. M. B. Matzen.
412	6	1207	1	..	..	..	..	132	11	..	..	60	5	3711	9	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	146	4	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	254	—	
..	..	32	67	..	..	..	..	6	32	..	..	..	..	80	53	U. W. W. Aspang.
..	..	56	13	..	..	..	..	11	—	..	..	..	..	140	1	
—	39	119	38	..	..	..	..	205	89	..	..	29	82	1074	4	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
—	11	207	10	..	..	..	..	358	1	..	..	51	14	1867	15	
2	87	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	67	26	O. W. W. Scheibbs.
5	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	117	—	
..	..	209	44	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	259	28	O. W. W. Haag.
..	..	364	4	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	450	15	
—	25	..	..	..	..	..	..	—	14	..	..	—	3	5	24	U. W. W. Baden.
—	7	..	..	..	..	..	..	—	4	..	..	—	1	9	2	
..	..	18	97	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	18	97	U. W. W. Hietzing.
..	..	33	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	33	—	
..	..	164	74	..	..	..	..	—	25	..	..	—	4	167	51	O. M. B. Zwettl.
..	..	286	8	..	..	..	..	—	7	..	..	—	1	291	5	
..	..	57	50	..	..	..	..	..	..	..	..	8	62	163	54	O. W. W. Ybbs.
..	..	100	—	..	..	..	..	..	..	..	..	15	—	284	7	

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen das Meterrass (Hektar und Ar), die gewöhnlichen Ziffern das alte Flächenmass (Joch und $\frac{1}{16}$ Joch).

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.							
433	Schaflerhof an der Achauer Strasse.	588	Schmid, Josef und Magdalena.	..	..	52	32	10	34	..	..
434	Fideicommiss Schallaburg nebst Sichtenberg, Herrschaft.	85	Tinti, Karl Wilhelm Freiherr.	1	76	72	59	31	27	2	98	
435	Schatterlee, Gut.	79	Kammel, Carl Friedrich Edler von Hardegger und Gattin Anna.	—	21	44	45	3	5	—	18	
436	Fideicommiss Schaumbergerhof.	40	Starhemberg-Rüdiger, Camillo Fürst.	..	..	2	87	..	..	—	57
437	Schellenhof.	131	Schellenhofer Bierbrauerei-Actien-Gesellschaft.	..	..	35	7	12	65	—	57
438	Fideicommiss Schirmansreith, Gut.	58	Hoyos-Sprinzenstein, Ernst Graf.	—	75	27	52	3	95	—	32	
439	Schnepfenhof zu Enzersdorf.	191	Schläfer, Julius und Compagnie.	—	11	..	..	..	..	—	32
440	Schönau, Gut.	147	Sothen, Johann Freiherr, Franziska, Freiin.	1	15	..	..	..	..	2	30
441	Fideicommiss Schönbichl, Herrschaft.	46	Beroldingen, Franz Graf.	—	61	46	43	11	32	1	50	
442	Schönkirchen, Raggendorf, Herrschaft, und Freihof Sich dich für.	87 108 586	Heine-Geldern, Gustav Freiherr.	5	90	1380	54	115	43	27	60	
443	Schotten-Kloster in Wien.	1	Schotten-Stift.	—	11	32	52	37	44	—	11	
444	Schrattenthal, Herrschaft.	114	Offermann, Theodor Ritter von.	1	76	78	98	28	71	5	10	
445	Schrems nebst Heinrichs und Kottlinghormanns, Herrschaft.	83	Thurn-Valle-Sassina, Sofie Gräfin.	1	—	218	50	159	27	4	2	
446	Schwadorf, Herrschaft.	183	Riedl, Theodor Ritter von Riedenan.	—	61	18	62	15	49	3	63	
447	Schwarzenau, Herrschaft.	104	Pereira-Arnstein, Heinrich Freiherr.	2	55	136	96	194	67	1	58	
448	Fideicommiss Schwarzenbach, Herrschaft.	88	Esterhazy de Galantha, Nikolaus Fürst.	1	7	64	87	21	17	—	32	
449	Schwarzühle bei Schwechat.	579	Rannersdorfer Actien-Gesellschaft.	—	82	2	69	3	34	..	54	
450	Schwechat, Bräuhaus.	129	Dreher, Anton.	..	..	51	75	..	..	..	..

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		K r e i s und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jeh.	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	62	66	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	109	—	U. W. W. Schwechat.
—	11	584	9	..	..	..	..	8	62	..	..	—	38	701	75	O. W. W. Mölk.
—	3	1015	13	..	..	..	..	15	—	..	..	—	9	1220	7	
..	..	..	..	..	..	..	..	—	90	..	..	—	14	48	93	U. M. B. Laa.
..	..	..	..	..	..	..	..	1	9	..	..	—	4	85	2	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	44	U. W. W. Wien.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6	—	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	48	29	U. W. W. Mödling.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	84	—	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	32	20	O. M. B. Geras.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	56	—	
..	..	—	29	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	—	72	U. W. W. Schwechat.
..	..	—	8	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	4	
..	..	..	..	102	35	..	..	..	..	..	..	..	..	105	80	U. W. W. Baden.
..	..	..	..	178	—	..	..	..	..	..	..	..	..	184	—	
—	68	320	27	9	38	..	..	11	86	..	..	97	42	499	48	O. W. W. Mölk.
1	3	557	—	16	5	..	..	20	10	..	..	169	7	868	11	
4	2	622	97	7	26	..	..	481	95	..	..	9	88	2769	56	U. M. B. Matzen.
7	—	1083	7	12	10	..	..	836	7	..	..	17	3	4816	10	
..	..	490	79	..	..	..	..	..	..	..	..	—	18	561	15	U. W. W. Wien.
..	..	853	9	..	..	..	..	..	..	..	..	—	5	975	15	
—	44	361	64	..	..	..	..	9	16	..	..	4	63	490	42	U. M. B. Rötz.
—	12	628	15	..	..	..	..	15	15	..	..	8	1	852	15	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	382	79	O. M. B. Schrems.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	665	12	
..	..	145	22	79	35	..	..	37	5	..	..	..	..	299	97	U. W. W. Schwechat.
..	..	252	9	138	—	..	..	64	7	..	..	..	..	521	11	
..	..	344	14	..	..	..	..	34	31	2	44	24	79	741	44	O. M. B. Allentsteig.
..	..	598	8	..	..	..	..	59	11	4	4	43	2	1289	8	
..	..	427	61	..	..	..	..	6	18	..	..	2	78	524	—	U. W. W. Wiener-Neustadt.
..	..	743	11	..	..	..	..	10	12	..	..	4	13	911	5	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	7	39	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	12	14	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	51	75	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	90	—	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlage-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.
451	Schwechat, Freihof.	129 $\frac{1}{2}$	Sentner, Georg.	—	32	43	91	..	..	—	54	—	15
452	Schweighof und Thätter-Hard-Hof.	377	Religionsfond, k. k.	—	40	32	5	17	39	—	7	—	2
453	Fideicommiss Schweinbarth, Gross-, Herrschaft.	35	Abensperg und Traun, Otto Graf.	1	57	154	2	64	47	2	26	3	15
454	Schwerthof bei Himberg.		Kreglianovic, Emilie und Eugenie von.	—	32	11	79	—	22	—	84	—	8
455	Scheibbs, Herrschaft.	438	Töpfer, Andreas.	—	78	26	27	91	39	—	33	—	9
456	Schiltern nebst Kronsegg und Amt Mittelberg, Herrschaft.	111	Aichelburg, Marie Anna Gräfin.	1	29	98	83	19	15	3	92	6	13
457	Fideicommiss Seebenstein, Schottwien, Klammern, Thernberg, Herrschaft.	76 115	Liechtenstein, Johann, souv. Fürst.	2	4	240	35	124	41	9	77	—	—
458	Segau, Sitz.	157	Blumenschein, Johann.	—	14	9	45	2	66	1	7	—	14
459	Fideicommiss Seisenegg, Herrschaft.	102	Riesenfels, Philipp Frei- herr.	1	—	32	56	37	80	2	84	4	15
460	Seitenstetten, Kloster.	10	Seitenstetten, Stift.	3	45	113	41	125	75	3	1	5	4
461	Senftenberg, Herrschaft.	26	Starhemberg-Rüdiger, Camillo Fürst.	—	39	23	82	2	77	—	32	—	9
462	Fideicommiss Seyring, Gut.	31	Beroldingen, Franz Graf.	1	40	110	18	7	15	3	74	6	8
463	Fideicommiss Senftenegg, Veste.	31	Starhemberg-Rüdiger, Camillo Fürst.	—	25	13	65	77	98	6	53	11	6
464	Simmering.	636	Drasche, Heinrich Ritter von Wartenberg.	..	..	2	84	2	44	2	22	3	14
465	Fideicommiss Siebenbrunn, Ober-.	52	Collonitz, Maxmilian Graf.	3	30	354	13	133	47	2	48	4	5
466	Sigharts, Herrschaft.	149	Van der Straten, Valerie Freiin.	2	41	113	38	40	57	1	15	2	—
467	Sierndorf, Herrschaft.	46	Colloredo-Mannsfeld, Josef Fürst.	5	64	456	11	229	6	4	13	7	3
468	Sievring, Ober-, Hof.	33	Würth, Theresia Edle von.	—	7	9	20	2	30	..	..	..	..

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	44	77	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	77	14	
..	..	—	29	..	..	..	..	72	59	..	..	—	64	123	42	O. W. W. Neulengbach.
..	..	—	8	..	..	..	..	126	4	..	..	1	2	214	11	
6	32	943	26	..	..	..	..	15	24	..	..	31	62	1318	56	U. M. B. Matzen.
11	—	1814	6	..	..	..	..	26	8	..	..	55	—	2293	3	
..	..	..	..	..	..	..	..	1	79	..	..	—	11	15	7	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	3	2	..	..	—	3	26	4	
..	..	548	22	..	..	..	..	20	44	..	..	22	36	709	79	O. W. W. Scheibbs.
..	..	953	7	..	..	..	..	35	9	..	..	38	14	1234	7	
4	89	241	64	..	..	..	..	163	41	..	..	22	74	555	87	O. M. B. Langenlois.
8	8	420	4	..	..	..	..	284	3	..	..	39	9	966	12	
..	..	2600	15	..	..	..	..	44	27	..	..	..	..	3021	65	U. W. W. Neunkirchen.
..	..	4522	—	..	..	..	..	77	—	..	..	..	..	5255	1	
..	..	1	51	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	14	83	O. W. W. Haag.
..	..	2	10	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	25	13	
..	..	108	78	—	11	..	..	—	96	..	..	—	21	184	26	O. W. W. Amstetten.
..	..	189	3	—	3	..	..	1	11	..	..	—	6	320	8	
4	20	1137	39	..	..	..	..	7	12	..	..	43	59	1437	92	O. W. W. St. Peter in der Au.
7	6	1978	1	..	..	..	..	12	6	..	..	75	13	2500	12	
16	42	145	23	..	..	..	..	73	56	..	..	8	36	270	87	O. M. B. Krems.
28	9	252	9	..	..	..	..	127	15	..	..	14	9	471	2	
..	..	8	32	..	..	..	..	8	12	..	..	19	11	158	22	U. M. B. Wolkersdorf.
..	..	14	13	..	..	..	..	14	2	..	..	33	4	275	5	
..	..	22	93	..	..	..	..	8	41	..	..	17	65	147	40	O. W. W. Ybbs.
..	..	39	14	..	..	..	..	14	10	..	..	30	11	256	6	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	7	50	U. W. W. Wien.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	13	1	
..	..	221	59	..	..	..	..	444	98	..	..	16	70	1176	65	U. M. B. Gross-Enzersdorf.
..	..	385	6	..	..	..	..	773	14	..	..	29	1	2046	6	
..	..	253	22	..	..	..	..	6	71	..	..	8	69	426	13	O. M. B. Waydhofen an der Thaya.
..	..	440	6	..	..	..	..	11	11	..	..	15	2	741	2	
..	..	851	86	549	59	..	..	105	15	..	..	503	12	2704	66	U. M. B. Stockerau.
..	..	1481	8	955	13	..	..	182	14	..	..	875	—	4707	13	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	11	57	U. W. W. Hernals.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	20	2	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
469	Simmering, Bräuhaus.	554	Meichel, Theodor und Georg.		1	4	..	..	28	53	1	62
					1	13	..	..	49	10	2	13
470	Sitzendorf, Gut.	76	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.		—	39	48	84	21	6	—	39
					—	11	84	15	36	10	—	11
471	Sitzenthal, Veste.	92 425	Hammerstein - Equod, Freiherr.		—	64	43	12	7	40	2	48
					1	2	75	—	12	14	4	5
472	Siebenhirten und Staats, Herrschaft.	57	Collalto, Alfons und Octavian Graf.		2	30	69	33	3	1	6	11
					4	—	120	9	5	4	10	10
473	Soos, Gut.	88	Fischer, Norbert.		3	8	74	75	23	—	2	30
					5	6	130	—	40	—	4	—
474	Sonnberg und Ober-Hollabrunn, Herrschaft.	74	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.		2	4	141	77	32	74	2	11
					3	9	246	9	56	14	3	11
475	Fideicommiss Spielberg, Gut.	18	Weisenwolf, Josef Graf.		—	18	7	87	13	14	1	33
					—	5	13	11	22	14	2	5
476	Spitz, Heinrichschlag, Schwöllnbach und Zeissing, Herrschaft.	102	Wiener Bürgerspital.		—	75	53	69	47	15	1	—
					1	5	93	3	82	—	1	12
477	Spannberg, Bierbaum, Waldung.	405	Die oberen Stände.		..	..	..	..	..	..	..	..
				
478	Fideicommiss Stölldorf, Herrschaft.	18	Hardegg, Julius Graf.		7	37	753	54	263	82	9	63
					12	13	1310	8	458	13	26	12
479	Steinabrunn, Herrschaft.	78	Vrints-Falkenstein, Max Graf.		1	79	141	84	23	71	—	82
					3	2	246	11	41	4	1	7
480	Fideicommiss Steinabrunn und Neuruppertsdorf, Herrschaft.	72	Fünfkirchen, Otto Graf.		5	31	555	34	142	60	3	45
					9	4	965	13	248	—	6	—
481	Stein zu Krems, Bürgerspital.	150	Krems und Stein, Spital.		..	..	17	25	6	90	—	57
					..	..	30	—	12	—	1	—
482	Stein zu Krems, Beneficiat.	151	Stein, Stadtgemeinde.		12	36	27	20	—	18	5	42
					21	8	47	5	—	5	9	7
483	Steinhof, Gut.	81	Drasche, Heinrich Ritter von Wartinberg.		..	..	110	87	29	61	..	..
					..	..	192	13	51	8	..	..
484	Steinhof, der neue (nächst Inzersdorf).	566	Oesterreichische Bau- gewerk-Gesellschaft.		1	97	5	71	11	17	—	82
					3	7	9	15	19	7	1	7
485	St. Stefan, Metropolitan-Domcapitel in Wien.	17	Domcapitel St. Stefan in Wien.		..	..	..	..	1	94	..	..
					..	..	..	..	3	6	..	..
486	Fideicommiss Steuersperg, Herrschaft.	67	Wurmbrand, Ferdinand Graf, Erlaucht.		1	58	58	87	40	86	2	62
					2	12	102	6	71	1	4	9

Wein- gärten		Waldungen		Anen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar															
Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	31	19	U. W. W. Schwechat.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	54	4	
—	14	113	89	..	..	..	..	11	50	..	..	—	7	196	28	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
—	4	198	1	..	..	..	..	20	—	..	..	—	2	341	6	
..	..	15	45	..	..	..	..	..	..	..	..	—	32	69	41	O. W. W. Mölk.
..	..	26	14	..	..	..	..	..	..	..	..	—	9	120	12	
1	22	—	32	89	45	..	..	41	36	..	..	6	86	219	96	U. M. B. Mistelbach.
2	2	—	9	155	9	..	..	71	15	..	..	11	25	382	9	
..	..	266	22	..	..	152	80	27	2	..	..	5	75	554	92	O. W. W. Mank.
..	..	463	—	..	..	265	12	47	—	..	..	10	—	965	2	
—	43	889	20	..	..	..	..	21	9	..	..	3	70	1093	8	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
—	12	1546	7	..	..	..	..	36	11	..	..	6	7	1901	1	
..	..	6	61	..	..	..	..	3	48	..	..	14	31	46	92	O. W. W. Mölk.
..	..	11	8	..	..	..	..	6	1	..	..	24	14	81	10	
5	31	871	74	..	..	..	..	15	42	..	..	4	96	999	92	O. M. B. Spitz.
9	4	1516	1	..	..	..	..	26	13	..	..	8	10	1739	—	
..	..	24	19	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	24	19	U. M. B. Matzen.
..	..	42	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	42	1	
8	12	260	65	1337	49	..	..	240	84	..	..	205	99	3087	45	U. M. B. Stockerau.
14	2	453	5	2326	1	..	..	418	14	..	..	358	4	5369	8	
..	..	1013	29	..	..	..	..	49	95	..	..	12	90	1244	30	U. M. B. Stockerau.
..	..	1762	4	..	..	..	..	86	14	..	..	22	7	2164	1	
2	59	1343	81	..	..	..	..	243	1	..	..	11	79	2307	90	U. M. B. Feldsparg.
4	8	2237	1	..	..	..	..	422	10	..	..	20	8	4013	12	
82	80	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	107	52	O. M. B. Krems.
144	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	187	—	
85	17	51	—	2	34	..	..	8	87	..	..	..	..	192	54	O. M. B. Krems.
148	2	88	11	4	1	..	..	15	7	..	..	..	..	334	14	
..	..	20	84	..	..	..	..	..	..	..	..	5	79	167	11	U. W. W. Hietzing.
..	..	36	4	..	..	..	..	..	..	..	..	10	1	290	10	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	—	36	20	3	U. W. W. Hietzing.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	—	10	34	14	
..	..	159	13	..	..	..	..	36	19	..	..	..	..	197	26	U. W. W. Hernals.
..	..	276	12	..	..	..	..	62	15	..	..	..	..	343	1	
..	..	484	33	—	25	..	..	186	15	..	..	—	68	775	34	U. W. W. Neunkirchen.
..	..	842	5	—	7	..	..	323	12	..	..	1	3	1348	7	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlage-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar								
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.								
487	Stronsdorf, Hof.	404	Kammel, Friedrich Carl Edler von Hardegger u. dessen Gattin Anna.		..	..	26	45	..	..	—	7
					..	..	46	—	..	..	—	2
488	Fideicommiss Stickelberg, zu Steuers- berg incorporirt.	70	Wurmbrand, Ferdinand Graf, Erlaucht.		—	7	—	61	3	9	—	11	
					—	2	1	1	5	6	—	3	
489	Stiebar und Hausegg, Herrschaft.	41	Raab, Eduard Ritter von und Knorr, Josefine Freiin.		1	—	55	63	57	50	2	59	
					1	12	96	12	100	—	4	8	
490	Stockerau-Freiseegg.	121	Stockerau, Marktrath.		..	..	2	88	1	15	—	57
					..	..	5	—	2	—	1	—
491	Stockerau, Markt.	137	Stockerau, die Freibür- gerschaft.		..	..	..	..	2	30	..	..
					..	..	..	..	4	—	..	..
492	Stockern, Herrschaft.	59	Pontz von Engelshofen, Adolf Reichsritter.		1	90	196	27	35	—	4	67	
					3	5	294	6	60	14	8	2	
493	Stockstall, Ober-, Gut.	155	Cameralfond, niederösterreichischer.		—	71	278	48	60	12	13	4	
					—	4	484	5	104	9	22	11	
494	Stronsdorf und Stranegg, Herrschaft.	393	Kammel, Friedrich Carl Edler von Hardegger u. Anna s. Geschwister.		1	72	146	12	13	22	3	38	
					3	—	254	2	23	—	5	14	
495	Strebersdorf, Gut.	427	Klosterneuburg, Stift.		—	39	20	88	5	75	2	59	
					—	11	36	5	10	—	4	8	
496	Streitdorf, Herrschaft.	567	Redl zu Rottenhausen, Ludwig Freiherr.		1	51	207	11	45	96	3	70	
					2	10	360	3	79	15	6	7	
497	Stollberg, Gut.	462	Werthner, Adolf.		—	86	22	39	42	8	2	69	
					1	8	38	15	73	3	4	11	
498	Strelz, Gut	10	Wiener-Neustädter Stift Neukloster.		..	..	55	24	35	43	1	79
					..	..	96	1	61	10	3	2
499	Stuppach, Gut.	64	Lichtenstein, Franziska Fürstin.		..	..	29	32	47	15	4	7
					..	..	51	—	82	—	7	—
500	Fideicommiss Steinakirchen am Forst, Herrschaft.	94	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.		—	14	9	77	16	10	..	..
					—	4	17	—	28	—	..	..
501	Stahrenberg, Fischau, Gut.	307	Leopold, kaiserl. Hoheit Erzherzog v. Oesterreich.		—	93	57	53	11	68	12	25	
					1	10	100	1	20	5	21	5	
502	Sulz u. Währing, Kloster.	185	Michael-Bayern, Kloster.		..	..	6	32	..	..	..	..
					..	..	11	—	..	..	..	..
503	Süssenbrunn, Herrschaft.	110	Hyra, Adolf.		2	52	256	34	17	54	3	12	
					4	6	445	13	30	8	5	7	
504	Tattendorf, Herrschaft.	576	Klosterneuburg, Stift.		—	29	7	86	7	69	—	50	
					—	8	13	4	13	6	—	14	

Wein-gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro-ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar															
Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		
..	26	52	U. M. B. Laa.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	46	2
..	..	267	1	5	93	17	96	294	78	U. W. W. Kirchschlag.
..	..	464	6	..	..	..	..	10	5	..	..	31	4	512	11
..	..	977	27	8	73	4	32	1107	24	O. W. W. Gaming.
..	..	1699	9	..	..	..	..	15	3	..	..	7	14	1925	10
..	4	60	U. M. B. Stockerau.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	8	—
..	2	30	U. M. B. Stockerau.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4	—
..	..	189	31	27	71	4	24	432	10	O. M. B. Eggenburg.
..	..	329	4	..	..	..	..	48	3	..	..	7	6	751	8
3	52	—	64	—	22	—	14	356	87	U. M. B. Kirchberg am Wagram.
6	2	..	..	1	2	..	..	—	6	..	..	—	4	620	11
..	..	174	8	24	19	7	90	1	51	372	12	U. M. B. Laa.
..	..	302	12	..	..	..	..	42	1	13	12	2	10	647	3
..	—	86	—	36	30	83	O. M. B. Korneuburg.
..	..	..	..	1	8	..	..	..	..	..	..	—	10	53	10
..	19	15	40	57	—	47	318	47	U. M. B. Stockerau.
..	..	..	..	33	5	..	..	70	9	..	..	—	13	553	14
..	..	55	63	7	97	—	7	131	70	O. W. W. Neulengbach.
..	..	96	12	..	..	..	..	13	14	—	2	..	..	229	1
2	22	40	86	25	87	161	41	U. W. W. Neunkirchen.
3	14	71	1	..	..	..	..	45	—	..	..	..	..	280	12
10	34	90	83	U. W. W. Gloggnitz.
18	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	158	—
..	..	237	76	8	5	271	82	O. W. W. Scheibbs.
..	..	413	8	..	..	..	..	..	..	..	..	14	—	472	12
..	..	2026	73	29	97	2139	11	U. W. W. Wiener-Neustadt.
..	..	3524	12	..	..	..	..	52	2	..	..	..	..	3720	3
1	72	8	4	U. W. W. Hernals.
3	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	14	—
..	..	6	57	36	29	—	7	322	45	U. M. B. Wolkersdorf.
..	..	11	7	..	..	..	..	63	2	..	..	—	2	560	13
—	18	1	62	407	14	30	51	404	5	U. W. W. Ebreichsdorf.
—	5	..	..	2	13	..	..	708	1	..	..	53	1	702	11

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen das Meterrass (Hektar und Ar), die gewöhnlichen Ziffern das alte Flächenmass (Joch und $\frac{1}{16}$ Joch).

Des Besitzstandes		Landtafel Einlage-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.		Joch $\frac{1}{16}$ Jch.	
505	Teesdorf, Spinnfabrik.	30	Puthon, Rudolf Freiherr u. Consorten.	7 1	12 3	1 11	1 15	.. ..	.. ..	—	14	4
506	Thal, Veste.	73	Düringer, Arnold Josef, Franz und Marie.	.. ..	.. ..	20 70	36 —	5 17	9 —	—	43	12
507	Thalheim, Amt, Pühra u. Aumühle, Herrschaft.	75	Wurmbrand, Gabriele Gräfin.	1 —	1 12	74 71	129 15	7 61	13 4	2 98	5 3		
508	Thalern und Sitzenberg, Herrschaft.	63	Ukrechtsberg, Georg Ritter von.	— 79	1 6	91 14	158 8	84 38	146 12	2 4	3 9		
509	Therasburg, Herrschaft.	87	Attems, Anton Reichsgraf.	— 50	— 14	70 72	123 —	18 4	31 6	— 50	— 14		
510	Theresienfeld, Gut.	533	Scheuthauer, Franz.	.. ..	.. ..	33 35	58 —	1 72	3 —	— 57	1 —	
511	Thiergarten.	116	Mensdorf-Pouilly, Ale- xandrine Gräfin.	.. ..	.. ..	1 72	3 —	13 80	24 —	.. ..	.. ..
512	Thiergarten oder Johan- neswald.	525	Oberstjägermeisteramt, k. k.	.. ..	.. ..	.. ..	.. ..	500 39	870 4	.. ..	.. ..
513	Thomasberg, Herrschaft.	74	Sulkowsky, Josef Maria Fürst.	— 25	— 7	4 64	8 1	.. ..	.. ..	.. ..	.. ..
514	Thuma, Gut.	97	Van der Straten, Valerie Freiin.	— 3	— 1	40 39	70 4	2 57	4 8	.. ..	.. ..
515	Thürnthal, Herrschaft.	51	Thürnthaler Zucker- fabriks-Actiengesell- schaft.	1 22	2 2	163 30	248 7	30 37	52 13	5 3	8 12		
516	Fideicommiss Thürnstein nebst Wachau und Weissenkirchen, Herrschaft.	29	Starhemberg - Rüdiger, Camillo Fürst.	— 36	— 10	13 36	23 4	3 67	6 6	1 37	2 6		
517	Thürnstein, Stift.	7	Herzogenburg, Stift.	— 57	1 —	190 64	331 9	29 75	51 12	1 69	2 15		
518	Traismauer und Gut Bittersfeld.	189	Geymüller, Rudolf Frei- herr.	.. ..	.. ..	— 57	1 —	.. ..	.. ..	— 57	1 —	
519	Fideicommiss Trautmannsdorf, Herr- schaft.	59	Batthyany-Stratmann, Philipp Fürst.	2 76	4 13	193 59	336 11	34 13	59 6	3 88	6 12		
520	Tresdorf, Herrschaft.	9	Wilczek, Hanns Graf.	— 71	1 4	6 —	10 7	21 49	37 6	2 77	4 13		
521	Tribuswinkel, Herrschaft.	66	Spiegel-Diessenberg, Christof Graf.	1 69	2 15	149 14	259 6	72 37	125 14	2 44	4 4		
522	Tribuswinkel Hof.		Lonay, Theodore Gräfin.	— 50	— 14	.. ..	.. ..	2 11	3 11	— 75	1 5	

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	74	86	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	83	12	U. W. W. Baden.
..	..	130	3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	144	9	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	26	30	O. W. W. Mölk.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	45	12	
—	47	71	73	..	..	..	..	2	69	..	..	..	..	161	19	O. W. W. Atzenbrugg.
—	13	124	12	..	..	..	..	4	11	..	..	..	..	280	6	
—	25	75	62	36	36	..	..	3	95	..	..	7	47	302	—	O. W. W. Atzenbrugg.
—	7	131	8	63	4	..	..	6	14	..	..	13	—	525	4	
..	..	306	76	—	14	..	..	11	93	..	..	..	..	408	59	O. M. B. Eggenburg.
..	..	533	8	—	4	..	..	20	12	..	..	..	..	710	10	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	35	64	U. W. W. Wiener-Neustadt.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	62	—	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	15	52	U. M. B. Stockerau.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	27	—	
..	..	1926	47	..	..	..	..	87	21	3	81	24	19	2542	7	U. W. W. Hietzing.
..	..	3350	6	..	..	..	..	151	11	6	10	42	1	4419	3	
..	..	103	50	..	..	..	..	1	51	..	..	..	..	109	90	U. W. W. Aspang.
..	..	180	—	..	..	..	..	2	10	..	..	..	..	191	2	
..	..	57	93	..	..	..	..	—	75	..	..	..	..	101	62	O. M. B. Raabs.
..	..	100	10	..	..	..	..	1	5	..	..	..	..	176	12	
6	29	..	..	8	93	..	..	44	74	..	..	16	13	276	32	U. M. B. Kirchberg am Walde.
10	15	..	..	15	10	..	..	77	13	..	..	28	1	480	9	
24	47	749	55	..	..	..	..	20	6	..	..	41	11	853	95	O. M. B. Krems.
42	9	1303	9	..	..	..	..	34	14	..	..	71	8	1485	2	
4	41	69	75	27	89	..	..	..	..	..	..	5	75	330	45	O. M. B. Krems.
7	11	121	5	48	8	..	..	..	..	..	..	10	—	574	12	
23	57	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	24	71	O. W. W. Herzogenburg.
41	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	43	—	
2	94	309	60	..	..	..	..	61	55	..	..	8	1	616	51	U. W. W. Bruck an der Leitha.
5	2	538	7	..	..	..	..	107	1	..	..	13	15	1072	3	
..	..	13	98	..	..	..	..	—	4	..	..	—	7	45	6	U. M. B. Korneuburg.
..	..	24	53	..	..	..	..	—	1	..	..	—	2	78	6	
3	95	263	74	18	90	..	..	61	13	..	..	—	86	562	74	U. W. W. Baden.
6	14	458	11	32	14	..	..	106	5	..	..	1	8	978	11	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	36	U. W. W. Baden.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5	14	

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
—	57	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	1	14	U. W. W. Klosterneuburg.
1	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	2	—	
..	..	..	..	418	81	..	..	9	71	..	..	47	44	586	21	O. W. W. Tulln.
..	..	..	..	728	6	..	..	16	4	..	..	82	8	1019	8	
..	..	..	..	473	54	..	..	56	85	..	..	500	10	1108	44	O. W. W. Tulln.
..	..	..	..	823	9	..	..	98	14	..	..	869	12	1927	12	
..	..	5	75	2	66	..	..	1	47	..	..	1	72	106	3	O. W. W. Tulln.
..	..	10	—	4	10	..	..	2	9	..	..	3	—	184	7	
..	..	114	49	..	..	..	..	—	43	..	..	—	7	134	65	O. W. W. Tulln.
..	..	199	2	..	..	..	..	—	12	..	..	—	2	229	3	
..	..	1159	5	—	54	..	..	5	39	..	..	—	57	1207	2	O. W. W. Amstetten.
..	..	2015	12	—	15	..	..	9	6	..	..	1	—	2099	3	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	18	97	O. W. W. Amstetten.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	33	—	
2	30	531	45	..	..	..	..	38	42	..	..	6	65	853	19	U. M. B. Wolkersdorf.
4	—	924	4	..	..	..	..	66	13	..	..	11	9	1483	13	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	43	69	U. W. W. Neunkirchen.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	76	—	
2	26	..	..	..	..	..	..	218	35	..	..	1	51	552	72	O. W. W. Laa.
3	15	..	..	..	..	..	..	397	12	..	..	2	10	963	—	
..	..	132	36	..	..	..	..	27	41	..	..	43	59	225	69	U. M. B. Matzen.
..	..	230	3	..	..	..	..	47	11	..	..	75	13	392	8	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	3	5	U. W. W. Hietzing.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5	5	
..	..	37	9	75	39	..	..	17	43	..	..	35	54	245	79	O. W. W. St. Pölten.
..	..	64	8	131	2	..	..	30	5	..	..	61	13	427	8	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	21	88	U. W. W. Neunkirchen.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	38	1	
..	..	14	88	..	..	..	..	1	19	..	..	—	22	51	68	O. W. W. Amstetten.
..	..	25	14	..	..	..	..	2	1	..	..	—	6	89	14	
23	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	166	75	U. W. W. Mödling.
40	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	290	—	
—	57	301	22	14	55	..	..	7	22	..	..	6	86	413	50	U. W. W. Baden.
1	—	523	14	25	5	..	..	12	9	..	..	11	15	719	4	
..	..	..	..	..	..	..	..	—	54	2	41	..	..	2	95	O. W. W. Scheibbs.
..	..	..	..	..	..	..	..	—	15	4	3	..	..	5	2	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlage-Nr.	Des Besitzers		Bauarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar								
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.								
541	Wagram ob der Traysen (Rudolfsberg), Freihof.	136	Geymüller, Jakob Frei- herr.	..	..	19	98	21	84	6	32	
				..	..	34	12	38	—	12	—	
542	Waidendorf und Fahr- dorf, Hof.	386	Ybbs, Spital.	..	..	17	25	6	32	1	15	
				..	..	30	—	11	—	2	—	
543	Waidhofen a. d. Ybbs.	181	Forstindustrie-Actien- Gesellschaft.	1	40	1	97	25	8	—	57		
				2	7	3	7	43	10	1	—		
544	Waidhofen a. d. Ybbs.	168	Waidhofen, Stadt und Bürgerspital.	—	14	4	99	12	97	—	43		
				—	4	8	11	22	9	—	12		
545	Fideicommiss Waidhofen a. d. Thaya u. Ober-Edlitz, Herrschaft.	120	Gudenus, Gabriel Freiherr.	—	86	57	72	97	49	—	59		
				1	8	100	6	169	9	—	15		
546	Wald, Herrschaft.	99	Haugwitz, Carl Graf.	1	72	76	47	125	92	13	80		
				3	—	133	—	219	—	24	—		
547	Waldreichs am grossen Kamp u. Sitz Aichhorn, Gut.	94	Spillmann, Josefine von.	—	39	92	22	29	57	—	86		
				1	10	160	6	51	7	1	8		
548	Fideicommiss Walpersdorf nebst Einödt und Hausenbach, Herr- schaft.	52	Falkenhayn, Franz Graf.	4	82	502	80	200	78	14	44		
				8	6	874	7	349	3	25	2		
549	Wallsee, (Nieder-), Herr- schaft.	90	Coburg-Gotha, Ernst Her- zog zu Sachsen.	—	82	138	—	189	75	1	72		
				1	7	240	—	330	—	3	—		
550	Walkersdorf, Gut.	50	Szecheny, Agathe Gräfin.	—	47	52	75	..	..	2	37	
				—	13	91	12	..	..	4	2	
551	Fideicommiss. Waltersdorf, Unter- und Schöngrabern, Herrsch.	71	Cavriani, Carl Graf.	1	65	281	79	319	23	4	67		
				2	14	490	1	555	3	8	2		
552	Fideicommiss Walterskirchen, Herr- schaft.	85	Coburg-Gotha, August Herzog zu Sachsen.	6	90	576	15	34	50	8	62		
				12	—	1002	—	60	—	15	—		
553	Wartenstein und Grimen- stein, Herrschaft.	312	Liechtenstein, Franziska Fürstin.	..	..	18	40	9	77	1	72	
				..	..	32	—	17	—	3	—	
554	Wasserburg, Gut.	39	Baudissin-Zinzendorf, Carl Graf.	..	..	27	60	27	2	—	57	
				..	..	48	—	47	—	1	—	
555	Fideicommiss Weierburg nebst Alten- markt, Herrschaft.	64	Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.	1	47	163	98	27	20	5	75		
				2	9	285	3	47	5	10	—		
556	Weinern, Herrschaft.	105	Van der Straten, Valerie Gräfin.	1	4	117	41	32	20	2	80		
				1	13	204	3	56	—	4	14		
557	Weinsteig u. Karnabrunn, Herrschaft.	126	Redl, Josefa Freiin.	—	36	196	7	50	2	7	47		
				—	10	341	—	87	—	13	—		
558	Weinwartshof zu Muggen- dorf, Gut.	122	Sponner, Engelbert sammt Familie.	—	32	6	90	5	17	6	32		
				—	9	12	—	9	—	11	—		

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Un- productiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
11	49	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	59	65	O. W. W. Mautern.
20	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	103	12	
1	72	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	26	44	O. W. W. Ybbs.
3	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	46	—	
..	..	10934	31	..	..	1904	36	72	56	..	..	617	69	13557	94	O. W. W. Waydhofen an der Ybbs.
..	..	19016	3	..	..	3311	15	126	3	..	..	1074	4	23579	1	
..	..	13	12	..	..	..	..	—	64	..	..	—	29	32	58	O. W. W. Waydhofen an der Ybbs.
..	..	22	13	..	..	..	..	1	2	..	..	—	8	56	11	
..	..	346	79	..	..	..	..	3	92	..	..	8	52	515	84	O. M. B. Waydhofen an der Thaya.
..	..	603	2	..	..	..	..	6	13	..	..	14	14	897	3	
..	..	595	12	..	..	..	..	9	20	..	..	1	15	823	38	O. W. W. St. Pölten.
..	..	1035	—	..	..	..	..	16	—	..	..	2	—	1432	—	
..	..	109	25	..	..	..	..	17	55	5	77	..	..	255	75	O. M. B. Waidhofen an der Thaya.
..	..	190	—	..	..	..	..	30	14	9	—	..	..	441	13	
10	85	3036	65	193	65	..	..	28	39	..	18	159	91	4152	32	O. W. W. Herzogenburg.
18	14	5281	8	336	2	..	..	49	6	..	5	278	2	7221	7	
..	..	440	45	..	..	..	..	189	75	..	..	35	36	985	86	O. W. W. Amstetten.
..	..	766	—	..	..	..	..	330	—	..	..	61	8	1731	15	
15	66	..	..	..	..	..	..	1	—	..	..	..	..	72	25	U. M. B. Kirchberg am Wagram.
27	4	..	..	..	..	..	..	1	12	..	..	..	..	125	11	
..	..	79	2	3	45	..	..	171	85	..	..	17	61	879	27	U. W. W. Ebreichsdorf.
..	..	137	7	6	—	..	..	298	14	..	..	30	10	1529	3	
4	20	115	57	2	87	..	..	28	75	..	..	1	44	779	—	U. M. B. Feldsperg.
7	5	201	—	5	—	..	..	50	—	..	..	2	8	1354	13	
2	30	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	32	19	U. W. W. Gloggnitz.
4	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	56	—	
—	57	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	55	76	O. W. W. St. Pölten.
1	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	97	—	
..	..	957	62	..	..	..	..	14	55	..	..	10	16	1180	73	U. M. B. Ober-Hollabrunn.
..	..	1665	7	..	..	..	..	25	5	..	..	17	11	2053	8	
..	..	386	79	..	..	..	..	15	99	..	..	..	..	556	23	O. M. B. Raabs.
..	..	672	11	..	..	..	..	27	13	..	..	..	..	967	6	
20	12	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	274	4	U. M. B. Korneuburg.
35	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	476	10	
..	..	34	50	2	41	..	..	..	..	..	..	..	..	55	62	O. W. W. Tulln.
..	..	60	—	4	3	..	..	..	..	..	..	..	..	96	12	

Des Besitzstandes		Landtafel Einlage-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post.-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar								
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.								
559	Weinzierl, Veste.	125	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.	..	..	30	47	7	47	1	72	
				..	..	53	—	13	—	3	—	
560	Weinzierl, nächst Krems, Gut.	346	Bachmann, Leopold und Consorten.	3	12	138	—	..	..	..	..
				5	7	240	—	..	..	..	..
561	Weinzierl, Futterhof.	70	Krems, Stadtgemeinde.	..	..	—	14	—	4	—	57	
				..	..	—	4	—	1	—	1	—
562	Weinzierl, Freihof.	187	Dienstl, Josefa.	..	..	5	75	..	..	..	..
				..	..	10	—	..	..	..	..
563	Weinzierl, Ried, Reichersberg, Freihof.	152	Grünne, Carl Graf.	—	54	42	15	10	34	2	37		
				—	15	73	5	16	4	4	2		
564	Weinzierl, St. Zeno, Klosterhof.	190	Peter, St., Stift Salzburg.	—	7	2	52	..	..	—	25	
				—	2	4	6	..	..	—	7	
565	Weissenbach und Dorf Schöndachen, Herrschaft.	32	Pálffy ab Erdöd, gräfliche Familie.	—	7	—	14	8	77	—	7		
				—	2	—	4	15	4	—	2		
566	Weissenberg und Kölberhof, Gut.	28	Carl Ludwig, kais. Hoheit, Erzherzog von Oesterreich.	—	7	1	65	3	56	—	11		
				—	2	2	14	6	3	—	3		
567	Weitenegg und Leyben, Herrschaft.	74	Franz Carl, kais. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich.	—	68	104	—	66	2	3	12		
				1	3	180	14	114	13	5	7		
568	Fideicommiss Weitgraben, Amt oder Kammerhofische Gülden.	51	Starhemberg - Rüdiger, Camillo Fürst.	..	..	—	50	—	75	..	..
				..	..	—	14	1	5	..	..
569	Fideicommiss Weitra, Oberkirchen, Herrschaft.	343 191	Fürstenberg, Egon Friedrich Landgraf.	5	42	213	68	358	1	2	15		
				9	7	371	10	622	10	3	12		
570	Weixelbach, Herrschaft.	127	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.	—	71	29	43	45	24	—	47		
				1	4	51	3	78	11	—	13		
571	Wetzdorf, Herrschaft.	109	Drasche, Ritter von Wartinberg, Heinrich	1	69	73	96	33	16	—	89		
				2	15	128	10	57	11	1	9		
572	Weitra, Beneficium.	264	Weitra, Bürgerspital.	—	29	33	89	16	53	—	4		
				—	8	58	15	28	12	—	1		
573	Weingarhof zu Wildstein.	419	Seitenstetten, Stift.	..	..	8	71	..	..	..	..
				..	..	15	2	..	..	..	..
574	Welburg, Schloss.	619	Albrecht, kais. Hoheit, Erzherzog von Oesterreich.	1	44	—	57	1	15	31	5		
				2	8	1	—	2	—	54	—		
575	Weichselburg, Herrschaft.		Mölk, Stift.	—	71	29	43	39	64	5	15		
				1	4	51	3	68	15	10	11		
576	Wiesend, Herrschaft.	445	Altenburg, Stift.	—	68	124	95	25	19	2	55		
				1	3	217	5	43	13	4	7		

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	39	66	O. W. W. Scheibbs.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	69	—	
1	15	..	..	405	16	..	..	..	..	..	..	91	17	638	60	O. M. B. Krems.
2	—	..	..	704	10	..	..	..	..	..	..	158	9	1110	10	
5	17	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	5	92	O. M. B. Krems.
9	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	10	5	
50	60	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	56	35	O. M. B. Krems.
88	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	98	—	
..	..	6	97	..	..	..	..	..	..	..	..	—	93	61	32	U. W. W. Hernals.
..	..	12	2	..	..	..	..	..	..	..	..	1	10	108	6	
9	77	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	12	61	O. M. B. Krems.
17	—	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	21	15	
..	..	854	40	..	..	..	..	3	84	..	..	—	82	868	20	O. M. B. Dobersberg.
..	..	1486	1	..	..	..	..	6	11	..	..	1	7	1509	15	
..	..	1256	11	..	..	..	..	3	41	..	..	—	11	1274	2	O. M. B. Persenbeug.
..	..	2002	3	..	..	..	..	5	15	..	..	—	3	2215	11	
..	..	616	54	..	..	..	..	22	89	..	..	..	..	813	25	O. M. B. Persenbeug.
..	..	1072	4	..	..	..	..	39	18	..	..	..	..	1414	6	
..	..	64	47	..	..	..	..	—	93	..	..	..	..	51	79	O. W. W. Ybbs.
..	..	112	2	..	..	..	..	1	10	..	..	..	..	90	1	
..	..	5470	22	..	..	..	..	111	59	..	..	84	73	6245	80	O. M. B. Weitra.
..	..	9513	7	..	..	..	..	194	1	..	..	147	6	10862	5	
..	..	353	8	..	..	..	..	1	4	..	..	..	..	429	97	O. W. W. Ybbs.
..	..	614	1	..	..	..	..	1	13	..	..	..	..	747	10	
2	34	188	71	..	..	..	..	6	57	..	..	2	55	309	87	O. M. B. Rafelsbach.
4	1	328	3	..	..	..	..	11	7	..	..	4	7	538	15	
..	..	19	22	..	..	..	..	4	34	..	..	—	61	74	92	O. M. B. Weitra.
..	..	33	7	..	..	..	..	7	9	..	..	1	11	130	5	
..	..	23	3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	31	74	O. W. W. Mölk.
..	..	40	1	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	55	3	
..	..	21	27	1	72	..	..	..	..	..	..	..	..	57	21	U. W. W. Baden.
..	..	37	—	3	—	..	..	..	..	..	..	..	..	99	8	
..	..	353	9	..	..	..	..	—	79	..	..	..	..	429	81	O. W. W. Mölk.
..	..	614	1	..	..	..	..	1	6	..	..	..	..	747	8	
..	..	80	6	..	..	..	..	2	48	..	..	2	55	238	48	U. W. W. Wien.
..	..	139	4	..	..	..	..	4	5	..	..	4	7	414	12	

Die fettgedruckten Ziffern bezeichnen das Metermass (Hektar und Ar), die gewöhnlichen Ziffern das alte Flächenmass (Joch und $\frac{1}{16}$ Joch).

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten	
Post-Nr.	Benennung		Name		Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
577	Wieselburg, Gut.	35	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.		—	22	15	49	—	89	1	5
					—	6	26	15	1	9	1	13
578	Wildberg, Gut.	106	Altenburg, Stift.		—	68	124	95	25	19	2	55
					1	3	217	5	43	13	4	7
579	Fideicommiss Wilfersdorf, Wetzeldorf und Erdberg, Herrschaft.	39 41	Lichtenstein, Johann souv. Fürst.		5	7	651	22	106	27	4	13
					8	13	1132	9	184	13	7	3
580	Wilhering, Kloster.	177	Wilhering, Stift.		..	..	49	45	3	45	38	52
					..	..	86	—	6	—	67	—
581	Wimberg, und Ispertal. Gut.	47	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc., Franz Carl, kais. Hoheit, Erzherzog von Oesterreich,		..	..	37	37	63	25	1	72
					..	..	65	—	110	—	3	—
582	Windhag, oder Sailling- statt, Gut.	144	Zwetti, Stift.		..	..	—	7	2	41	..	..
					..	..	—	2	4	3	..	..
583	Winkelberg, Gut.	8	Konenberg, Alfons und Josefine, Ritter von.		—	25	—	86	3	26	1	76
					—	7	1	8	5	11	3	1
584	Winkelmühle zu Lichten- wörth, Fabrik.	47 $\frac{1}{2}$	Hainisch, Michael.		..	..	..	..	..	..	4	60
					..	..	..	..	..	..	8	—
585	Wocking, Gut.	126	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.		—	39	30	44	21	2	..	..
					—	11	52	15	36	9	..	..
586	Wolfpassing, Herrschaft.	33	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.		2	1	125	2	113	17	4	20
					3	8	217	7	196	13	7	5
587	Wolfsberg, Veste.	72	Göttweig, Stift.		—	11	1	44	1	26	1	7
					—	3	2	8	2	3	1	14
588	Wolfsheim, Herrschaft.	3	Göttweig, Stift.		1	15	49	41	38	77	3	23
					2	—	85	15	67	7	5	10
589	Fideicommiss Wolfthal, Hundsheim u. Berg, Herrschaft.	102	Walterskirchen, Ernst Freiherr.		3	56	266	29	120	64	3	95
					6	3	463	2	209	13	6	14
590	Wolkenstein, Gaggitsch und Khirnring Herr- schaft.	61	Geras, Stift.		—	90	67	44	11	42	—	89
					1	9	132	15	19	14	1	9
591	Wolkersdorf, Herrschaft.	134	Abensperg und Traun, Hugo Graf.		—	75	292	10	107	91	13	65
					1	5	508	—	187	11	23	12
592	Wolkersdorf, Hohen Veste.	68	Reichersberg, Chorhern- stift.		..	..	—	75	2	55	1	56
					..	..	1	5	4	7	2	14
593	Fideicommiss Wöbling, Ober-Herr- schaft.	190	Falkenhayn, Franz Graf.		..	36	—	23	11	82	—	93
					..	10	—	40	20	9	1	10
594	Würmla, Herrschaft.	132	Seidler, Adolf Ritter von.		1	26	92	94	37	62	3	8
					2	3	160	4	65	7	5	6

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	16	6	..	..	..	..	—	29	..	..	..	..	34	—	O. W. W. Scheibbs.
..	..	27	15	..	..	..	..	—	8	..	..	..	..	59	2	O. M. B. Horn.
..	..	80	6	..	..	..	..	2	48	..	..	2	55	238	46	U. M. B. Mistelbach.
..	..	139	4	..	..	..	..	4	5	..	..	4	7	414	12	O. M. B. Krems.
11	42	1127	57	47	40	..	..	315	57	..	..	4	92	2273	58	O. M. B. Persenbeug.
19	14	1961	—	82	7	..	..	548	13	..	..	8	9	3954	1	O. M. B. Zwettl.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	91	42	U. M. B. Kirchberg am Wagram.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	159	—	U. W. W. Wiener-Neustadt.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	102	34	O. W. W. Ybbs.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	178	—	O. W. W. Scheibbs.
..	..	161	74	..	..	..	..	—	25	..	..	—	4	167	51	O. W. W. Mautern.
..	..	286	8	..	..	..	..	—	7	..	..	—	1	291	5	O. W. W. Mölk.
..	..	..	..	..	..	..	..	—	36	..	..	—	71	7	20	O. W. W. Hainburg.
..	..	..	..	..	..	..	..	—	10	..	..	1	4	12	9	O. M. B. Eggenburg.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4	60	U. M. B. Wolkersdorf.
..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	8	—	U. W. W. Herzogenburg.
..	..	63	86	..	..	..	..	—	90	..	..	—	29	116	90	U. M. B. Atzenbrugg.
..	..	111	1	..	..	..	..	1	9	..	..	—	8	203	5	U. W. W. Herzogenburg.
..	..	251	52	..	..	..	..	—	4	..	..	—	4	496	—	U. W. W. Herzogenburg.
..	..	437	7	..	..	..	..	—	1	..	..	—	1	862	10	U. W. W. Herzogenburg.
—	39	..	..	57	54	..	..	14	12	..	..	212	31	288	24	U. W. W. Herzogenburg.
—	11	..	..	100	1	..	..	20	9	..	..	369	4	501	5	U. W. W. Herzogenburg.
..	..	825	59	..	..	..	..	5	67	..	..	—	7	913	89	U. W. W. Herzogenburg.
..	..	1435	13	..	..	..	..	9	14	..	..	—	2	1606	13	U. W. W. Herzogenburg.
4	20	702	57	141	95	..	..	201	17	..	..	118	84	1563	17	U. W. W. Herzogenburg.
7	5	1221	14	246	14	..	..	349	14	..	..	206	11	2718	10	O. M. B. Eggenburg.
..	..	445	84	..	..	..	..	6	94	12	97	5	31	560	71	U. M. B. Wolkersdorf.
..	..	775	6	..	..	..	..	12	—	22	9	9	4	975	3	U. W. W. Herzogenburg.
20	44	1706	34	..	..	..	..	43	34	..	..	2	8	2186	61	U. W. W. Herzogenburg.
35	9	3967	9	..	..	..	..	57	6	..	..	3	10	3802	14	U. W. W. Herzogenburg.
..	..	136	38	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	141	33	U. W. W. Herzogenburg.
..	..	237	3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	245	13	U. W. W. Herzogenburg.
..	..	1208	47	..	..	..	..	4	20	..	..	..	57	1249	30	U. W. W. Herzogenburg.
..	..	2101	11	..	..	..	..	7	5	..	..	1	..	2172	13	U. M. B. Atzenbrugg.
..	..	113	2	..	..	..	..	12	18	..	..	..	..	259	30	U. W. W. Herzogenburg.
..	..	196	9	..	..	..	..	21	3	..	..	..	..	451	—	U. M. B. Atzenbrugg.

Des Besitzstandes		Landtafel Einlags-Nr.	Des Besitzers		Banarea		Aecker		Wiesen		Gärten		
Post-Nr.	Benennung		Name	Hektar	Ar								
				Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.								
595	Würnitz, Herrschaft.	119	Gudenus, Ludowika Frein.	—	64	103	61	7	26	7	61		
				1	1	180	3	12	10	13	4		
596	Ybbs, Spital zu Fahr- feld.	386	Ybbs, Spital.	..	..	17	26	6	32	1	15	
				..	..	30	—	11	—	2	—	
597	Ybbs, Roneger Strumpf- fabrik.	431	Wiener Allgemeiner Ver- sorgungsfond.	..	..	..	..	..	..	—	57	
				..	..	..	..	..	..	1	—	
598	Fideicommiss Zacking, Gut.	78	Kuefstein, Franz Graf.	—	43	20	51	16	60	..	..
				—	12	35	11	28	14	..	..
599	Fideicommiss Zaucha, Gut.	401	Gudenus, Gabriel Freiherr.	..	..	..	..	..	..	..	..
					
600	Zelking, und Matzleins- dorf, Herrschaft.	38	Harrach, Rudolfine, Maria, Ludmilla, Franziska Gräfinen.	—	54	42	69	24	19	—	14		
				—	15	74	4	42	1	—	4		
601	Zeilern und Artaker Gut.	50	Marquart, Rupert, Hess, Alois und Reckentrag, Josef.	—	43	25	41	15	20	..	..
				—	12	44	3	26	7	..	..
602	Zellerndorf, Gut.	12	Schotten, Stift.	..	..	5	90	2	11	..	..
				..	..	10	4	3	11	..	..
603	Ziegersperg, Gut.	65	Schandlbauer, Franz.	—	61	39	60	5	3	—	21		
				1	1	68	14	8	12	—	6		
604	Zistersdorf nebst Aich- horn und Drösing, Herrschaft.	92	Theresianische Ritter- Akademie.	2	15	155	25	70	90	11	6		
				3	12	270	—	123	5	19	4		
605	Zöglhof, Gut.	360	Schuster, Georg, Anna und Marie.	—	11	18	51	5	3	..	..
				—	3	32	3	8	12	..	..
606	Zwerbach, Herrschaft.	138	Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc.	2	48	171	42	82	8	—	57		
				4	5	298	2	142	12	1	—		
607	Zwettl, Stift Herrschaft.	3	Zwettl, Stift.	..	..	437	—	175	37	1	72	
				..	..	760	—	305	—	3	—	
608	Zwettl, Probstei.	6	Theresianische Ritter- Akademie.	—	47	86	17	26	95	—	82		
				—	13	149	14	46	14	1	7		
609	Zwettl, Spital.	372	Zwettl, Bürgerspital.	—	11	45	74	7	44	—	4		
				—	3	79	9	12	15	—	1		
610	Zwettl, Gut.	372	Zwettl, Stadtgemeinde.	—	27	17	93	6	46	—	60		
				—	8	31	3	11	4	1	1		
611	Fideicommiss Zwölfaxing, Gut.	96	Gatterburg, Ferdinand Graf.	..	..	147	20	31	5	..	..
				..	..	256	—	54	—	..	..

Wein- gärten		Waldungen		Auen		Alpen		Weiden		Teiche		Unpro- ductiv		Zusammen		Kreis und Gerichts-Bezirk
Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	Hektar	Ar	
Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	Joch	$\frac{1}{16}$ Jch.	
..	..	191	33	..	..	..	..	19	55	..	..	13	40	343	40	U. M. B. Korneuburg.
..	..	332	12	..	..	..	..	34	—	..	..	23	5	597	4	
1	72	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	26	44	O. W. W. Ybbs.
3	—	46	—	
..	—	57	O. W. W. Ybbs.
..	1	—	
..	..	54	98	..	..	..	..	9	59	..	..	..	..	102	11	O. W. W. Herzogenburg.
..	..	95	10	..	..	..	..	16	11	..	..	..	..	177	10	
..	..	34	86	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	34	86	O. W. W. Haag.
..	..	60	10	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	60	10	
..	..	245	34	3	56	..	..	7	8	..	..	24	11	347	65	O. W. W. Mölk.
..	..	426	11	6	3	..	..	12	5	..	..	41	15	604	10	
..	..	64	47	..	..	..	..	—	93	..	..	56	96	163	40	O. W. W. Amstetten.
..	..	112	2	..	..	..	..	1	10	..	..	99	1	284	3	
..	4	99	..	..	..	..	13	—	U. M. B. Rötz.
..	8	11	..	..	..	..	22	10	
..	..	59	44	..	..	..	..	41	32	..	..	..	..	146	21	U. W. W. Aspang.
..	..	103	6	..	..	..	..	71	14	..	..	..	..	254	5	
5	97	45	64	..	..	..	..	163	66	..	..	3	19	457	82	U. M. B. Zistersdorf.
10	6	79	6	..	..	..	..	284	10	..	..	5	9	796	4	
..	..	18	94	..	..	..	..	6	36	..	..	—	39	49	34	O. M. B. Weitra.
..	..	32	15	..	..	..	..	11	1	..	..	—	11	85	13	
..	..	259	29	..	..	..	..	..	..	..	..	59	80	576	54	O. W. W. Mank.
..	..	450	15	..	..	..	..	..	..	..	..	104	—	1001	2	
14	37	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	628	46	O. M. B. Zwettl.
25	—	1093	—	
..	..	96	32	..	..	..	..	10	48	..	..	10	59	232	—	O. M. B. Zwettl.
..	..	167	14	..	..	..	..	18	4	..	..	18	7	403	—	
..	..	24	69	..	..	..	..	3	77	..	..	—	11	81	90	O. M. B. Zwettl.
..	..	42	15	..	..	..	..	6	9	..	..	—	3	142	7	
..	..	50	56	..	..	..	..	11	86	..	..	..	..	87	72	O. M. B. Zwettl.
..	..	87	15	..	..	..	..	20	10	..	..	..	..	152	9	
..	178	25	U. W. W. Schwechat.
..	310	10	

Namens-Verzeichniss.

- Abensperg und Traun**, Hugo Graf. 16, 42, 44, 66.
Abensperg und Traun, Otto Graf. 6, 34, 40, 52.
Aerar Militär-, k. k. 14, 36, 48.
Aerar, k. k. 34.
Aichelburg, Maria Anna Gräfin. 52.
Albrecht, kais. Hoheit, Erzherzog von Oesterreich. 64.
Altenburg, Stift. 2, 8, 10, 32, 64, 66.
Althan, Michael Carl Graf. 36.
Arco-Zinneberg, Carl Graf. 10.
Attems, Anton Reichsgraf. 58.
Attems, Hermann und Leopoldine, Reichsgraf. 36, 44.
Auersperg, Auguste, Caroline und Sofie, Gräfinnen. 6, 22, 44.
Auersperg, Ernestine Fürstin. 2.
Auersperg, Gottfried Graf. 12.
Auersperg, Vincenz Fürst. 12, 14, 16, 46.
Bachmann, Leopold und Consorten. 64.
Baden, Bürgerschaft. 4.
Baden, Stadt. 4.
Barnabiten-Collegium. 4.
Batthyany-Stratmann, Philipp Fürst. 12, 14, 18, 34, 58.
Baudissin-Zinzendorf-Pottendorf, Carl Graf. 26, 62.
Baugewerk-Gesellschaft. 38, 54.
Bäuerle, Adolf Edler von. 4, 12.
Bergbahn, österreichische. 26.
Beroldingen, Franz Graf. 2, 50, 52.
Blumenschein, Johann. 52.
Bors-Borsod, Friedrich Freiherr. 30, 42.
Braunental, Dr., Friedrich von. 14.
Bray-Steinburg, Otto und Anna, Graf. 28.
Bresslauer, Hermann. 24.
Breuner-Felsach, Adolf Freiherr. 34.
Breunner, August Graf. 2, 4, 18, 36, 40, 60.
Bürgerspital, Wiener. 8, 54.
Bussy, Adele Gräfin. 26.
Carl Ludwig, Erzherzog von Oesterreich. 4, 40, 48, 64.
Cavriani, Carl Graf. 62.
Chamrath, Rudolf und **Luzatto**. 38.
Coburg-Gotha, August, Herzog zu Sachsen. 8, 10, 24, 60, 62.
Coburg-Gotha, Ernst, Herzog zu Sachsen. 10, 60, 62.
Collonitz, Maxmilian Graf. 24, 52.
Collalto, Alfons und Octavian Graf. 54.
Colloredo-Mannsfeld, Josef Fürst. 52.
Croy, Alexander Prinz. 6, 14.
Dercsenyi, Elisabeth Freiin. 4.
Deutscher Ritterorden. 20, 30, 38.
Dienstl, Dr., Ferdinand und Rosalia. 32.
Dienstl, Josefa. 64.
Dietrich, Josef Freiherr. 20.
Doblhoff's Freiherrliche Familie. 46.
Domcapitel St. Stefan in Wien. 54.
Dompropstei in Wien. 26.
Dorn, Michael. 44.
Dollak, Johann. 38.
Drasche, Heinrich Ritter von Wartenberg. 6, 10, 24, 52, 54, 64.
Dreher, Anton. 26, 32, 50.
Düringer, Arnold, Franziska, Maria. 58.
Eggers, Theodor. 30.
Ehrenfels, Leopold Freiherr. 6, 44.
Eisgarn, Propstei. 10.
Eltz, Alfred und Hermine. 4.
Enzersdorf am Gebirge, Gemeinde. 12.
Enzersdorf, **Gross-**, Bürgerspital. 12.
Erzbisthum Wien. 28, 36, 38, 48, 60.
Esterházy de Galantha, Nikolaus Fürst. 42, 50.

Falkenhayn, Franz Graf. 2, 4, 18, 62, 66.
Familienfondsgut, k. k. 10, 12, 24, 32, 40, 48.
Fanto, Moriz. 22.
Ferdinand I., Kaiser von Oesterreich etc. 18,
28, 32, 34, 40, 46, 48, 56, 64, 66, 68.
Figdor, Ferdinand und Gustav. 20.
Fischer, Anton Ritter von Ankern. 28.
Fischer, Norbert. 54.
Fischer, Vinzenz, Dr. 18.
Forstindustrie-Actien-Gesellschaft. 14, 62.
Franz Carl, kaiserl. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich. 8, 10, 22, 32, 34, 36, 44, 46, 60, 64, 66.
Friess, Emil, Dr. 24.
Friess, Moritz Graf und Flora Gräfin. 12, 60.
Fuchs, Leopoldine Gräfin. 4, 40.
Fünfkirchen, Otto Graf. 54.
Fürstenberg, Egon Johann Landgraf. 46, 64.

Gars, Marktgemeinde. 16.
Gatterburg, Constantin Graf. 6.
Gatterburg, Ferdinand Graf. 40, 48, 68.
Geymüller, Jakob Freiherr. 62.
Geymüller, Rudolf Freiherr. 10, 24, 38, 48, 58.
Geras, Stift. 16, 40, 66.
Geusau, Carl Freiherr. 4, 12.
Göttweig, Stift. 2, 18, 34, 44, 66.
Gramatneusiedl, Gemeinde. 18.
Grimmer, Hanibal s. Geschwister. 8.
Grünne, Carl Graf. 8, 40, 64.
Gruber, Johann u. Antonie. 44.
Gudenus, Gabriel Freiherr. 14, 16, 24, 36, 38, 62, 68.
Gudenus, Ludowika Freiin. 60, 68.

Haber von Linsberg, Louis Freiherr. 32.
Hackelberg-Landau, Rudolf Freiherr. 26, 40.
Hainburg, Stadt. 22.
Hainisch, Michael. 66.
Hammerstein-Equod, Freiherr. 54.
Harrach, Anton Graf. 46.
Harrach, Franz Ernest Graf, Erlaucht. 6.
Harrach, Rudolfine Marie, Ludowika, Franziska, Gräfinnen. 68.
Hardegg, Heinrich Graf. 20.
Hardegg, Julius Graf. 54.
Hardegg, Max Graf. 26.
Hartig, Friedrich Graf. 6.
Hasenauer, Christof von. 20.
Haugwitz, Carl Graf. 62.
Heiligenkreuz, Stift. 22.
Heine-Geldern, Gustav Freiherr. 50.
Heintl, Carl Ritter von. 22.

Heintl, Dr., Franz Ritter von. 38.
Herzogenburg, Bürgerspital. 22.
Herzogenburg, Markt. 22.
Herzogenburg, Stift. 2, 22, 58.
Hermann-Hermansdorf, Alfred Reichsritter v. 42.
Hofärar, k. k. 30.
Hofer, Lorenz. 46.
Hoffinger, Anna Edle von. 2.
Hopfen, Franz Freiherr. 20.
Horn, Stadt. 24.
Hoyos, Josef Graf. 28.
Hoyos-Sprinzenstein, Ernst Graf. 8, 20, 24,
34, 44, 46, 48, 50.
Hörler, Albin. 36.
Hunyady, Alexandrine Gräfin. 12.
Hyra, Adolf. 56.

Jäger, Josef. 14.

Kammel, Carl Friedrich Edler von Hardegger
und Anna. 6, 50, 56.
Kameralfond Niederösterreichs. 56.
Kellermann, Anton, *) jetzt Offermann Theodor
Ritter von. 8.
Khevenhüller-Metsch, Richard Fürst. 30, 36, 42.
Khevenhüller-Metsch, Franz Graf. 40.
Khuner, Neftali. 22.
Kienbacher, Ignaz und Katharina. 14.
Kielmansegg, Carl Freiherr. 22.
Kinsky, Christian Graf. 34.
Kirchberg, Freiherrliche Stiftung. 22.
Klammer, Josef. 30.
Klosterneuburg, Bürgerspital. 28.
Klosterneuburg, Stift. 4, 6, 8, 20, 24, 26, 28,
42, 56.
Klaus, Theresia und Cuckovic Theresia. 8.
Klein von Wiesenberg, Franz Freiherr. 24.
Kleyle, Marie Edle von. 16.
Knorr, Josefine Freiin. 54.
Koman, Moritz, Rudolf und Theodor Ritter
von. 60.
Konenberg, Alfred Ritter von und Josefine. 66.
Kordon, Anton und Theresia. 48.
Kreglianovic, Emilie und Eugenie. 22, 52.
Krems, Stadt. 64.
Krems und Stein, Spital. 28, 54.
Kremsmünster, Stift. 6.
Kuefstein, Franz Graf. 6, 18, 60, 68.

*) Besitzwechsel während des Druckes.

Laa, Stadt. 20.
Laaerberger Ziegel - Fabriks - Actien - Gesellschaft. 48.
Ladenburg, Julie von. 42.
Lamberg, Franz Emerich Graf. 16, 40.
Lamberg, Gustav Fürst. 2.
Laudon, Olivier Freiherr. 20.
Leinpruch, Carl Freiherr. 2.
Leopold, kaiserl. Hoheit, Erzherzog v. Oesterreich. 10, 56.
Leopold, Ignaz. 26.
Lichtenstein, Franziska Fürstin. 42, 56, 62.
Lichtenstein, Carl, Fürst. 8, 36.
Lichtenstein, Johann, souv. Fürst. 12, 26, 32, 44, 52, 66.
Lillienfeld, Stift. 2, 4, 32, 42.
Lippe, Carl Freiherr. 22.
Lonay, Theodore Gräfin. 58.
Ludwigsdorf, Leopold Freiherr. 18.
Ludwigsdorf, Wilhelm Freiherr. 2.

Maader, Carl. 48.
Malburg, Ida. 48.
Mandelles, Friedrich. 32.
Manner, Alois und Henriette. 60.
Maltheser-Orden, souv. 32.
Maria Theresia, Erzherzogin von Oesterreich, Erste Gräfin **Chambord**. 14, 26.
Marquart, Rupert. 68.
Mattsee, Kloster. 34.
Maurocordato, Irene Fürstin. 34.
Mauthner, Adolf Ignaz. 34.
Mauthner, Carl Ferdinand Ritter v. Markhof. 30.
Mayerhofer, Stefan jun. 60.
Meichel, Theodor und Georg. 54.
Meixner, Franz und Wilhelmine. 34.
Mensdorf-Pouilly, Alexandrine Gräfin. 58.
Michael-Bayern, Kloster. 56.
Mitscha, Josef, Dr., Ritter von Mährheim. 10.
Mölk, Stift. 4, 18, 20, 30, 36, 64.
Moser, Carl Freiherr. 2, 10.
Montecuccoli, Hugo Graf. 24.
Münch-Bellinghausen, Felix Freiherr. 6.

Nako, Kolomann Graf. 38.
Neudorf, Gemeinde. 38.
Neukloster in Wiener-Neustadt. 8, 38, 56.
Neuhaus, Theodor Ritter von. 26, 36.
Neumann, Dr., Josef und Elisabeth. 6.
Noe-Nordberg, Adele Edle von. 14.

Oberstjägermeisteramt, k. k. 58.

Oelzelt, Anton Ritter von. 28.
Offermann, Theodor Ritter von. 50.

Palffy ab Erdöd, Anton Fürst. 6, 22, 32.
Palffy ab Erdöd, gräfliche Familie. 64.
Pereira-Arnstein, Heinrich Freiherr. 2, 50.
Pergen, Johann Anton Graf. 4.
Peter, St., Kloster in Salzburg. 8, 64.
Piatti, Friedrich August Johann Graf. 30, 32.
Pichler, Leopold. 36.
Pirko, Carl. 42.
Pirquet, Peter Freiherr und Flora. 24.
Pontz-Engelshofen, Adolf Reichsritter von. 56.
Popper, Leopold Ritter von. 22.
Postl, Johann. 46.
Pöhl, Andreas und Anna. 20.
Pöitlen, St., Sparkassa. 42.
Pöitlen, St., Stadt. 42.
Predigerorden zu Wien. 42.
Prettenhofer, Carl. 60.
Pulkau, Marktgemeinde. 44.
Puthon, Rudolf Freiherr u. Consorten. 58.

Raab, Eduard Ritter von und **Knorr**, Josefine Freiin. 56.
Rannersdorfer Actien-Gesellschaft. 50.
Rauchenwarth, Gemeinde. 46.
Redl, Josefa Freiin. 62.
Redl, Ludwig Freiherr. 56.
Redl, Melanie Freiin. 4.
Reichenauer Gewerkschaft. 46.
Reichersperg, Stift. 66.
Religionsfond Niederösterreich. 20, 40, 42, 52.
Religionsfond Oberösterreich. 16.
Remiz, Eduard Edler von. 38.
Reuss-Köstritz, Heinrich der IV., Prinz der jüngeren Linie. 12, 20, 34, 60.
Richter, Franz. 60.
Richter, Vinzenz Dr. 16.
Riedl-Riedenu, Theodor Ritter von. 50.
Riesenfels, Philipp Freiherr. 28, 46, 52.
Ritschel, Friedrich und Franziska. 36.
Riehl, Anton, Dr. und Elisabeth. 30.
Rötz, Gemeinde. 48.
Rosenberg-Orsini, Heinrich, Fürst. 16.
Rossatz, Weiderechtigten. 46.
Roth, Hieronymus und Pauline, Ritter von. 2.
Ruppersdorf, Hohen-, Gemeinde. 48.

Schade, Friedrich. 14, 22.
Schandelbauer, Franz. 68.

Schellenhofer Bierbrauerei. 50.
Scheuthauer, Franz. 58.
Schinckl, Johann und Adolfin. 30.
Schläfer, Julius und Compagnie. 50.
Schloissnigg, Franz Freiherr. 10.
Schmiedt, Franz. 30.
Schmid, Josef und Magdalena. 50.
Schotten-Stift. 26, 36, 40, 50, 68.
Scholz, Johann und Christine. 26.
Schönborn-Buchheim, Erwin Graf, Erlaucht.
4, 6, 10, 14, 16, 18, 34, 36, 40, 46, 54, 62.
Schönburg-Hartenstein, Caroline Fürstin. 12.
Schönerer, Mathias Georg Ritter von. 46.
Schuster, Georg und Anna Maria. 68.
Schwarzenberg, Johann Adolf, Fürst. 38.
Schwarz, Hermann. 30.
Schwarz, Rudolf und Pauline. 14.
Segur, Arthur Graf. 16.
Segur, Mathilde Gräfin. 38.
Sentner, Georg. 52.
Seilern, Franz Graf. 32.
Seitenstetten, Stift. 52, 64.
Seidler, Adolf Ritter von. 66.
Sina, Simon Freiherr. 8, 16, 30, 44.
Sigmund, kais. Hoheit, Erzherzog von Oesterreich. 16.
Smalbones-Bromfield, Paul Georg. 14.
Söllner, Anton u. Johanna. 28.
Sothen, Johann Freiherr und Franziska. 50.
Spangen, Carl Graf. 12.
Spiegel zu Diessenberg, Christof Graf. 58.
Spillmann, Christof Othmar von. 18, 34.
Spillmann, Josefine von. 8, 30, 62.
Spital Drossendorf. 8.
Spohner, Engelbert s. Familie. 62.
Sprinzenstein, Hermann Graf. 48.
Staats-Domäne, k. k. 44.
Stände, 3 Oberen. 54.
Stein, Stadt. 54.
Stick, Josef und Johanna. 2.
Stockerau, Bürgerschaft. 56.
Stockerau, Markt. 56.
Starhemberg-Rüdiger, Camillo Fürst. 14, 26, 42, 50, 58, 64.
Studienfond Niederösterreichs. 18.
Sulkowsky, Josef Maria Fürst. 12, 58.
Suttner, Gustav Freiherr. 12, 20, 24, 28, 42.
Szecheny, Agathe Gräfin. 62.

Thavonat, Eugen Freiherr. 48.
Theresianische Ritter-Akademie. 2, 68.

Thürnthaler-Zuckerfabriks-Actiengesellschaft 58
Tinti, Carl Wilhelm Freiherr. 42, 50.
Thurn-Valle-Sassina, Eugenie Gräfin. 10, 18, 32, 38, 46.
Thurn-Valle-Sassina, Sofie Gräfin. 50.
Töpfer, Andreas. 52.
Trautmansdorf, Carl Fürst. 38.
Trautmansdorf, Ferdinand Graf und Marie Gräfin. 14, 20, 28, 44, 48, 60.
Tulln, Bürgerspital. 60.
Tulln, Stadt. 60.
Ulm-Erbach, Ursula Freiin. 30.
Ulmerfeld, Spital. 60.
Unkrechtsberg, Georg Ritter von. 58.

Van der Straten, Valerie Freiin. 6, 26, 28, 44, 52, 58, 62.
Versorgungsfond der Stadt Wien. 10, 42, 68.
Villa-Secca, Ludwig Freiherr. 18.
Villa-Secca, Primitive Freiin. 44.
Vlass, Mathias. 24.
Vollmayer, Barbara und Consorten. 18, 46.
Vrints-Falkenstein, Max Graf. 12, 54.

Wachen, August Freiherr. 24.
Waidhofen a. d. Ybbs, Stadt. 62.
Waldstein, Marie Gräfin. 36.
Wallis, Maximilian Graf. 38.
Walterskirchen, Ernst Freiherr. 66.
Weisenwolf, Josef Graf. 54.
Weiss, Theresia. 6.
Weitra, Bürgerspital. 64.
Werndl, Josef von. 8.
Werthner, Adolf. 56.
Wickenburg, Emilie Gräfin. 22.
Wickenburg, Mathias Graf. 28.
Wilczek, Hanns Graf. 16, 20, 28, 44, 58.
Wilhering, Stift. 66.
Wimmer, Leopold Josef, Theresia. 12, 16.
Wimpfen, Anastasia Gräfin. 4.
Wittgenstein, Hermann. 34.
Wohlenschläger, Josefa. 36.
Wurmbrand, Ferdinand Graf, Erlaucht. 54, 56.
Wurmbrand, Gabriele Gräfin. 46, 58.
Würth, Theresia Edle von. 8, 52.

Ybbs, Spital. 62, 68.

Zappert, Bruno und Theodor. 22.
Zwettel, Bürgerspital. 68.
Zwettel, Stadt. 68.
Zwettel, Stift. 10, 16, 26, 36, 48, 66, 68.

INHALT.

	Seite
I. Abschnitt. Physische Geographie	1
II. „ Geschichte der Entwicklung der Landwirtschaft Nieder- österreich's	13
III. „ Gegenwärtiger Stand der Landwirtschaft Niederösterreich's	31
IV. „ Skizzen des ländlichen Hypothekarcredits Niederösterreich's, nebst den statistischen Tabellen der Sparcassen und Hypo- thekenbanken	38
V. „ Statistik der landtäflichen Güter	46

INHALT

I. Abschnitt. Physikalische Eigenschaften	1
II. Abschnitt. Chemische Eigenschaften	12
III. Abschnitt. Physiologische Wirkung	25
IV. Abschnitt. Pharmakologische Wirkung	35
V. Abschnitt. Toxikologie	45
VI. Abschnitt. Therapie	55
VII. Abschnitt. Hygiene	65
VIII. Abschnitt. Geschichte	75
IX. Abschnitt. Literatur	85
X. Abschnitt. Zusammenfassung	95
XI. Abschnitt. Schlusswort	105

